Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 17. November 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 274.

Bolschiwiki obenauf.

Neue Landesverwaltung in St. Petersburg in der Bildung.

Kerensky geflohen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

St. Petersburg, 17. Nov. Im Kreml in Moskau werden seit Donnerstag 7000 Kadetten des Heeres und 3000 Mann Truppen von 18,000 Bolschewiki belagert; der Alexanderpalast wurde durch die Artillerie vernichtet. General Kaledines, von dem die Belagerten Entsatz erhoffen, soll die Eisenbahnlinien südwestlich von Moskau zerstört haben, um zu verhindern, daß während seines Vordringens nach Moskau Lebensmittel geschafft werden.

General Dukhonin hat vorläufig den Oberbefehl über die Truppen Kerenskys, nachdem dieser angeblich als Matrose verkleidet geflüchtet ist, angetreten. Der mit anderen Mitgliedern von Kerenskys Stab verhaftete General Krasnoff ist freigelassen worden, weil er nur die Befehle seines Vorgesetzten ausführte. Als Kerensky erfuhr, daß seine eigenen Offiziere gegen ihn seien und abfallen wollten, entschloß er sich, unter Schutzgeleit nach hier zu kommen, benützte dann aber einen günstigen Augenblick zum Entweichen.

Bei den Kämpfen bei dem Bahnhof Alexandrofsky, fünf Meilen südöstlich von St. Petersburg, wurden, laut Meldung vom Montag aus Maximalistenquellen, 1500 Kosaken getötet. Ein Panzerzug feuerte in die Reihen der Bolschewiki, der Angriff war aber erfolglos.

Die Schlacht, in welcher Premier Kerensky geschlagen wurde, begann am letzten Samstag und dauerte bis Montag Abend, laut Mitteilung des Oberbefehlshabers der Bolschewiki. Der Premier verfügte über 5000 Kosaken und mehrere hundert Militärkadetten, sowie beträchtliche Artillerie. Im Heere der Maximalisten waren vier Garderegimenter, mehrere Bataillone Seeleute und zahlreiche Abteilungen der roten Garde. Viele Bolschewikisoldaten wurden verwundet und einige getötet. Kerenskys Kosaken machten bei Tsarskoe-Selo einen einzigen Angriff und wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Unter den Offizieren der Bolschewiki fand der Vertreter der Ass. Presse viele adelige Offiziere, die, wie ihnen ein Gardeoberst erklärte, von Kerensky enttäuscht seien, der zuerst die Manneszucht im Heere vernichtet habe. Kerensky erfuhr, wie Vibenko, Mitglied des Heer- und Flottenausschusses, berichtet, von den Kosaken, daß sie sich mit den Maximalisten vertragen wollten, worauf er ihnen, um sie zu halten, versprach, sie dürften Pferde und Waffen behalten, und nach der Dongegend zurückkehren. Aus Furcht vor Ermordung durch das ihm versprochene Schutzgeleit war Kerensky dann geflohen, als er auch das Offizierkorps gegen sich sah. Vibenko bestreitet, daß General Korniloff aus dem Gefängniß geflohen oder der frühere Großfürst Michael bei Kerensky gewesen sei.

Die Bildung eines demokratischen Kongresses der Arbeiter und Soldaten, dem die ganze sozialistische Verwaltung verantwortlich sein soll, wird vom Eisenbahnerverband dem Freiheitsausschuß, den Führern der Bolschewiki und der örtlichen Duma beraten; letztere und die Moskauer würden als die einzigen gesetzmäßig erwählten Körperschaften eine Mehrheitsvertretung erhalten; im Verhältniß zu ihrer Kopfzahl würden das Heer, die Flotte und die Bauern vertreten sein.

Oberst Muravieff, Befehlshaber der Bolschewikitruppen, telegraphirt von Gatschina: „Gatschina ist von einem finnischen Regiment besetzt worden. Die Kosaken ziehen sich zurück. Es wird berichtet, daß General Krasnoff und Kerenskys Stab verhaftet worden sind.“

In St. Petersburg ist das Kriegsrecht proklamirt worden. Das Schicksal des im Winterpalast gefangenen weiblichen Bataillons ist nicht bekannt; es soll bis jenseits von Bieliooſtrof, Finland, verbracht worden sein und häßlich behandelt werden.

Der dem Kreml in Moskau zugefügte Schaden wird in Depeschen von Maximalisten als geringfügig geschildert; doch hat der Alexanderpalast gelitten, und mehrere Häuser sind abgebrannt. Aus anderen Quellen verlautet, daß die Bolschewiki auf dem Sperlingshügel und dem berühmten Khodinkfelde schwere Geschütze aufgefahren haben und mit diesen den Kreml beschießen. Wieder anderen Berichten zufolge ist zwischen den Bolschewiki- und den Regierungstruppen ein Waffenstillstand abgeschlossen worden. Die freigelassenen Verbrecher in Moskau solln sich gegen beide Streitkräfte erhoben haben. Auch Hungerstreiks sind dort ausgebrochen.

Haparanda, Schweden, 17. November. Kerenskys Niederlage war die Folge des Eingreifens von 30,000 Mann lettischer Truppen auf Seiten der Maximalisten, wird nach hier berichtet.

London, 17. November. Die Sozialisten in Finland haben, laut Nachrichten aus Stockholm, mit Hilfe russischer Soldateska den Senat und Landtag gesprengt und die Telegraphenämter und Verwaltungsbüros besetzt. Der alte sozialistische Landtag soll wieder zusammentreten und ein neuer Senat, aber ohne Vertreter der Mittelklassen, unter Tokio als Präsidenten gebildet werden. Um den Widerstand der Mittelklassen zu brechen, wurde in ganz Finland am Mittwoch der Generalstreik durchgeführt. Der Umsturz vollzog sich ohne Blutvergießen.

Nirgends hat auf einer Reise vom Kaukasus nach St. Petersburg der Berichterstatter des hiesigen „Telegraph“ ein Wort der Sympathie mit Kerensky gehört. Die gebildeten russischen Reisegenossen waren erbittert, weil Kerensky die Bolschewiki nicht mit eiserner Faust vernichtete und ohnmächtig war in der Aufrechterhaltung der Ordnung. Die Eisenbahner wollten auch nichts von Lenine und Trotzky wissen. Ueberall war aber das Verlangen nach wirklicher Ruhe und gesicherter Regierung groß. Im Kubangebiet fand der Berichterstatter völlige Ruhe, erst in Rostov am Don herrschte Aufregung unter der Garnison und den Arbeitern, die sich für die Bolschiwiki erklärt hatten, während im benachbarten Novo Tscherkask, der Hauptstadt des Dongebiets, die Kosakenverwaltung unter General Kaladines für die provisorische Regierung Partei ergriffen hatte. Erst einige Tage vorher hatten die Donkosaken, unterstützt von denen der Provinzen Kuban und Astrachan, den Kalmüken der Steppen und den Gebirgsstämmen und den Gebieten am Schwarzen Meer die Selbstregierung eingeführt; letztere garantirt die Ordnung in jenem Gebiet, welches das reiche Getreideland Rußlands einschließt. In Kiew hat der Kosakenkongreß den Staatsrat der Ukraine verhaftet und die Bolschewiki unterdrückt. Weiter westlich schien man sich um die politischen Verhältnisse wenig zu kümmern und die widersprechendsten Nachrichten waren im Umlauf. Der Zug mußte an der Stadtgrenze von Moskau halten, und die Reisenden hörten Geschützfeuer und vernahmen von fliehenden Frauen schreckliche Schilderungen von Straßenkämpfen und Blutvergießen.

Deutsche erstürmen neue Höhenstellung.

Berlin, über London, 17. November. Oesterreich-deutsche Streitkräfte, welche in die nördlichen Provinzen Italiens eingedrungen sind, haben gestern den Monte Prassolan zwischen den Flüssen Brenta und Piave gestürmt und achthundert Italiener gefangen genommen, meldet heute die deutsche Heeresleitung.

Der Bricht lautet: „Trotz der Kälte und des Schnees haben österreich-ungarische Truppen, unermüdlich im Angriff, den steilen Gipfel des Monte Prassolan, zwischen der Brenta und dem Piave, der von den Italienern hartnäckig verteidigt wurde, erklommen. Ein Regimentskommandeur, fünfzig andere Offiziere und 750 Mann wurden gefangen genommen.

„Längs des westlichen Ufers des unteren Piave fanden Kämpfe zwischen Streiftruppen statt.“

Wien, 17. Nov. Unsere Truppen rückten Mittwoch in Feltre und Fonzaso ein; an beiden Seiten des Suganatales hat die Armee des Feldzeugmeisters Grafen Scheuchenstuel die Erfolge der letzten Tage vermehrt. Im Sturm nahmen unsere Divisionen, nachdem sie zwei Tage vorher den Monte Longara erobert hatten, mehrere Verteidigungswerke östlich Asiago und das Panzerwerk auf dem Monte Liser. Die verbündeten Streitkräfte stehen jetzt im Kampf mit den Italienern von der Adria bis zum Monte Pasubio auf feindlichem Boden. Am Ledro trieben unsere Stoßtruppen den Feind aus zwei vorgeschobenen Posten. Gefangene und Maschinengeschütze fielen in unsere Hände.

London, 17. Nov. Immer mehr Verstärkungen treffen aus Frankreich in Italien ein, manche französische Abteilungen kamen zu Fuß über die Alpenpässe. Der Vertreter der „Mail“ schildert die Schwierigkeiten der italienischen Verteidiger an der Gebirgsfront im Trentino als ernst, weil die Leute ohne Ruh und Rast beständig kämpfen müßten, während der Feind seine Truppen häufig ablösen kann; trotzdem seien die Hauptbollwerke der Verteidigung unerschüttert.

Rom, 17. Nov. Längs der ganzen Front von Asiago bis zum Piavefluß tobt der Kampf; alle Angriffe der österreichisch-deutschen Streitkräfte wurden abgeschlagen, wird amtlich berichtet. Nirgends ist die italienische Linie trotz starken feindlichen Drucks durchbrochen worden, feindliche Angriffe sind überall in den Gebirgsgegenden, außer um Cismon herum im Suganatal, mit schwerem Verlust für die Angreifer abgewiesen worden. Längs des Piave dauert der Geschützkampf mit großer Erbitterung an. An der Flußmündung wurde das feindliche Vorrücken durch das Oeffnen der Schleusen aufgehalten, wenn nicht völlig verhindert.

Die deutschen Truppen, welche den Uebergang über den Piave bei Zenson erzwangen, werden von den Italiern beständig zurückgedrängt. In anderen Abschnitten wurden nahezu tausend Gefangene gemacht, wird heute offiziell gemeldet, über 600 in Fogare und 300 in Follina.

Die Mutter und Schwester des Papstes Benedikt sind von Treviso nach Bologna geflüchtet.

Leutnant Castruccio kletterte, als ein Luftkreuzer, auf dem er sich befand, durch feindliches Feuer schwer beschädigt worden war und die Gefahr seines Absturzes hinter den feindlichen Linien groß war, über die Gashülle und brachte durch seine Körperschwere das Flugzeug ins Gleichgewicht, blieb auch eine volle Stunde dort hängen, bis die Landung innerhalb der italienischen Linie möglich war.

Noch immer auf demselben Fleck.

Berlin, 17. Nov. Die deutsche Heeresleitung meldete gestern:

Im flandrischen Kampfabschnitt wie an der Ailette und östlich der Maas war früh Morgens der Geschützkampf stärker; französische Abteilungen drangen im Morgennebel über die Ailette in unsere vorgeschobene Postenkette ein, wurden aber durch einen Gegenstoß zurückgeworfen.

Tagsüber war auf der ganzen Front nur geringe Kampftätigkeit; sie lebte am Abend nahe Dixmude und südlich St. Quentin wieder auf.

Seit dem 9. November verloren unsere Feinde in Luftkämpfen und durch unser Abwehrfeuer 21 Flugzeuge.

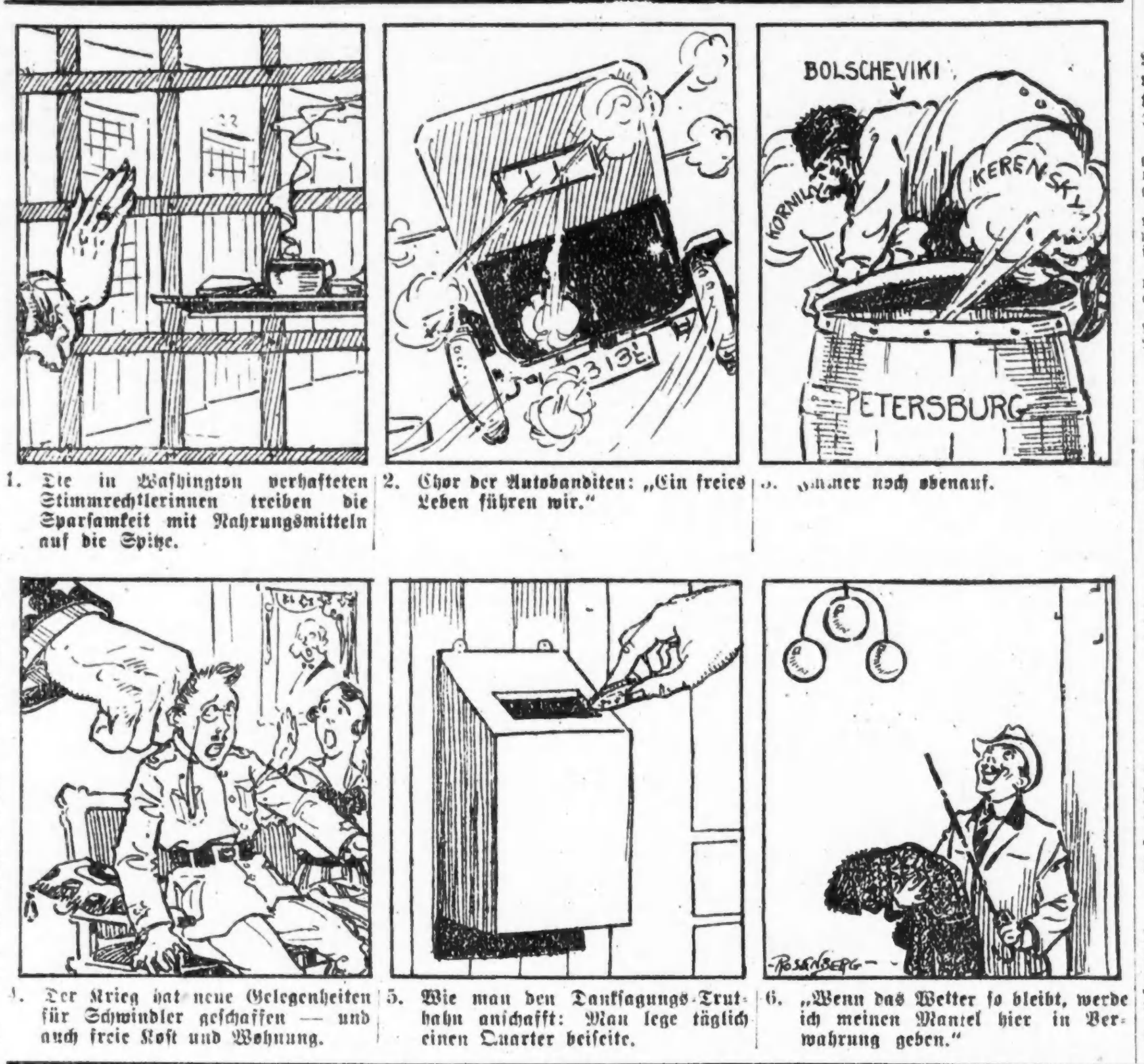
London, 17. Nov. Auf dem Hauptrücken in der Nachbarschaft von Passchendaele wurden gestern weitere Fortschritte gemacht, meldet heute die britische Heeresleitung. Fünf amerikanische Kongreßmitglieder gerieten bei Diimude in deutsches Maschinengeschützfeuer, entkamen aber unverletzt; es waren Dill, Miller und Johnson von Washington, Timberlake von Kolorado und Exkongreßmitglied Stout von Montana.

„Ein erfolgreicher Zug wurde spät gestern Abend von Abteilungen der Hochländer-, Berkshire- und Lancashire-Bataillone in der Nachbarschaft von Passchendaele ausgeführt. Weitere Teile der feindlichen Verteidigungen auf dem Hauptrücken nördlich von dem Dorf, einschließlich eines stark befestigten Bauernhofes, wurden von uns genommen. Wir machten auch eine Anzahl Gefangene“, meldet General Haig. „Westlich von dieser Stelle haben wir an gewissen Punkten unsere Linien etwas vorgeschoben. Die feindliche Artillerie war die Nacht hindurch auf der Schlachtfront wieder tätig, namentlich im Abschnitt Passchendaele.“

Amerikanisches Heer, 16. November. Der Geschützkampf in dem von amerikanischen Truppen besetzten Abschnitt ist noch lebhafter geworden, und es sind mehr Unfälle eingetreten, mehrere Leute in den Gräben durch Schrapnells verwundet worden. Ein feindliches Geschoß traf heute ein amerikanisches Geschütz und verursachte Verwundungen. Einige der in den letzten beiden Tagen Verwundeten sind gestorben. Man hält es für gewiß, daß den deutschen Linien mehr Schaden zugefügt wurde, als die deutschen den amerikanischen antaten. Der Patrouilledienst wurde in der verflossenen Nacht fortgesetzt. Die amerikanischen Truppen beobachteten zum ersten Mal einen Kampf in den Lüften. Drei feindliche Flieger tauchten über ihnen auf, zwei flohen beim Näherkommen von fünf französischen, von denen einer den zurückgebliebenen deutschen stellte. Diesem gelang es, in die Höhe zu kommen; und die beiden Flugzeuge verschwanden dann im Westen. Der französische General, zu dessen Befehlsbereich der amerikanische Abschnitt gehört, lobt in seinem Bericht fünfzehn Amerikaner, darunter die drei gefallenen, wegen ihrer militärischen Tüchtigkeit und Tapferkeit bei dem jüngsten Ueberfall auf ihren Graben.

Paris, 17. November. Das französische Kriegsamt veröffentlicht heute nachstehenden Bericht über die Kämpfe an der westlichen Front: Eine feindliche Abteilung, die den Versuch machte, sich an unsere Linien in der Nähe von Courtecon heranzuschleichen, wurde unter großen Verlusten für sie selbst zurückgeschlagen. Bei Vorstößen unsererseits auf die deutschen Schützengräben südöstlich von St. Quentin, in der Champagne östlich von Teton, und im Woevre Bezirk, gelang es uns, einige Gefangene, einschließlich eines Offiziers, zu machen, und Kriegsmaterial zu erbeuten. Im oberen Elsaß war das Geschützfeuer besonders in der Gegend von Schonholz sehr stark.

Ereignisse der Woche.



1. Die in Washington verhafteten Stimmrechtlerinnen treiben die Sparsamkeit mit Nahrungsmitteln auf die Spitze.
2. Chor der Autobanditen: „Ein freies Leben führen wir.“
3. Immer noch obenauf.
4. Der Krieg hat neue Gelegenheiten für Schwindler geschaffen — und auch freie Kost und Wohnung.
5. Wie man den Danksagungs-Truthahn anschafft: Man lege täglich einen Quarter beiseite.
6. „Wenn das Wetter so bleibt, werde ich meinen Mantel hier in Verwahrung geben.“

Kleine Kriegsdepeschen.

Seekampf bei Helgoland.

London, 17. Nov. Britische leichte Seestreitkräfte hatten heute mit deutschen leichten Kreuzern ein Gefecht auf der Höhe von Helgoland, die deutschen Schiffe zogen sich zurück, und die britischen verfolgen sie jetzt, meldet die britische Admiralität.

Eine Botschaft des Präsidenten.

St. Paul, 17. Nov. Einer Loyalitätsversammlung von achttausend Leuten aus allen Counties Minnesotas im Auditorium gestern Abend telegraphirte Präsident Wilson: „Die Zeit ist gekommen zum Schutz der Heimstätten und zum Beweise der Treue durch Taten, Opfer und Dienst muß von allen Klassen, allen Berufen, allen Parteien, jeder Rasse, jedem Glauben, jedem Landesteile geleistet werden. Dies ist kein Krieg der Bänker oder Farmer oder Fabrikanten oder Arbeiter — es ist ein Krieg für jeden wahren Amerikaner von Geburt oder von Einbürgerung. Wir sind heute ein Volk in Waffen, und wir müssen kämpfen, Heiz- und Lebensmittel erhalten für den einen großen Zweck. Nach dem großen Nordwesten schaut dieNation in kritischen Tagen wegen jener Entschlossenheit, welche diesen Kampf zu einerEntscheidung bringen wird, welche die Herren Deutschlands den Tag gereuen lassen wird, an dem sie ihre Absichten enthüllten und unsere Republik herausforderten.“

Systematisches Hilfswerk.

Kenosha, Wis., 17. Nov. Unter dem Großindustriellen Simmons ist hier ein Verband gebildet worden, um alle Kriegshilfsbestrebungen zu vereinigen, und zu diesem die ganze Bevölkerung heranzuziehen. Von den 22,000 Arbeitern erwartet man jährlich $100,000 Beiträge.

Das Paradeschiff.

Montreal, 17. Nov. Das berühmte deutsche Tauchboot „U-C 5“, einst ein Minenleger, ist hier behufs Verwendung bei der Siegesanleihekampagne aus New York eingetroffen und wird am Fluß ausgestellt werden.

Klägliches Ergebniß.

New York, 17. November. Die Ausgaben des hier am 27. Oktober veranstalteten Bazars zur Anschaffung von Gebrauchsartikeln für Soldaten und Seeleute waren so groß, daß von den Einnahmen, $71,475, nur $754.96 Reingewinn übrig geblieben sind.

Die Kartoffelernte in Deutschland.

Kopenhagen, 17. Nov. Das deutsche Reichsamt der Nahrungsmittelversorgung hat das Gesuch Solinger Arbeiter um Erhöhung der Kartoffelration von einem Pfd. täglich ablehnen müssen, weil es zweifelhaft sei, ob die anfänglich großen Erwartungen einer Riesenernte in Kartoffeln in Erfüllung gehen. Die Haferernte ist so kläglich in Deutschland, daß die Landwirte nur für ihre eigenen Pferde Hafer behalten, und höchstens zwei Pfund den Tag für jedes Pferd füttern dürfen. Die Pferde der Artillerie sind seit Monaten nicht besser gefüttert worden.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung, heute am Spätabend oder morgen Regenschauer; morgen Nachmittag oder Abend kälter. Mäßig starker Südwind, morgen Nordwestwind.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; im östlichen und mittleren Teil heute Abend wärmer, Morgen Nachmittag und Abend kälter.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend und morgen, heute Abend Regen, im östlichen Teil wahrscheinlich auch morgen. Kälter morgen, im nordwestlichen Teil schon heute Abend.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im östlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich klar heute Abend und morgen, im östlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:28.
Sonnenaufgang, morgen: 6:44.
Monduntergang: Heute Abend 6:55.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	53	3 Uhr Morgens	51
4 Uhr Nachm.	53	4 Uhr Morgens	51
5 Uhr Nachm.	54	5 Uhr Morgens	49
6 Uhr Abends	57	6 Uhr Morgens	49
7 Uhr Abends	57	7 Uhr Morgens	49
8 Uhr Abends	56	8 Uhr Morgens	50
9 Uhr Abends	54	9 Uhr Morgens	52
10 Uhr Abends	54	10 Uhr Vorm.	57
11 Uhr Abends	54	11 Uhr Vorm.	60
12 Uhr Mitternacht	53	12 Uhr Mittags	62
1 Uhr Morgens	53	1 Uhr Nachm.	65
2 Uhr Morgens	52	2 Uhr Nachm.	68

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

— Der „Sentinel“ in Milwaukee verlangt jetzt eine Ersatzwahl für den verstorbenen Bundessenator Husting von Wiskonsin und bekämpft Gouv. Philipps Plan der Ernennung eines Ersatzsenators.

Der Säbel in der Schweiz.

Zürich, 1. Nov. Mit dem Säbel sprengte die Polizei hier gestern Abend eine Friedenskundgebung. — Mehrere Personen wurden verletzt, viele verhaftet.

Das Schiffahrtsabkommen.

Kopenhagen, 17. Nov. Deutsche Zeitungen berichten, daß die Verhandlungen der Ver. Staaten mit Japan und den Neutralen hinsichtlich der Verwendung ihrer Schiffe dem Abschluß nahe sind, woran der „Lokalanzeiger“ Bemerkungen knüpft, welche in neutralen Ländern Mißstimmung gegen das Abkommen erwecken sollen.

Die Freiheitsbonds.

New York, 17. Nov. Die zweite Ausgabe der Freiheitsbonds ist heute an der Aktienbörse auf 98.18, um fast zwei Prozent, gefallen, während die erste Ausgabe von 99 auf 99.22 stieg.

Frauen im Bahndienst.

Winona, Minn., 17. Nov. Die Bahntelegraphisten werden, wenn der Krieg noch ein Jahr dauert, nach Ansicht des Oberbetriebsleiters Prescott von der Minnesotaer Abteilung der Chicago & Northwesternbahn großenteils durch Frauen ersetzt werden müssen.

Es brennt schon wieder.

New York, 17. Nov. Heute früh richtete Feuer an der Wasserkante in Brooklyn im Gewürzlagerhause der Manhattan Milling and Drying Co. $50,000 Schaden an. Brandstiftung scheint vorzuliegen.

Französische Zensur.

Paris, 17. Nov. Das neue Kabinet Clemenceau wird die politische Zensur aufheben und die militärische und diplomatische dem Kriegsamt unterordnen; letzteres wird den Zeitungsredakteuren täglich mitteilen, was sie drucken dürfen. Auf Zuwiderhandlung steht Kriegsgericht.

T. R.

New York, 17. Nov. Oberst Roosevelt verlangte in einer Rede in Princeton, N. J., die Kriegserklärung gegen Oesterreich-Ungarn und die Türkei, weil auch dort die Demokratie unsicher sei; er griff ferner die „amerikanischen Bolschewiki“ heftig an.

Ausdehnung des Gewerkschaftsverbandes.

Buffalo, N. Y., 17. Nov. Der nationale Gewerkschaftsverband hat beschlossen, künftig im Juni zu tagen, auch im nächsten Jahre. Ferner wurde ein Ausschuß eingesetzt, der sich die Organisirung aller Büroangestellten und Maschinenschreiber zur Aufgabe machen soll. Der Verbandstag trat auch für die Abschaffung allerPrivatstellenvermittelungsstellen ein; sie sollen durch amtliche ersetzt werden.

— Nächste Woche wird in San Antonio, Texas, der kriegsgerichtliche Prozeß der 63 farbigen Soldaten, welche in der Nacht vom 23. August an den blutigen Ausschreitungen in Houston, Texas, teilnahmen, zum Abschluß kommen. Mehrere treten als Belastungszeugen auf und sind daher straffrei.

Zwei Millionen Rekruten.

Die Vorschriften für die neue Aushebung waffenpflichtiger Jungmannschaft.

Woran es Frankreich ermangelt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Washington, 17. November. Durch die neuen vom General Crowder veröffentlichten Regeln bezüglich der Einziehung zum Militärdienst der noch übrigen registrirten neun Millionen Männer im Alter von 21 bis einschließlich 30 Jahren, sind die bisherigen ausgelöscht worden. Auch müssen alle Registrirten der ersten Million, die bisher aus irgend einem Grund vom Militärdienst befreit wurden, sich von Neuem einer Untersuchung unterziehen. Die neuen Regeln enthalten aber Bestimmungen, die für solche Registrirten, die Angehörige besitzen, die von ihnen abhängig sind, günstiger lauten, und man glaubt, daß man unter den neun Millionen leicht zwei Millionen körperlich gesunde Leute, von denen Niemand abhängig ist, erhalten kann. Fragebogen werden jetzt an die Registrirten geschickt, etwa 5 Prozent täglich von der Rate des betreffenden Bezirks.

Die näheren Bestimmungen über die Aushebung zum Militärdienst und die Pflichten der Registrirten lauten wie folgt: Falls sich Registrirte außerhalb ihres ursprünglichen Bezirks befinden, so können sie sich an die lokale Behörde des Ortes wenden, in dem sie sich zur Zeit aufhalten. Schiffswerftarbeiter können ihre bisherigen Stellungen beibehalten. Den lokalen Registrirungsbehörden wird gerichtliche Gerechtsame verliehen, sie dürfen Zeugen vorladen und verhören, und die Ortspolizei muß ihnen dabei behilflich sein. Zwischen den Registrirungsbehörden, und den staatlichen Beamten, sowie mit dem Büro des Provostmarschalls soll ein beständiger brieflicher Verkehr aufrecht erhalten werden. Das ganze Postsystem wird den Registrirungsbehörden zur Verfügung gestellt, um den Aufenthalt Registrirter zu ermitteln. Die einzelnen Behörden können Registrirte wegen körperlicher Gebrechen vom Militärdienst befreien, aber nur zeitweise.

Es können besondere Klassen von Handwerkern oder Leuten, die in anderen Gewerbszweigen sehr bewandert sind, eingerichtet werden, ohne Berücksichtigung der allgemeinen Klassifizirung. Vor den Bezirksbehörden können nur Berufungsfälle verhandelt werden, alle neuen Angelegenheiten müssen den lokalen Behörden überwiesen werden. Bis die neue Klasse 1 genügend organisirt sein wird, werden nur solche Männer, die bisher zur Verfügung standen, zum Dienst herangezogen werden. Registrirte, die tief auf der Liste stehen, können sich freiwillig zum Dienst in der Flotte oder in den Seebataillonen melden, soweit dadurch die Bildung der Armee nicht beeinträchtigt werden wird. Leute, die wegen körperlicher Gebrechen zeitweise vom eigentlichen Kriegsdienst befreit werden, können trotzdem zu militärischen Zwecken hinter der Front herangezogen werden.

Mehrere Tausend erfahrene Mechaniker, Maschinisten, Schmiede und Elektriker werden zum Dienst in der schweren Geschützabteilung der Armee verlangt. Die brauchbaren Leute werden den Rang von Ersten Sergeanten erhalten.

Die zwischenstaatliche Handelskommission nahm heute weitere Berichte entgegen bezüglich des Gesuchs der östlichen Eisenbahnen, die Frachtraten allgemein um fünfzehn Prozent erhöhen zu dürfen. Die Versender von Fracht unterbreiteten Beweismaterial über ihre finanzielle Lage, die andeutet, daß die Frachtraten gegenwärtig nicht erhöht werden sollten. Die Kommission erwartet, bis heute Abend alles Beweismaterial in Händen zu haben, so daß dann am kommenden Montag mit den eigentlichen Verhandlungen begonnen werden kann.

Den Farmern wurden im Oktober Darlehen von im Ganzen $7,374,000 bewilligt, dadurch ist die gesammte Summe, seitdem das Bundes-Farm-Anleihegesetz vor 15 Monaten in Kraft trat, auf $21,000,000 gestiegen. Wie die Bundesbehörde berichtet, waren die Gesuche um Anleihen, die zu fünf Prozent auf erste Hypothekensicherheiten bewilligt werden, während dieser Zeit viermal so hoch, und gegenwärtig befinden sich in den Händen der 12 Bundes-Landbanken Gesuche um $193,000,000. Von den Farmern wurden bisher ungefähr 3000 Anleihevereinigungen gegründet, und weitere sind im Bilden begriffen.

Die Konferenz von Direktoren, welche die von der Regierung gewünschte Kampagne zum Sparen von „Kriegszertifikaten“ leiten werden, ist zum Abschluß gekommen. Die Direktoren werden in den einzelnen Staaten Konventionen einberufen, um Mittel und Wege zu finden, der Bewegung Vorschub zu leisten, die bis über die Weihnachtsfeiertage hinaus und vielleicht bis zur Ausschreibung der dritten Kriegsanleihe andauern soll.

Die Nahrungsmittelkommission hat nachstehende Zahlen veröffentlicht, die deutlich zeigen, wie sich die Lebensmittel-Produktion in Frankreich seit Beginn des Krieges verringert hat. Im Jahre 1917 war die Weizenernte in Frankreich um 53.3 Prozent oder 176,000,000 Bushels geringer, als im Jahre 1913, die Kartoffelernte um 33.1 oder 165,000,000 Bushels, die Rübenzuckerernte um 67.9 Prozent, oder 148,000,000 Bushels. Die Zahl des Rindviehs hat sich seit 1913 um 16.5 Prozent oder 2,435,000 Stück verringert, die der Schafe um 36.6 Prozent, oder 5,535,000, und die Zahl der Schweine um 40.2 Prozent, oder 2,825,000 Stück.

Die Herstellung von Kraftwagen zu Vergnügungszwecken wird binnen zwei Monaten um vierzig Prozent verringert, manche der Kraftwagenfabriken in Munitionsfabriken verwandelt werden. Sollte der Krieg noch ein Jahr dauern, so wird der Kraftwagenbau überhaupt eingestellt werden, sofern es sich um Vergnügungswagen handelt.

Die Bundesregierung plant vorläufig keine weiteren Maßnahmen zur Beschränkung des Transports von Luxusartikeln.

Durch Verringerung der Größe der Musterproben von Tuchstoffen werden, laut Vereinbarung des Verbandes der Kleiderfabrikanten mit dem nationalen Verteidigungsrat, nahezu eine Viertelmillion Yards erspart werden, womit über 67,000 Soldaten eingekleidet werden können.

Um über $552,000,000 Lebensversicherungen wird von 64,168 Soldaten, Seeleuten und Leuten des Hospitaldienstes unter dem neuen Kriegsversicherungsgesetz nachgesucht, obwohl das Gesetz erst einen Monat in Kraft ist. Dabei laufen täglich Tausende neuer Gesuche ein.

Die Schiffahrtsbehörde hat den Bau von zwanzig nichtversenkbaren Schiffen von je 4000 Tonnengehalt für die französische Regierung in den Ver. Staaten genehmigt. Solche Schiffe sind gegen Torpedos gefeit, wie Versuche in Frankreich ergeben haben.

Die Verhandlungen wegen der Löhne der Steinkohlengräber sind heute zum Abschluß gekommen; die Leute werden, falls Kohlendirektor Garfield seine Zustimmung gibt, fünfzehn bis dreißig Prozent Zulage erhalten. Dagegen haben sich die Verhandlungen wegen des Lohnvertrages der Kohlengräber im südwestlichen Weichkohlengebiet zerschlagen, weil in dem Vertrag nicht die in Washington getroffene Vereinbarung aufgenommen worden sein soll; Herr Garfield soll jetzt den Streit schlichten.

Den 7000 Arbeitern in den Schiffsbauhöfen des Hafens New York sind vom Regierungsschiedsgericht Lohnerhöhungen bewilligt worden.

UMI

Strumpfbänder für Kinder — weißes Seiden Elastic, ein wenig befleckt, in sortirten Größen, — ein 10c Wert, — Paar 4c

Hochfeines Talcum-Powder, in mehreren wohlriechenden Aromas — ein 10c Wert die Büchse für 5c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Shinola — bester Schuh-Polish — 10c Wert — die Box für nur 6c

Sicherheits-Nadeln — vernickelt — speziell in diesem Verkauf das Dtzd. 2½c

Großer Lager-Reduzirungs-Verkauf!
Um Platz für die Feiertagswaaren zu machen!

Garn. J. O. King Garn für Hand oder Maschine-Nähen — schwarz oder weiß — 6 Spulen für nur.... 10c

Rub-No-More Wäsche-Seife, 12 Stücke 47c (Mit einem Einkauf von 50c oder darüber in irgend einem Departm.)

Teppich-Besen. Gemacht aus gutem Besenkorn — fünffach genäht. Bester 75c Wert; am Montag für nur 47c

Hauskleider für Damen, aus dunkelblauem Bercale und fancy gestreiftem Gingham gemacht, gut gearbeitet und hübsch garnirt, wert $1.50, zu 88c

Matratzen. Große Sorte Baumwolle Top Matratzen, mit fancy Ticking überzogen, $4.00 Werte, Montag für........ 2.89

Filet Netz. 36 Zoll breit, — in weiß, cream und Ecru, eine schöne Auswahl, wert 35c — speziell, die Yard zu 21c

Gummischuhe für Mädchen und Kinder. Gute Qualität, — Sturm Fassons, Größen 6 bis 2, 69c Werte, speziell, das Paar zu.. 45c

Rub-No-More Wasch-Pulver — zwei Packete für nur... 9c

Argo Glanz-Stärke; 3 Packete 17c

Reinwollene Röcke für Damen — die neuesten einfachen und plaited Fassons, in navy und schwarz, regulärer $5.00 Wert; — speziell zu $2.69

Gardinen Muster. Nottingham und Novelty Gewebe, durchschnittliche Länge 1½ Yards, können zu Paaren zusammengelegt werden, Stück.......... 16c

Bettkissen. Fancy gestreiftes Ticking, mit ganz frischen Federn gefüllt — die besten 50c Werte, das Stück...... 37c

Damenschuhe. Von Patent Coltskin und Gunmetal Calf, Goodyear Welt Sohlen, Größen 2½ bis 4½, 3.00 Werte, speziell, das Paar........ 1.39

Sauce-Pfannen. — 5 Quart grau emaillirte Sauce-Pfannen. Reguläre 25c Sorte; am Montag für 15c

Eine Partie Waschkleider für Kinder, einfach, navyblaue u. dunkle Plaids und Streifen, Größen von 2 bis 6; reguläre 75c Werte — das Stück zu 45c

Kinderstrümpfe. Schwarze gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, 19c Werte, — Montag, Paar zu...... 11c

Crib Blankets für Babies. Weiß, mit rosa oder blauem waschbarem Border, bester 25c Wert, das Stück.......... 16c

Warme Kinderschuhe. Von weichem Vici Kidskin, fließgefüttert, schwere handgedrehte Sohlen, Größen 3 bis 8, 1.50 Werte, — speziell, das Paar zu.... 1.19

Aschkannen. 18 Gallonen Aschkannen, gemacht aus schwerem galvanis. Eisen. Bester $2.25 Wert $1.47

Weiße Volle Waists für Damen, mit bestickter Front und großem Kragen, in Blusen-Effekt — wert $1.25, zu 69c

Damenstrümpfe. Schwarze, baumwollene, fließgefütterte Damenstrümpfe, auch schwarze Cashmere, — alle Größen — 25c Werte, das Paar 12½c

Gardinen Scrim. 36 Zoll breit, weiß, cream und ecru, Border in hübsch durchbrochener Arbeit, sortirte Muster, — 15c Wert, die Yd. für.......... 8½c

Hausslippers für Männer und Damen, von grauem und schwarzem Filz, schwere Filzsohlen, Größen 4 bis 11, 45c Werte, speziell, das Paar für...... 29c

Toilet-Papier. Große Rolle feine Crepe Tissue Toilet-Papier, 5c Wt.; am Montag 7 Rollen für nur.. 21c

Schwere Winter-Mäntel für Kinder — aus schwarzem Metalamb gemacht — mit fancy Kragen und Manschetten — Größen 8 bis 14, wert $7.50, zu.......... $4.98

Männersocken. Wollene Socken für Männer, schwarz und grau, doppelte Fersen und Zehen, in allen Größen, 25c Werte, — das Paar für.......... 15c

Unterzeug. Schwer gerippte, fließgefütterte Unterhemden u. Hosen für Männer, 85c Werte — während dieses Verkaufs 59c

Sweater Coats. Sweater Coats für Männer, helles und dunkles Oxford und Maroon, Shawl Kragen und Taschen, — Montag, zu 1.69 und.... 1.29

Baumwoll-Watte. Extra große Stücke, 72×90 — reinweiße „fluffy" Watte — volle 2 Pfd. schwer; $1 Wert 55c

Taschentücher. — Einfache weiße Damen-Taschentücher, bestickte Ecke und farbige Borten, Seconds der 8c Qualität, speziell — das Stück zu 2½c

Amerikanisches Broadcloth. Extra schweres Repellent Broadcloth, 27 Zoll breit, passend für Skirts und Männerhemden, 50c wert, Yard.... 39c

Union Suits. Union Suits für Damen, gerippt, fließgefütterte weiße Union Suits, Knöchellänge, 85c Werte, — Montag zu.......... 59c

Hosen. Für Männer und junge Männer, nette dunkle Streifen, schwere Sorte, Größen 28 bis 42, — 2.50 Werte, 1.75

Schürzen Gingham. Echt American Indigoblau, in allen „Staple" Checks — 14c Wert; die Yard zu nur... 7½c

Strickgarn. — Vorzügliche Qualität, in schwarz, mittel- und dunkelgrau und Khaki — (vier Stränge an einen Kunden) — der Strang zu 69c

Velveteen. Echtfarbiges Chiffon appretirtes Suiting. Stoffe 22 Zoll breit, $1.00 wert, — die Yard für.......... 64c

Leibchen und Beinkleider für Damen. Fein gerippt, fließgefüttert, die besten 50c Werte, während dieses Verkaufs zu.......... 39c

Kappen. Schwere Winterkappen für Knaben, — Schweißband, auch in blauen Serges, Werte bis $1.00, Montag, zu.... 50c

Muslin. Yard breit — Standard LL ungebleichte Bettuchzeug Qualität — bester 19c Wt. — die Yard zu 12½c

Häkelgarn. — R. M. C. mercerisirtes Häkelgarn, in weiß und Ecru (10 Knäuel an 1 Kunden), das Knäuel zu 6½c

Bade-Handtücher. Große Sorte, dreifacher Zwirn, gebleicht, taped Enden, fancy rosa Karrirungen und Streifen, — 29c wert, — für.......... 19c

Unterzeug. Lamm Daun Unterhemden und Hosen für Männer, in grau oder lohfarbig, 1.25 Werte, — Montag zu.... 89c

Hemden. Graue Flanell Arbeitshemden für Männer, flacher oder Militärkragen, Größen 14 bis 17; — 1.50 Werte, — zu.......... 1.00

Kissen-Bezüge. Gr. 45×36, gesäumt od. hohlgesäumt, gemacht aus weich finished gebleicht. Muslin, wt. 20c, zu.......... 12½c

Feather Ticking Bohemian Style, ungebleicht, federdicht Juliet, volle Yd. breit; 45c Wert; Yard 29c

Gestrickte Waaren. — Reinwollene und mercerisirte Caps für Damen, Knaben u. Mädchen, reguläre 50c und 75c Werte — das Stück zu 25c

Long Cloth. Yard breite, extra eng gewobene weiche, Chamois appretirte Stoffe, — 30c wert — 10 Yard Bolts, zu.. 1.54

Unterzeug. Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, reguläre 50c Werte, — Montag zu.. 22c

Hemden. Graue Domet Flanell Arbeitshemden f. Männer, Umlegekragen, Größen 14 bis 17, — Montag zu.......... 69c

Bettuchzeug. Bestes weich Finish, gebleicht, 2¼ Yd. breite Qualität, jetzt zu 55c verkauft; die Yard zu.... 38c

Korsets. — Eine Partie von Muster-Korsets vorne zuzuschnüren, Dutzende von neuen Fassons zur Auswahl; reguläre $2.00 und $3.00 Werte, zu 69c

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(57. Fortsetzung.)

XXIV.

Besuch im Strandhause.

Den zehn Vorstellungen, zu welchen Gregor mit Thusnelda, Singsang und seinen Pferden sich verpflichtete, hatte er noch drei hinzugefügt; dann aber erklärte er trotz der glänzendsten Anerbietungen, zunächst wieder eine längere Rast eintreten lassen zu wollen. Zu diesem Entschluß bestimmte ihn Stocton, mit welchem er seither in regem, wenn auch wenig auffälligem Verkehr gestanden hatte. Aus ihren gegenseitigen Mitteilungen, welche namentlich die erbitterte einsame Bewohnerin der Plantage und den ihr verbündeten ränkevollen Slowfield betrafen, wie aus den versteckten Feindseligkeiten, welche sich bis vor Ausbruch des Krieges verfolgen ließen, glaubten sie entnehmen zu dürfen, daß Jene in ihrem Tun durch in Aussicht stehende beträchtliche Vermögensvorteile geleitet wurden. Damit einte sich die Hoffnung, bei ihren Nachforschungen Spuren zu kreuzen, welche zu Verschollenen führten, die also fälschlich für tot ausgegeben worden. Um in ihrem gemeinsamen Handeln ungestört zu bleiben, zugleich aber Slowfields Aufmerksamkeit nicht auf sich zu lenken, waren sie nach einem Landstädtchen übergesiedelt. Außer Singsang begleiteten das Künstlerpaar zwei Stallknechte, welchen die Pflege der Pferde oblag. Damit war abermals eine Woche hingegangen, und zwischen Stocton und Gregor schwebten Verhandlungen, welche ihr Vorgehen gegen Slowfield betrafen, als ihnen eine Zeitung in die Hände fiel, in welcher Stocton auf den ersten Blick den mit fetter Schrift gedruckten Aufruf Floras entdeckte.

Förmlich bestürzt las er denselben seinem jüngeren Verwandten vor. Unterlag es doch keinem Zweifel mehr, daß Gilbert, welchen man seit vielen Jahren auf dem Meeresboden wähnte, noch unter den Lebenden weilte, jedoch aus irgend welchen rätselhaften Gründen für gut befunden hatte, die über ihn umlaufenden Gerüchte nicht zu widerlegen.

Eine Weile saßen die beiden Männer einander schweigend gegenüber, Gregor, die Fäuste krampfhaft geballt, vor sich niederstarrend, Stocton ängstlich dessen Züge überwachend.

„Gilbert Melville, der Gatte der schamlos gemordeten Edith, der Vater Thusneldas," sprach Gregor endlich wie im Traume. Als hätte der Ton der eigenen Stimme ihn erschreckt, sah er empor und in Stoctons ernstes Antlitz. Aus seinen Augen leuchtete unheimliche Glut; wie bei einem Raubtier, welches plötzlich einen Todfeind in den Bereich seiner Pranken treten sieht, dehnten sich seine Nasenflügel.

„Hast Du es in Dich aufgenommen?" fragte er und seine tiefe Stimme hatte ihren alten Wohlklang verloren, „hast Du es gelesen?" fügte er mit gehässigem Lachen hinzu. „Er, dessen Gemüt sich nicht aufbäumte, der nicht rächend einschritt, sogar billigte, daß man die unsäglichen Qualen ersann, um ein treues Mutterherz zu brechen, der unbarmherzig verstieß, was ihm das Heiligste auf Erden hätte sein sollen, der sein eigen Kind in die Rennbahn jagte, um es zu öffentlichen Schaustellungen benutzen zu lassen, der mich selbst darum brachte, als Mann mit der Waffe in der Faust für das gefährdete Vaterland eintreten zu dürfen: er lebt noch! Ja, er lebt, er erfreut sich vielleicht eines sorglosen Daseins, besitzt Angehörige, wohl gar Weib und Kind, die in Liebe an ihm hängen" — und wiederum lachte er erbittert auf — „Weib und Kind, die um ihn sorgen, oder wer sonst hätte einen derartigen Aufruf in die Welt senden können? Und wer weiß, was ihn von den Seinigen forttrieb? Vielleicht ähnliche Empfindungen wie diejenigen, welche ihn einst veranlaßten, von Edith und ihrem hilflosen Kinde sich loszusagen."

Da ergriff Stocton seine Hand, und dieselbe krampfhaft pressend, suchte er Gregors Unheil verkündenden Blick, während sein eigenes vernarbtes Antlitz sich dunkler färbte.

„Verdamme nicht vorschnell," sprach er schwermütig warnend, „vergiß nicht, wir Alle sind denselben Verfolgungen ausgesetzt gewesen. In den damaligen politischen Wirren, die alle Leidenschaften entfesselten, finden sich gewiß Milderungsgründe . . ."

„Nein, Charles," fuhr Gregor heftig auf, und indem er sich regte, schienen die gewaltigen Muskeln der breiten Schultern durch die leichte Sommerkleidung hindurch sich Bahn brechen zu wollen, „für das, was damals geschah, gibt es keine Entschuldigung, keine Milderungsgründe, und heute denke ich noch ernster darüber, als in jenen Tagen der Not und bitteren Jammers, nein, keine Entschuldigung! Mord und Raub könnte ich verzeihen; allein liebe, treue Herzen zermalmen und unter die Füße treten — Charles, dafür gibt es nicht einmal eine vernünftige Erklärung, gibt es keine Strafe, die zu hart, zu grausam . . ."

„Halt ein, Gregor," unterbrach Stocton ihn erbleichend, „erwäge, Deine Vorwürfe treffen auch Diejenige, die einst zu mir gehörte, die ebenfalls verhängnißvollen Einflüssen erlag, vielleicht ebenfalls noch zu den Lebenden zählt."

„Ja, sie treffen auch Marianne," bestätigte Gregor auf dem Gipfel seiner feindseligen Erregung, „und welches Verhängniß auch immer sie ereilt haben mag: ihr Loos ist wohlverdient. Denn mutwillig — o — verbrecherisch, wie Gilbert die zarte Edith, so stieß sie einen Mann von sich, dem es widerstrebte, zum ehrlosen Schurken sich herabzuwürdigen. Bisher sprach ich nie in solchem Sinne zu Dir. Ich wollte Dein altes treues Herz schonen. Indem Du aber die Möglichkeit vor mich hinstellst, daß auch Marianne noch des Lebens, eines heiteren Daseins sich erfreut, erwachen alle die wilden Gedanken, die so lange in mir schlummerten, mit wachsender Gewalt. Laß Dein Grämen; suche nicht länger nach Jemand, der vermessen . . ."

„Mein Gram ist geheiligt durch unwandelbare Anhänglichkeit," fiel Stocton feierlich ein und er erhob die Hand wie beschwörend, „fahre daher nicht fort, meine Brust zu zerfleischen; denn Du ahnst nicht, was es bedeutet, das Teuerste durch ein feindseliges Geschick grausam vom Herzen gerissen zu sehen."

„Feindseliges Geschick?" fragte Gregor herbe. Er lachte höhnisch und fuhr fort: „Verwechsele das Geschick nicht mit der Person, und gerade weil Dein Gram geheiligt durch Treue, werfe ich einen um so schwereren Stein auf sie, unbekümmert, ob derselbe auf einen Grabhügel fällt. Nein, Charles, von mir kannst Du nicht erwarten, daß ich eine Milde walten lasse, wie sie bei Dir in der Ordnung; nein, ebenso wenig wie Du das Bild der sterbenden Edith aus meinem Gedächtniß zu streichen vermagst, oder die Erinnerung an die Not und Sorgen, mit welchen ich, fast noch im Knabenalter, kämpfte, um das auf mich vererbte zarte Leben nicht ebenfalls untergehen zu lassen. Charles, diese Eindrücke verwischen sich nie. Lange Jahre weilte ich in fremden Ländern, ohne daß dadurch eine Wandlung in mir bewirkt worden wäre; aber ich lernte, mich zu beherrschen, das, was an meinem Gemüt fraß und dasselbe verbitterte, in mich zu verschließen. Kaum aber in die Heimat zurückgekehrt, stürmt ein Ereigniß nach dem anderen auf mich ein, um mich wachzurütteln, die Vergangenheit neu zu beleben und damit meinen Haß; denn Du ahnst nicht, mit welcher Liebe ich an Edith gehangen, mit welcher Treue ich heute noch die Erinnerung an sie hege und pflege."

„Gregor," versetzte Stocton erschüttert, „Derjenige, welchem Du den tiefsten Haß nachträgst, Dein Vetter Gilbert, ist der Vater Thusneldas."

„Ja, Charles, Thusneldas Vater, aber nur noch dem Namen nach. Jetzt hoffe ich mehr denn je zuvor, ihm dasselbe in die Ohren zu schreien gemeinsam mit der Kunde, daß seine Tochter eine Kunstreiterin geworden. Des Weiteren erkenne ich seine Vaterschaft nicht an. Für mich ist er der Mörder Ediths, wie ich in Marianne . . ."

„Nicht weiter in diesem Sinne," wendete Stocton bestürzt ein, „vergegenwärtige Dir, wie Deine Worte mich martern müssen. Marianne, Deine nahe Verwandte, ist die Mutter meiner eigenen lieben Kinder . . ."

„Welchen sie gewissenlos den Vater raubte, die sie mit feindseligem Bedacht fern von Dir hielt, oder Du hättest sie auf Deinen langjährigen Wanderungen finden müssen."

„Gregor, Gregor, hättest Du nicht die zahlreichen Beweise warmer Herzensregungen geliefert, so möchte man Dich für einen Tiger halten."

„Bin ich ein Tiger, so fällt es Denjenigen zur Last, die mich in einen solchen verwandelten," erklärte Gregor finster, und milder, als hätte der Anblick Stoctons, der wie gebrochen vor ihm saß, plötzlich sein ganzes Mitgefühl wachgerufen, fügte er hinzu: „Doch Du hast Recht, Marianne war Deine Frau, ist es vielleicht heute noch, zugleich die Mutter Deiner Kinder. Möchten diese in Deine Arme geführt werden, und was in meinen Kräften steht, zu ihrer Entdeckung beizutragen, das geschieht — glaube es mir — mit Freuden."

„Es wird vergebliche Mühe sein," sprach Stocton schwermütig vor sich hin, „flackert in der einen Minute eine vermessene Hoffnung auf, so sinkt sie in der anderen wieder dahin. Wer weiß, ob sie überhaupt noch auf diesem Kontinent weilen, ob sie nicht, gleich Dir und Thusnelda, nach fernen Erdteilen verschlagen wurden."

„Auch dann darfst Du die letzte Hoffnung nicht verlieren," nahm Gregor wieder das Wort, jetzt aber mit herzlich klingender Stimme, „unterschätze nicht, daß Gilbert noch lebt; von ihm ist vorauszusetzen, daß er und die einzige Schwester sich gegenseitig nicht aus den Augen verloren, zumal bei der früher wenigstens bestehenden Gleichartigkeit ihrer Gesinnungen. Weiß Gilbert aber um die Deinigen, so erfahre ich es, gleichviel ob durch Güte oder Gewalt."

„Du willst hin, wo man in Sorgen um ihn?" fragte Stocton und gespannt hingen seine Blicke an den Lippen des entschlossenen wilden Reiters, der in dem Vollbewußtsein der ihm innewohnenden Kraft durch ungestümes Entscheiden eine Art Herrschaft über ihn gewonnen hatte.

„Auf alle Fälle," antwortete Gregor beinah herrisch, „hier ist mein Wegweiser," und er legte die Hand auf die Zeitung, „hat man ernstlich einen Entschluß gefaßt, soll man mit Schwanken und Zweifeln keine Zeit verlieren. Morgen breche ich auf. Von Dir erwarte ich nur das Zugeständniß, Thusnelda während meiner Abwesenheit zur Seite zu stehen. Die Aermste, es geschieht zum ersten Male, daß ich mich auf längere Zeit von ihr trenne. Sie wird es beklagen, sich jedoch leichter in das Unabänderliche fügen, weil sie Dich hat. Wunderbar," schaltete er träumerisch ein, „wie wir uns aneinander gewöhnten. Ich werde sie recht vermissen, allein mitnehmen kann ich sie nicht, so lange die Gefahr für sie waltet, ihrem Vater zu begegnen. Auch Singsang wird bleiben; ich wüßte nicht, wie sie ohne ihn fertig werden sollte. Gemeinsam mit ihm mag sie unseren Marstall überwachen. Schade, daß Singsang sich nicht auf den Rücken eines Pferdes getraut, er möchte sie sonst auf ihren Spazierritten begleiten. Vielleicht übernimmst Du es; denn dem Verkehr mit den Pferden, wenn auch nur auf kurze Zeit, zu entsagen, wäre für sie eine grausame Zumutung."

„Ich?" fragte Stocton mit einem schmerzlichen Lächeln, „ich, der seit so vielen Jahren sich unter der Last des Hausierballens einherbewegte?"

„So wollen wir ihr anheimgeben, sich von einem der Stallknechte begleiten zu lassen. Ich bin schon beruhigt, wenn ich Dich in ihrer Nähe weiß."

„Thusnelda gehört ja auch zu mir," versetzte Stocton, und er reichte, wie ein Versprechen besiegelnd, Gregor die Hand, „meine ich doch in ihr meine eigenen Töchter erblühen zu sehen. Reise daher unbesorgt und handle, wie es Dir angemessen erscheint. In Dir wohnen Jugendmut und Entschlossenheit; die sind bei mir schon längst schlafen gegangen."

Hier endigte die Unterhaltung zwischen den beiden Männern. . . .

Heiter klang folgenden Tages Thusneldas Scheidegruß, heiter und herzlich. Es lachten ihre Lippen, aber wehmütig blickten die Augen, indem sie Gregor ein letztes „Auf baldiges Wiedersehen!" nachrief. —

(Fortsetzung folgt.)

Besser als Kalomel

Tausende haben herausgefunden, daß Dr. Edwards' Olive Tablets ein harmloser Ersatz sind.

Dr. Edwards' Olive Tablets, der Ersatz für Kalomel, sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist eine fast augenblickliche. Sie sind das Ergebniß von Dr. Edwards' Entschluß, Leber- und Eingeweide-Störungen nicht mit Kalomel zu behandeln. Seine Bemühungen, letzteres zu verbannen, brachten diese kleinen, olivenfarbigen Tabletten zustande.

Die angenehmen kleinen Tabletten haben die guten Wirkungen von Kalomel, aber keine schlechten Nachwirkungen. Sie schädigen die Zähne nicht wie starke Flüssigkeiten oder Kalomel. Sie fassen das Uebel und bessern es rasch. Warum die Leber auf Kosten der Zähne kuriren? Kalomel richtet zuweilen Verwüstungen am Gaumen an. Dasselbe tun starke Flüssigkeiten. Es ist am besten, kein Kalomel zu nehmen, sondern Dr. Edwards' Olive Tablets an seine Stelle zu setzen.

Kopfweh, Dumpfheit und jenes Trägheitsgefühl kommen meist von Verstopfung und Störung der Leber. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „bleiern" fühlt. Ueberzeugt Euch, wie sie ein umwölktes Gehirn „klarmachen" und die Lebensgeister aufmuntern. 10 Cts. und 25 Cts. die Schachtel. Bei allen Drogisten.

Anzeige

Baker's Cocoa ist Unverfälscht

Unverfälschter Kakao bedeutet sorgfältig ausgewählte, vorsichtig gereinigte Kakaobohnen, die wissenschaftlich vermengt, geschickt geröstet und von Uebermass an Fett befreit, durch einen mechanischen Process zu einen äusserst feinen Pulver zerrieben werden, ohne Benutzung irgendwelcher Chemikalien, sodass das vollendete Product keinerlei beigemengte mineralischen Stoffe enthält.

Registered U. S. Pat. Off.

und es hat einen köstlichen Geschmack

Ein jedes Packet unseres Fabrikats trägt unsere Handelsmarke

Broschüre mit ausgezeichneten Recepten gratis

Ausschliesslich hergestellt von

Walter Baker & Co. Ltd.
DORCHESTER, MASS.
Gegründet 1780

Das Töten von zur Nahrung bestimmten Tieren.

Von Schlachthofdirektor Holy.

Nach dem jetzigen Standpunkt unserer Wissenschaft, unseres Empfindens und an der Hand der Erfahrung müssen wir beim Töten aller zur Nahrung bestimmten Tiere, also auch des Geflügels und der Fische, zwei Forderungen zu erfüllen suchen: erstens, daß der Tod schnell und mit möglichst geringer Schmerzempfindung herbeigeführt wird, und zweitens, daß den Tieren das Blut möglichst vollkommen entzogen wird. Erstere Forderung ist humaner, letztere sanitärer Natur; diese soll die gewöhnliche Erhaltung des Tierkörpers erfüllen, die deshalb gefordert wird, weil feuchtes Fleisch ein vorzüglicher Nährboden für bakterielle Keime ist.

Die humane Forderung wird am schnellsten und zweckmäßigsten dadurch erfüllt, daß das Gehirn außer Tätigkeit gesetzt wird. Dies geschieht entweder durch eine schwere Verletzung oder Erschütterung des Gehirns, die erfahrungsgemäß auf die möglichst vollkommene Blutentziehung keinen Einfluß ausübt, wenn diese ihr alsbald folgt. Eine Tatsache, die früher von den Fleischern gern bestritten wurde und seit der Zeit der Einführung der Betäubung im Schlachthause verschiedene Kämpfe heraufbeschwor. Die Betäubung wie auch die Blutentziehung erfordert beim Geflügel und bei den Fischen eine gewisse Uebung, ganz abgesehen von den wünschenswerten anatomischen Kenntnissen, wenn sie den Tieren nicht unnötige, höchst schmerzhafte Qualen bereiten sollen. Aber wie es scheint, hat man im Volk eine sehr geringe Meinung von dem Empfindungs- und Verstellungsvermögen des Geflügels und der Fische, denn die Erfahrung lehrt, daß man es meist nicht für nötig hält, bei diesen Tieren die Betäubung anzuwenden und zur Herbeiführung des Todes die Gehirntätigkeit auszuschalten oder bei den Fischen selbst die Blutentziehung vorzunehmen.

Bei größerem Geflügel, Gänsen und Enten, erreicht man die Betäubung leicht durch einen Schlag mit einer kleinen Holzkeule (oder einem passenden kleinen eisernen Instrument) auf den Hinterkopf oberhalb der Augen, wobei das Tier festgeklemmt und beim Schnabel gehalten wird, ebenso bei größeren Fischen durch einen Schlag auf die Stirnfläche. Ein Schlag auf das Genick bewirkt nur Bewegungshemmung, schaltet aber keineswegs das Bewußtsein aus. Welch verhängnißvoller Irrtum ist es, wenn ein solcher Schlag am Haustier der kleinen Leute, dem Kaninchen, als regelrechte Tötung angesehen wird, so daß, sofern kein Abstechen erfolgt, solch ein armes, wehrlos gemachtes Tier gelegentlich lebendigen Leibes abgezogen werden kann. Der Betäubung muß alsbald die Blutentziehung folgen, beim Geflügel durch Querdurchschneidung des unteren (oder vorderen) Halsrandes, ein bis zwei Finger breit unter dem hinteren Kieferrande bis durch den Halswirbel. Das große Geflügel wird am besten dabei so zwischen die Beine des Tötenden genommen, daß der Kopf des Tieres nach abwärts gerichtet ist; dadurch wird eine möglichst vollkommene Ausblutung erreicht.

In Geflügelhandlungen und Geflügelmästereien mangelt es oft an Zeit, das geschnittene Tier bis zum vollendeten Ausbluten zu halten, es wird mit dem Kopf abwärts ausgehangen, was aber nur dann zulässig ist, wenn dazu eine Schnur verwendet wird; keinesfalls darf das Fleisch der Schwimmhäute durch einen eisernen Haken gebohrt werden. Das beliebte Halsabdrehen bei Tauben ist schon deshalb nicht empfehlenswert, weil es zu mangelhafter Ausblutung führt, da die Schlagadern hier nicht glatt durchgetrennt werden.

Fische überläßt man oft dem langsamen Hinsterben durch Sauerstoffmangel infolge Aufhörens der Kiemenfunktionen. Das liegt wohl daran, daß das Empfinden und der Intellekt der Fische vielen Menschen in ihren Aeußerungen fremd erscheinen und bei den Fischen außerhalb des Wassers auch sehr wenig hervortreten. Das Fehlen ihres Lebenselementes macht sie anscheinend nicht nur unbeholfen, sondern auch stupide. Das sollte uns aber nicht dazu verführen, ihnen das schmerzhafte Empfinden des langsamen, qualvollen Erstickungstodes überhaupt abzusprechen.

Bei Fischhändlern sieht man nicht selten, daß sie große Fische zwar betäuben, aber nicht abstechen, und die Hausfrauen finden dann, daß der Fisch zu Hause wieder „angelebt" ist. Das wird vermieden, wenn der Betäubung alsbald die Blutentziehung durch Genickstich oder Kehlschnitt folgt. Dem einfachen Genickstich ohne Betäubung ist der gleiche Vorwurf zu machen, wie dem oft vorgekommenen sogenannten Stücken der Tiere (d. h. sie lebend in Stücke schneiden), daß nämlich hier das Bewußtsein nicht sofort ausgeschaltet wird. Ebensowenig genügt das Aufschlagen der Fische mit der Stirnseite des Kopfes auf die Bottiche, wie es Fischhändler gern tun. Bei den kleinsten Fischen ist wohl eine der Tötung vorangehende Betäubung nicht durchführbar.

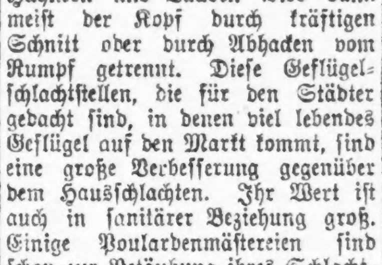
Hier sei gleich eingeschaltet, welche Grausamkeit und Gleichgiltigkeit manche Köchin beim Kochen von Hummern und Krebsen entwickelt. Diese armen Geschöpfe tut die Köchin nicht immer in vorschriftsmäßig kochendes Wasser, sondern setzt sie oft in bloß warmem Wasser an. Die häusliche Küche muß aber für derlei Manipulationen kochendes Wasser, worin ein glühend gemachter Plättstahl liegt, der unaufhörliches Kochen verbürgt, bereithalten, in das die Krebse oder Hummern einzeln, aber rasch, hineingetan und untergetaucht werden! Auch das Herausziehen der mittelsten Flosse, an der der Darm hängt, aus dem lebenden Körper, ist eine erbarmungslose Grausamkeit.

Verschiedene Tierschutzvereine haben Geflügelschlachtstellen zur unentgeltlichen Benutzung aufgestellt. Die Industrie ist ihnen zu Hilfe gekommen, indem sie Instrumente zur raschen, sicheren Tötung des Geflügels auf den Markt gebracht hat. Freilich haben sich von diesen nur wenige bewährt. Bei der Tötung des Geflügels in den Geflügelschlachtstellen werden auch Tauben vor dem Schlachten betäubt. Bei Hühnern und Tauben wird dann meist der Kopf durch kräftigen Schnitt oder durch Abhacken vom Rumpf getrennt. Diese Geflügelschlachtstellen, die für den Städter gedacht sind, in denen viel lebendes Geflügel auf den Markt kommt, sind eine große Verbesserung gegenüber dem Hausschlachten. Ihr Wert ist auch in sanitärer Beziehung groß. Einige Poularbenmästereien sind schon zur Betäubung ihres Schlachtviehes übergegangen, wobei wahrscheinlich das gute Aussehen des in richtiger Betäubung schmerzlos ausblutenden Tieres mit in Beracht kommt.

Der Schleier gelüftet.

Harrison Kelley hat gegen $100,000 an der Börse verloren.

Auf welche Weise Harrison Kelley die Gelder der Peoples' Building and Loan Association, deren Sekretär er war, vergeudete, wurde von dem Untersuchungsausschuß der Aktionäre festgestellt, als er, in Gegenwart eines Vertreters der Staatsanwaltschaft, eine eiserne Kassette öffnete, in welcher jener seine Privatpapiere aufbewahrte. Man fand darin nämlich eine Reihe alter Checkbücher, welche den unumstößlichen Beweis dafür liefern, daß Kelley nicht weniger als $100,000 verspekulirte. Es sind vor Allem fünf Maklerfirmen, welche das Geld von ihm erhielten, nämlich Walker-Wrenn, John H. Wrenn & Co., Holligan & Co., L. G. Druinide & Co. sowie King, Farnum & Co. Wie Anwalt Willard M. McEwen, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärt, wird der Versuch gemacht werden, einen Teil des Geldes von diesen zurückzuerhalten; es ist aber wenig Aussicht vorhanden, daß man Erfolg hiermit haben wird.



Schon achtzehn Jahre leidend.

Fallon, Mich., Sept. 1914.

Nervenschwäche. Reißen im Kopfe und Schlaflosigkeit plagten mich schon seit 18 Jahren. Zuweilen wurde ich auch fieberisch und ohnmächtig, sodaß ich längere Zeit im Bett liegen mußte. Seitdem ich aber acht Flaschen von Pastor Königs Nervine genommen hatte, fühlte ich mich ganz glücklich, weil mein Leiden aufgehört hat.

Christiana Sackmann.

„Mein kleines Mädchen," so schreibt Frau Tiiis aus Palestine, Texas, „litt schon seit sechs Monaten an Fallsucht, wurde deshalb von einem Arzte behandelt, aber erfolglos, bis ich ihr Pastor Königs Nervine gab, welches sie bald vollständig von den Anfällen befreite."

Frau P. Holland in Fort Pierre, S. Dak., litt an Nervenschwäche seit einem Jahre, wurde aber davon durch Pastor Königs Nervine befreit, hält das Mittel seitdem im Hause für sich und Töchter, wenn sie manchmal nervös werden.

Frei ein wertvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.
62 W. Lake Str., nahe Dearborn.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.

Anzeige

Bruchbänder für jede Art Bruchleiden

genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

Gummistrümpfe,

Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.

Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn Sie an Bruch leiden, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 u. mehr; Gummistrümpfe und Unterstützungen zu $1.75 und mehr. ... gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Damen, welche das Anpassen bei Frauen besorgen.

Etablirt seit 1860.

Offen bis 7 Uhr Abends.

HOTTINGER 801-803 MILWAUKEE AVENUE
Ecke Chicago Ave., 6. Flur, nehmt Elevator.

Sonntags von 9—12 Uhr. — Maßnehmen im Hause besorgt. — Phone: Monroe 2697.

AUTOMOBILE

D. A. Burke, der Leiter des Chicagoer Zweiggeschäftes der Buick Co., hat die James Levy Motors Co., Nr. 2257 Michigan Avenue, der Liste der Händler, welche Buick Wagen verkaufen, hinzugefügt. Der ihr zugewiesene Bezirk umfaßt die Michigan Avenue und das Schleifenviertel, nicht aber die übrigen Stadtteile, wo dieselben Agenturen wie bisher weiterbestehen werden. Herr Levy schickte sofort ein Dutzend seiner zuverlässigsten Leute nach der in Flint, Mich., gelegenen Fabrik, um eine möglichst große Anzahl Wagen von dort hierher zu bringen. Sie mit der Eisenbahn kommen zu lassen, würde zu lange Zeit in Anspruch nehmen.

Bemerkenswerte Leistung.

Chefingenieur T. P. Chase von der King Motor Car Co. hat kürzlich mit einem „King Eight", welchen die Cameron Automobile Co., Dallas, Texas, ihm zur Verfügung gestellt hatte, an einer von der Bundesregierung veranstalteten Probefahrt teilgenommen, welche in Marfa, Texas, begann und sich über eine Entfernung von etwa 5000 Meilen erstreckte. Obgleich die Wege teilweise in sehr schlechtem Zustande waren, versagte der Wagen keinen Augenblick, sondern wurde allen Anforderungen auf das Beste gerecht. Nachdem Herr Cole ihn nach Dallas zurückgefahren hatte, eine Strecke von 500 Meilen, unterzog er ihn persönlich einer eingehenden Untersuchung, wobei er feststellte, daß auch nicht das Allergeringste daran in Unordnung geraten war.

Die neue Haynes Town Car.

Die Haynes Automobile Co. hat der Liste ihrer nächstjährigen Modelle ein weiteres, die Haynes Town Car, hinzugefügt. Dieser Wagen dürfte den Wünschen aller Derjenigen, welche einen hocheleganten, vornehmen, aber durchaus nicht auffälligen Wagen wünschen, entsprechen. Er bietet Platz für sieben Personen, fünf innen und zwei außen. Da die Karosserie aus Aluminium besteht, konnte sie sehr geräumig gebaut werden, ohne daß das Gewicht dadurch irgendwie erhöht wurde. Wie H. E. Doty, der Chicagoer Vertreter der Firma, angibt, macht diese „Car" einen ganz außergewöhnlich guten Eindruck. Die prachtvoll gepolsterten Sitze, die dazu passenden seidenen Vorhänge, die künstlerisch ausgeführten Beleuchtungsapparate u. s. w. legen von dem Geschmack des Besitzers das allerbeste Zeugniß ab.

Wie die übrigen Haynes Wagen ist auch die Town Car mit dem berühmten Haynes Motor, dem „LightSix" oder dem „LightTwelve" ausgestattet.

Jetzt weiß er's.

Als Thos. Peabody, Chicago, kürzlich mit seiner Familie in einem wenige Wochen zuvor gekauften Chalmers Wagen in Los Angeles, Cal., eintraf, wohin er von seinem in der Nähe von Detroit gelegenen Landhause aus gefahren war, sprach er sich in lobendster Weise über die von dem Motor entwickelte Kraft, über den geringen Gasolinverbrauch u. s. w. au, und erklärte, daß er mit keinem seiner früheren Wagen so gute Erfahrungen machte. Den Grund hierfür wußte er freilich nicht anzugeben. Erst als der Vertreter der Chalmers Motor Co. in Los Angeles ihn darauf aufmerksam machte, daß der Motor seiner Maschine mit dem „Hot Spot" und dem „Ramshorn Manifold" ausgestattet ist, welche die Leistungsfähigkeit ganz außergewöhnlich erhöhen, ging ihm ein Licht auf. Wie Herr Peabody angibt, lief die neue „Car" bereits, nachdem sie 250 Meilen zurückgelegt hatte, besser als die alte.

John W. Bates Warnruf.

Ist es die Pflicht aller guten Bürger, jede Verschwendung von Lebensmitteln zu vermeiden, so liegt nach Ansicht von John W. Bate, dem Vizepräsidenten der Mitchell Motors Co., Inc., Racine, Wis., den Kraftwagenbesitzern die Aufgabe ob, das Gasolin nach Kräften auszunützen und die Gummireifen zu schonen. Leider wird eben in dieser Beziehung viel und schwer gesündigt. Immer und immer wieder sieht man, wie Leute mit großer Geschwindigkeit um die Ecke herumfahren, wenn sich ihnen dann ein Hinderniß in den Weg stellt ganz plötzlich bremsen und hierauf weiter jagen. Nichts ist verkehrter als dieses; nicht nur, daß Gasolin dabei vergeudet wird, die Bremsen werden beschädigt und überdies nutzen die Gummireifen sehr stark dabei ab, steigt doch oftmals ein Geruch von brennendem Gummi dabei auf. Man sollte, wenn immer man eine Kurve zu beschreiben hat, zunächst die Geschwindigkeit herabmindern und sich vor plötzliches abmindern und sich vor plötzlichem ruckweisen Anfahren hüten.

Serie „R" der Hupmobiles.

Auf dem kürzlich im Hotel Pontchartrain in Detroit abgehaltenen Konvent der Vertreter der Hupp Motor Car Corporation wurde diesen das neue Modell der Hupmobiles, Serie „R", vorgeführt. Es wurde mit großem Beifall begrüßt, und allgemein gab sich die Ansicht tund, daß es beim Publikum eine begeisterte Aufnahme finden wird. Die aus den verschiedensten Teilen des Landes einlaufenden Berichte über di Geschäftsaussichten lauteten so günstig, daß etwanige Zweifel an einem weiteren Blühen und Gedeihen der Kraftwagenindustrie im Keime erstickt wurden. Der Krieg übt auf diese offenbar eher eine fördernde denn eine hemmende Wirkung aus. Ein von G. G. Garland, Richmond, Va., gestellter Beschlußantrag, dem Präsidenten Wilson und der ganzen Bundesregierung der unentwegten Treue und bedingungslosen Unterstützung bei der Kriegsführung zu versichern, wurde einstimmig angenommen.

Willys-Knight Kraftdroschken.

Die Westcott Expreß Co., New York, welche seit geraumer Zeit gegen 100 Kraftwagen in Betrieb hat, ließ der Firma Willys-Overland, Inc., Toledo, O., eine Bestellung auf weitere 50 solcher Gefährte zugehen. Sie besitzt das alleinige Recht, von den großen Bahnhöfen der östlichen Metropole aus einen Kraftdroschkendienst zu betreiben.

Vom Fahrrad gestürzt.

Rollte vor Straßenbahnwagen und erlitt tötliche Verletzungen.

Als er gestern Nachmittag an der 113. Str. und Western Ave. in der Ortschaft Blue Island von seinem Fahrrad stürzte, geriet der 18jährige Dult Larson, Nr. 110 Orchard Str., unter die Räder eines Straßenbahnwagens und erlitt so schwere Verletzungen, daß er wenige Minuten nach seiner Einlieferung im St. Francis Hospital starb.

Von einem Kraftwagen wurde der 12jährige George Fritz, Nr. 493 Fulton Str., Blue Island, in der Nähe seiner Wohnung überfahren und lebensgefährlich verletzt. Man überführte ihn nach dem St. Francis Hospital.

Vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 4717 S. Dearborn Str., wurde gestern der 13jährige Farbige Martin Garther von einem Kraftlastwagen über den Haufen gerannt und zu Tode gequetscht. Das Kind lief auf Rollschuhen, als sein Geschick es ereilte.

William Vovoransky, 746 Uhland Str., wurde am Donnerstag von einem von J. J. Schmidt, 6628 Sheridan Road, gelenkten Kraftwagen überfahren. An den bei dieser Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er gestern gestorben.

Kühner Griff.

Er bedeutet für den Goldwaarenhändler Jonesou einen herben Verlust.

Gerade als Charles A. Jonesou gestern Abend seinen Schmuckwaarenladen, Nr. 5915 S. Halsted Str., schließen wollte, warfen vier gutgekleidete junge Leute einen Stein in das Schaufenster, griffen durch das Loch und stahlen Schmuck- und Silbersachen im Werte von $3000. Jonesou verfolgte die Diebe eine ganze Strecke, konnte ihrer aber nicht habhaft werden. Sie entkamen in einem Gäßchen.

MOTHER'S FRIEND
FOR
Expectant Mothers
A FRIEND IN NEED

„Bombe" in der Oper.

Kapellmeister Campanini hat während gestriger Vorstellung Panik verhütet.

Während der gestrigen Vorstellung im Auditorium — es wurde „Dinorah" gegeben — bemächtigte sich der 2300 Hörer, die mitten im ersten Akt gerade einem von Dua und Rimini gesungenen Duett lauschten, jählings eine fieberhafte Aufregung. Diese war durch das Sprühen der Zündschnur einer „Bombe", die im Mittelgang des Parketts an der Sitzreihe K lag, verursacht. Als im nächsten Augenblick eine Flamme sechs oder sieben Fuß hoch in die Luft schoß und gleichzeitig eine schweflige, beizende Rauchwolke sich durch den Zuschauerraum wälzte, wurden Angstschreie laut. Das Publikum erhob sich. Viele trafen schon Anstalten, in wilder Hast die Ausgänge zu gewinnen, und eine Panik schien unvermeidlich. In diesem kritischen Augenblick ließ jedoch Generaldirektor Campanini mit seltener Geistesgegenwart die Nationalhymne, das Sternenbanner, spielen. Das Publikum gewann wieder Haltung, erhob sich wie ein Mann und sang begeistert mit. Inzwischen hatte Feuerwehrmarschall Corrigan, Befehlshaber der Spritzenkompagnie Nr. 10, die Bombe, deren Zündschnur schon zertreten und erloschen war, mit fester Hand gepackt, war mit ihr nach dem nächsten Ausgang geeilt und hatte sie auf die Straße hinuntergeworfen. Dann war er nach dem Zuschauerraum zurückgekehrt, um, falls das Publikum den Kopf verlieren sollte, bei der Hand zu sein. Da die erwartete Panik ausblieb, stürmte er hinter die Kulissen und beruhigte die Sänger. Galli-Curci, die gefeierte Diva, war schon auf die Bühne getreten und hatte den letzten Vers der Nationalhymne mitgesungen. Sie erntete donnernden Applaus. Die Zuhörer setzten sich, und die so unliebsam unterbrochene Vorstellung wurde wieder aufgenommen und ohne weitere Störung zu Ende geführt. Bundesgeheimbeamte nahmen die „Bombe" an sich, um sie genau zu untersuchen; man glaubt aber nicht, daß es eine Sprengbombe war, sondern daß sie zur Klasse der Stinkbomben gehört und von einem „Crank" in den Zuschauerraum geworfen worden ist.

Sache der Polizei.

Wie heute Morgen Hinton G. Clabaugh, der Vorsteher des hiesigen Bundesgeheimdienstes, einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, hat er mit der Untersuchung der Angelegenheit nichts weiter zu tun, sondern diese völlig dem Polizeichef übergeben, der heute Mittag eine längere Konferenz mit Clabaugh abhielt, in der zunächst die „Bombe" selbst einer oberflächlichen Untersuchung unterzogen wurde. Ueber ein Ergebnis wollte sich Chef Schuettler vorläufig noch nicht äußern und ließ nur durchblicken, daß erst eine Untersuchung seitens eines Fachmannes würde feststellen können, woraus die „Bombe" besteht. Kapt. W. G. Evans, der Vorsteher des hiesigen Intelligenzbüros der Bundesarmee, ist nach seiner Ansicht ungefähr 1/4 Pfund Dynamit und Sprengpulver enthalten mochte, aber den Vorbehalt, daß er sich eine Ansicht nur auf eine ganz oberflächliche Prüfung stütze. Anderer Meinung ist Detektivsergeant M. Mills vom Stabe des ersten Hilfspolizeichefs Westbrook, der seit vielen Jahren derartige Fälle untersucht und sehr erfahren ist. Er kam, nachdem er sich die „Bombe" genau angesehen, zu dem Schluß, daß sie weiter nichts als Schwefel enthalte, und erklärte, daß nach seiner Ansicht die ganze Sache auf Arbeiterwirren zurückzuführen sei; was ihn zu diesem Schluß veranlaßte, darüber wollte er sich nicht näher äußern.

Die „Bombe" besteht aus einer etwa 12 Zoll langen und 2 Zoll im Durchmesser haltenden Gasröhre, deren eines Ende verschlossen, das andere mit einer Spreng- oder Zündkapsel versehen ist.

Soweit bisher festgestellt werden konnte, wurden in der Bezirkswache an South Clark Straße, in deren Bezirk das Auditorium liegt, von dessen Leitung keine Arbeiterunruhen gemeldet. Natürlich fehlt es auch nicht an Stimmen, daß das „Bombenattentat" der Ausfluß einer prodeutschen Verschwörung ist.

Ist verschwunden.

Haftbefehl gegen die Witwe von John Langmann ausgestellt.

In den Händen von Detektives der Desplaines Str.-Bezirkswache befindet sich seit gestern Nachmittag ein von dem Stadtrichter John R. Newcomer ausgestellter Haftbefehl für Frau Liese Langmann, die ihren Gatten John Langmann, der am 22. Oktober unter verdächtigen Umständen starb, mit Arsenik vergiftet haben soll. Bis jetzt konnte die Frau, die zuletzt 3936 West Monroe Str. wohnte, von den Häschern nicht gefunden werden.

— Bedingt. — „Ledig, wenn ich wär', und zwanzig Jahr jünger, wenn ich hätt', kein Zahnweh, wenn ich —, in die würd' ich mich verlieben!"

— Die Bäume im Walde ächzen von schwerer Last. Die schwarzen Raben fliegen und halten am Felde Rast. Es klingt auf verschneiten Wegen ein Schlitten, vom Tod umbraust — d'rin träumen von Lust und Leben zwei lachende Liebesleut'.

Deutsches Theater.

(Busch Temple.)

Heute zum ersten Male: „Was werden die Leute sagen?"

Heute Abend findet im Busch Temple Theater die hiesige Erstaufführung des reizenden dreiaktigen Lustspiels: „Was werden die Leute sagen" statt. Dieses Stück wurde an verschiedenen Bühnen hüben wie drüben mit stürmischem Jubel aufgenommen und von der gesammten Presse mit größter Anerkennung besprochen. Die Handlung spielt sich in einer deutschen Kleinstadt in der Biedermeierzeit ab, und den Verfassern, Tony Impekoven und Otto Schwartz, ist die Wiedergabe des gemütlichen, anheimelnden Milieu unübertrefflich gelungen. Mit vielem Witz sind die einzelnen Personen, Typen kleinstädtischer Moral und Lebensauffassung, gezeichnet. Der Gegensatz zwischen Schein und Sein ist wirksam durchgeführt, und die kleinen Verfehlungen und privaten Schwächen einer hohen Obrigkeit werden mit köstlicher Schalkhaftigkeit durch die Hechel gezogen. Die elf Rollen des Stückes sind ausnahmslos erste Partien und mit ersten Kräften besetzt, nämlich:

Frau Pastor Muehlen......Johanna Elsemann
Johannes, ihr Sohn......Gustav Kleemann
Mathias Noeldichen, Bürgermeister,
ihr Sohn......Adolf Heine
Traudchen, seine Tochter....Martha Gantzberg
Peter Lattich, Oberförster........Jose Danner
Jonas Pinne, Apotheker.......James Brückner
Jakob Stoll, Gartenarchitekt......Hans Zober
Casimir Hummel, Polizeidiener..Fr. Ambrogio
Stine, Pfarrersköchin..........Louise Brückner
Gabriele von Zobelsdorff..Margarethe Wilkens
Marianne, ihre Zofe..........Angela Krone
Spielleitung..........Conrad Seidemann.

Morgen Nachmittag wird der mit so großem Beifall aufgenommene Schwank: „Mit Vergnügen" zum letzten Mal gegeben, während Abends „Was werden die Leute sagen" zum zweiten Mal über die Bühne gehen wird.

Die Direktion hatte beabsichtigt, am Mittwoch Abend „Die Feuerprobe" zum ersten Mal aufzuführen, ist aber davon abgekommen, und statt dessen wird „Der Dieb" gegeben werden.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730. mifa*ans

Wohltätigkeitsball.

Festlichkeit deutschsprechender Odd Fellows für hilfsbedürftige Familien.

Am Donnerstag, dem 29. Nov., dem Danksagungstag, veranstaltet die Vereinigte Wohltätigkeitsgesellschaft deutschsprechender Odd Fellows und Rebekahs von Chicago in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., einen großen Empfang und Wohltätigkeitsball zum Besten hilfsbedürftiger Familien und Eltern solcher Odd Fellows, welche zu den Fahnen einberufen sind, und deren Logen der Gesellschaft angehören. Das alte, stets bewährte Komite hat auch diesmal wieder die Festleitung in die Hand genommen; dem Präsidenten Alfred Hecht stehen Rosa Schalt, Vizepräsidentin, Fritz Schmalz, Sekretär, John J. Blattau, Festschatzmeister, B. C. Paul, Eintrittskartenschatzmeister, sowie die Vorsitzer der einzelnen Ausschüsse: Ray Gayer, Henry Baum, Henry Hollmann, A. Hubbert, sowie die Damen Catharina Höfer, B. Fritschie, Katie Blatiat und Johanna Bartsch mit ihren tüchtigen Hilfskräften zur Seite. Der Anfang des Festes ist auf 7 Uhr Abends angesetzt. Kassenöffnung 6 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents die Person.

Aus Vereinskreisen.

Der Hamburger Klub veranstaltet am kommenden Dienstag Abend in der Schlitz Halle, Division Str. und Ashland Ave., einen Kegelabend (vier Bahnen). Für Nichtkegler hat das Komite das untere Klubzimmer zum Kartenspielen gemietet. Freunde des Klubs sind freundlich eingeladen, der Eintritt kostet 50 Cents die Person, Bier und Imbiß eingeschlossen. Anfang 8 Uhr.

Ein wichtiger Moment.

Der Pennäler Kurt Meyer ist zum erstenmal in die Berge gegangen und hat einen harmlosen „Kuhberg" erstiegen, auf strengen Befehl seiner ängstlichen Eltern mit Führer. Nach vollbrachtem Werk bittet der Führer den jungen Herrn um ein Zeugnis ins Führerbuch. Welch ein Moment! Kurt, dem bisher nur Zeugnisse um die Ohren geflogen sind, muß die Leistung eines gereiften Mannes zensieren, schriftlich, öffentlich. Er setzt das Schriftstück auf, überliest, streicht, verbessert, ergänzt und schreibt es dann, mit gewaltsam-nicht-schülerhaften Buchstaben ins Führerbuch:

„Quirin Bergwieser hat mich heute auf den Katzenbuckel geführt. Er hat seine Aufgabe mit Sorgfalt erledigt und sich meine volle Zufriedenheit erworben. Wenn auch die Kenntnis der Namen der kleineren Gipfel, welche sich auf der Höhe des Katzenbuckels dem Auge des Beschauers darbieten, einzelne Lücken aufweist, so hat B. doch bereits die Leistung eine recht wackere zu nennen. Insbesondere hat er durch seine, dem Stoffgebiet der Bergwelt entnommenen Erzählungen mein Herz und meinen Sinn erfreut. Ich kann ihn als musterhaft empfehlen.
Kurt Meyer, stud. litt."

— Es würde sich eigentlich lohnen, eine Pyramide hinaufzuklettern. — Warum? — Da komme ich [illegible] Zahnschmerzen habe!

Senefelder Liederkranz.

Großes Konzert in Powers' Theater am morgigen Sonntag.

Der Senefelder Liederkranz hat seine Konzerte bisher in der Nordseite-Turnhalle abgehalten. Diesmal wurde beschlossen, das Herbstkonzert in Powers' Theater, Randolph, nahe La Salle Str., abzuhalten.

Aus nachfolgendem Programm ist zu ersehen, daß es sorgfältig zusammengestellt worden ist. Auch gelang es dem Verein, ausgezeichnete Solisten zu bekommen, die in der Musikwelt bestens bekannt sind. Die Fähigkeiten des Senefelder Liederkranz unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Karl Reckzeh brauchen nicht weiter erwähnt zu werden, da sie genügend bekannt sind. Die Sänger sind fleißig bei der Arbeit und zeigen großen Enthusiasmus, sodaß der Erfolg nicht ausbleiben kann.

Das Konzert findet am morgigen Sonntag, Nachmittags um 3:30 Uhr, statt. Preise der Plätze: 50c, 75c und $1.00. Logenplätze $2. Vorverkauf der Karten bei Lyon & Healy und an der Theaterkasse in Powers' Theater. Nachstehend das Programm:

Schlachtgebet......Moehring
Senefelder Liederkranz.
Konzert für Violine in D-Moll (Romanze und Finale)......Wieniawski
Frl. Mildred Brown.
Gotbentreue......Wagner
Senefelder Liederkranz.
Recitativ und Arie a. d. Oper Acie und Galatea......Haendel
Herr Burton Thatcher.
a) Minnelied......Hale
b) Des Liedes Krystall......Schmidt
Senefelder Liederkranz.
a) Polonaise......Carpenter
b) Scherzo Impromptu......Grieg
c) Rhapsodie in F-Moll......Dohnanyi
Klavier-Solo: Herr Frank Mannheimer.
Morgen im Wald......Hegar
Senefelder Liederkranz.
a) Love in Spring......Borowski
b) Es blinkt der Thau......Rubinstein
c) That Happy Day......Saar
Herr Burton Thatcher.
a) Wie die wilde Ros' im Wald......Marr
b) On the Old Campground......Parks
Senefelder Liederkranz.
a) Sicilienne et Rigaudon......Franceur-Kreisler
b) Zapateado......Sarasate
Frl. Mildred Brown.
Im Tempel der Muse......Mohr
Senefelder Liederkranz.

Gedächtnißfeier.

Freunde von Gustav Hofmann ehren sein Andenken.

In den Räumen des Germaniaklubs versammelten sich gestern Abend etwa hundert Freunde des im letzten Sommer dahingeschiedenen Sängerveteranen Gustav A. Hofmann, um der Liebe und Verehrung Ausdruck zu geben, mit welcher sein Andenken in ihnen fortlebt. Die stimmungsvolle Feier begann mit einer Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Ernst Krütgen, der mit herzlichen Worten die Bedeutung der Zusammenkunft darlegte und der später auch die Gedächtnißrede hielt. In einem Lebensbilde des verewigten Freundes zollte er dessen Eigenschaften das höchste Lob. Auch Herr W. Böppler, Dr. K. Saurenhaus, Dr. Matthei und die Herren Henry Suder und Ernst Drewitz gedachten Gustav A. Hofmanns in warm empfundenen Worten, seiner Tugenden, seiner trefflichen Charakter- und Gemütseigenschaften.

Ein aus Sängern des Germaniaklubs, der Chicago Turngemeinde und des Chicago Singvereins bestehender Chor sang unter Herrn Böpplers Leitung deutsche Lieder, die Herren Wink und René Lund trugen durch Gesangssoli zu der schönen Feier bei, Herr Fred Maas spielte den Chopinschen Trauermarsch, Dr. Köhler sang Stücke aus Wagnerschen Opern, und Herr Hans Hoting beteiligte sich an den Vorträgen mit einer Deklamation.

Einer der Söhne des Verstorbenen, Herr A. C. Hofmann, sprach den Anwesenden, zugleich im Namen seiner Geschwister, den Dank für die Beweise der Freundschaft aus. Mit den Chorgesängen „Die Treue" und „Einkehr" gelangte die erhebende, echt deutsche Feier zum Abschluß.

Wohl erdrosselt.

In einem Gebüsch auf dem Grundstücke von Abram Poole in Lake Forest wurde gestern die Leiche eines neugeborenen Mädchens in einer Kleiderschachtel verpackt aufgefunden. Da das Kind einen Bindfaden um den Hals geschlungen hatte, scheint es erdrosselt worden zu sein. Die zuständigen Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet.

Heilt Kopfweh ohne Einnehmen von Medizin

Schmerzhafte Angriffe abgewiesen ohne innere Behandlung durch Sloan's Liniment.

Welch größeres Behagen, als sich befreit fühlen von jenen pochenden, anhaltenden Schmerzen in Hirn oder Schläfen? Sind sie neuralgisch, besänftigt und beseitigt sie prompt Sloan's Liniment, wenn auf die schmerzende Stelle oder entlang der Stirnnerven aufgetragen. Oftmals verschwindet Kopfweh, wenn das Blut vom Gehirn durch das gegenreizende Sloan's Liniment hinten am Genick, am Rückgrat oder an den Füßen weggezogen wird. Kopfweh ist auch ein Symptom von verschiedenen körperlichen Störungen, sein wiederholtes Auftreten mag ärztlichen Rat erfordern.

Es ist unnötig, Sloan's Liniment einzureiben. Es dringt schnell ein und bringt sofort Linderung. Bei anderen Formen von Neuralgie und Rheumatismus, Hüftgicht, Verrenkungen, Zerrungen, Beulen und allen äußerlichen Leiden, verschwinden die quälendsten Schmerzen vor seinem schnellen, besänftigenden Einfluß.

Sloan's Liniment ist reiner als schmieriges Pflaster und Salben, da es die Haut nicht befleckt. Flaschen reichlicher Größe überall bei den Apothekern. 25c, 50c, $1.00.

Sloan's Liniment
KILLS PAIN

An die noch immer flache Brenner benutzenden Gasverbraucher —

Die Leuchtkraft alles Gases in Chicago ist am 1. Oktober gemäß einer städtischen Verordnung beschränkt worden. Dies hat den Umfang des Lichtes von flachen Brennern verringert. Allen Gasverbrauchern, welche zu Beleuchtungszwecken vollständig auf flache Lichtbrenner angewiesen sind, offerirt diese Kompanie fortgesetzt —

FREI—

Zwei Junior-Mäntel Gaslichter

—Brenner, Mantel und Chimney vollständig, und kostenfrei eingesetzt.

Ein Junior-Licht liefert nahezu dreimal so viel Licht, als Ihr jemals von einem flachen Lichtbrenner erhalten habt und verbraucht weniger als halb soviel Gas.

Schreibt uns unmittelbar — oder füllt diesen Koupon aus und gebt ihn da ab, wo Ihr regelmäßig Eure Gasrechnung bezahlt — und er wird prompte Besorgung erhalten.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Bldg. Phone Wabash 6000

An die Peoples Gas Light & Coke Co.:
Ich bin vollständig auf flache Lichtbrenner angewiesen und ersuche hiermit um freie Einsetzung von zwei (2) Junior Mantle Lichtern, entsprechend der städtischen Ordinanz vom 25. Juni 1917.

Name ....
Adresse ....
....

Chicago Singverein.

Großes Herbstkonzert am 28. November in der Orchesterhalle.

Der Chicago Singverein wird, wie seit seinem Bestehen üblich, auch in diesem Herbst ein Liederkonzert in der „Orchestra Hall" veranstalten, und zwar am Vorabend des Danksagungstages. In ihm wird das Mitglied der Metropolitan Oper in New York, der in der ganzen Welt rühmlichst bekannte Wagnersänger Francis McLennan mitwirken. Da während der diesjährigen Saison im Auditorium deutsche Opern nicht zur Aufführung kommen werden, so dürfte durch das kommende Konzert besonders auch allen Freunden Richard Wagners ein großer musikalischer Genuß bereitet werden. Im Uebrigen hat der bewährte, unermüdliche Dirigent Herr Wilhelm Boeppler es wie immer verstanden, dem vorzüglichen Chor Kompositionen einzuüben, die sich zweifellos großen Beifalls erfreuen werden. Nicht vergessen sollte auch werden, daß der Chicago Singverein stets seine überaus wertvollen Dienste Wohltätigkeitszwecken verschiedenster Art zur Verfügung gestellt hat und daß dadurch recht bedeutende Summen erübrigt werden konnten.

Das vollständige Programm lautet wie folgt:

1. Chor—Wanderers Nachtlied......Kuhlau
2. Francis McLennan (Tenor):
a) Gralserzählung aus Lohengrin..Wagner
b) Siegmunds Frühlingslied aus Die Walküre......Wagner
3. Chor (achtstimmiger Doppelchor) Psalm
2: Warum toben die Heiden..Mendelssohn
4. Herr Francis McLennan:
a) Walters Preislied aus Die Meistersinger......Wagner
b) Romfahrt aus Tannhäuser.
5. Chor:
a) A Deep River......arr. von Burleigh
b) Sweet and Low......J. Barnby
6. F. McLennan:
a) Ich trage meine Minne..Richard Strauß
b) Winterlied......von Koß
c) Sacrament......James G. McDermind
d) My Dreams......Tosti
7. Chor: Mädele, ruck, ruck an meine grüne Seite (Schwäbisches Volkslied).

Klavierbegleitung Herr Isaac van Grove. Preise der Plätze: $2.00, $1.50, $1.00, 75 und 50 Cents.

Nordseite Turnhalle-Konzert.

Mit drei Kompositionen aus der [illegible] Musik von denen eine (Andante aus Haydns 6. Symphonie [illegible]) ist, wird das Nachmittagskonzert von Ballmanns Orchester in der Nordseite Turnhalle am nächsten Sonntag eingeleitet. Ein Teil von Massenets „Bilder aus dem Elsaß", Suppes Ouverture zu „Die schöne Galathea", Schuberts „Militärmarsch" und vieles andere steht auf dem reichhaltigen Programm. Außerdem werden die Sängerin Freya Maria Mack, dem Publikum von früher her bestens bekannt, und der erst sechzehn Jahre alte Cellist Joseph Novy, der schon bewundernswert spielen soll, als Solisten auftreten. Fräulein Mack wird außer den im Programm vermerkten Stücken auch „O du himmelblauer See" in österreichischer Mundart singen. Im dritten, volkstümlichen Teile des Konzerts werden zwei Indianertänze gespielt, welche großes Interesse erregen dürften. Das Programm lautet:

Ouverture „Römischer Karneval"......Dvorak
„Sonntag Abend", aus Bilder aus dem Elsaß"......Massenet
Andante aus der 6. Symphonie......Haydn
Sopransoli:
„The Sunshine of Your Smile"..Lillian Ray
Arie aus „Mlle. Modiste"......Herbert
Carmena-Walzer......Wilson
Frl. Freya Mack.
Ouverture zu „Die schöne Galathea"....Suppé
„Nacht und Liebe"......Auguste Helmes
Cellosolo:
Mazurka Caprice......Servais
Herr Joseph Novy.
Zwei Indianertänze......Ch. Sanford Skilton
Militärmarsch......Schubert
Walzer „Jubelfanfaren"......Strauß
Miserere und Gefängnißszene aus „Der Troubadour"......Verdi
Ouverture zu „Wilhelm Tell"......Rossini

Schuhplattler-Franz.

Heute, wie an jedem Samstag Abend wird die allgemein beliebte und stets gern gehörte Tiroler Truppe Sutterlute in der bekannten Gastwirtschaft „Zum Schuhplattler Franz", 845 W. North Ave., mit ihren volkstümlichen heimatlichen Gesängen nebst Zitherspiel auftreten. Da das Lokal urgemütlich ist und die Gäste in jeder Weise gut bedient werden, kann man dort einen angenehmen Abend verbringen.

Hertz feiert 70. Geburtstag.

Geburtstagsfeier für bekannten republikanischen Politiker findet morgen statt.

Eine Geburtstagfeier für Henry L. Hertz, lange Jahre eine bedeutende Persönlichkeit im politischen Leben der Stadt, wird morgen im New Atlantic Hotel stattfinden. Hertz feiert seinen 70. Geburtstag. Es wird erwartet, daß eine große Zahl von Männern, die im politischen Leben der Stadt eine Rolle gespielt haben, der Feier beiwohnen wird. Hertz war Jahre lang einer der „Bosse" der republikanischen Partei der Stadt und war ein Mitglied des Viererbundes, der Jahre lang die Partei absolut kontrollirte, und dessen wichtigste Mitglieder außer ihm William Lorimer und James Pease waren. Er war Leichenschauer von 1884 bis 1892 und als solcher mit der Untersuchung der Ermordung Dr. Cronins und des Heumarktattentates betraut. Dann war er Kanzleivorstand der Wahlbehörde und der Countyschreiberei und von 1896 bis 1898 Staatsschatzmeister. Von 1899 bis 1901 war er Kanzleivorstand der Revisionsbehörde. Im letzteren Jahr ernannte ihn Präsident McKinley zum Binnensteuereinnehmer, welchen Posten er bis 1910 inne hatte. Er ist vom König von Dänemark mit dem Danebrogorden ausgezeichnet worden. Hertz ist von Geburt Däne.

Dr. Krishnas Vorträge.

Am morgigen Sonntag: „Die Völker und Religionen Asiens".

Der letzte Vortrag, den der indische Gelehrte und Weltreisende Dr. N. Krishna in der Lincoln Turnhalle über „Indien, das Wunderland" hielt, war der bestbesuchte der Serie, die Halle war tatsächlich überfüllt, und rauschender Beifall dankte dem Redner für seine interessanten Ausführungen. Am morgigen Sonntag, dem 18. November, wird Dr. Krishna das Thema „Die Völker und Religionen Asiens" behandeln, seine Gattin wird vorher in deutscher Sprache einen kurzen Vortrag über die Orientalen halten, deren Bekanntschaft sie gemacht hat. Am Sonntag, dem 2. Dezember, hält Dr. Krishna den letzten der Vorträge der Serie über das Thema „Amerika, die Hoffnung Asiens". Alle Vorträge finden in der Lincoln Turnhalle bei freiem Eintritt statt, um 3 Uhr Nachmittags beginnend.

Sondertagung der Legislatur.

Aus Springfield lief gestern die Nachricht ein, daß Gouverneur Lowden dem Plan einer Sondertagung der Legislatur nicht freundlich gegenübersteht. Falls der Chicagoer Stadtrat, der einen Ausweg aus der Geldklemme der Stadt sucht, den Gouverneur von der Notwendigkeit einer Sondertagung überzeugen kann, wird Countyrichter Scully versuchen, den Gouverneur zu bewegen, in das Programm für die Sondertagung auch eine Aenderung des Vorwahlen- und Wahlgesetzes aufzunehmen.

Beim Wurz'nsepp!

Die fesche und stimmbegabte Soubrette Marie Lange, die ein jetzt bald zu Ende gehendes Engagement beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., absolvirt, ist zum erklärten Liebling des Publikums geworden, das sich zu jedem Konzert in hellen Scharen einstellt und sich jedesmal königlich amüsirt. Aber auch der Tenorist Heinrich Riehl hat noch nichts von seiner altbewährten Zugkraft eingebüßt, und für heute Abend und morgen Nachmittag und Abend hat der Wurz'nsepp mehrere weitere, sehr unterhaltende Kräfte engagirt, sodaß ein Besuch dieser Konzerte namentlich zu empfehlen ist. Zu empfehlen ist auch des Wurz'nsepps Keller und Küche, namentlich aber die sonntägliche Speisefolge, die an Reichhaltigkeit auch den weitgehendsten Ansprüchen genügt. Der Zuspruch ist denn auch allsonntäglich ein so großer, daß es sich empfiehlt, früh zu kommen, denn in der Regel dauert es nicht lange, bis die Speisekarte die ominösen Querstriche aufweist, die besagen, daß die früh aufgestandenen Vögel die besten Bissen bereits weggeschnappt haben.

War höchste Zeit.

Während sie sich gestern allein in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 829 N. Kostner Ave., befand, brach in einem Kleiderspind ein Feuer aus, das sich so rasch ausbreitete, daß der fünfjährigen Hattie Slucki sämmtliche Ausgänge abgeschnitten waren. Das schon bewußtlose Kind wurde von Feuerwehrleuten gerettet.

— Märchenland. — Landstreicher (zum andern): „Wenn du jetzt da nach Heimsdorf hineinkommst, da gibt es noch mitleidige Seelen. Geh' nur zum Röhrtroge, der mitten am Markt ist, und tu, als ob du Wasser trinken wolltest, gleich steuern a paar am Markte befindliche Bürger zusammen, daß d' a Bier trinken kannst!"

Lungen sind geschwächt bei Starker Erkältung

Die alte Familien-Medizin in Tablettenform — sicher, zuverlässig, leicht zu nehmen. Keine Opiate, keine unangenehmen Nachwirkungen. Kurirt Erkältung in 24 Stunden — Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn es versagt. Nehmt die echte Schachtel mit rotem Deckel und Hrn. Hills Bild darauf. 24 Tabletten für 25c. In jeder Apotheke.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein wird am heutigen Samstag Abend in der Nordseite Turnhalle seinen 51. Jahresball abhalten. Die Vorkehrungen zu dem Fest, welches alljährlich die Turnhalle bis auf den letzten Platz zu füllen pflegt, werden schon jetzt von einem fähigen Ausschuß eifrig betrieben. Der Anfang ist auf 7 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50 Cents die Person. Damen in Herrenbegleitung haben freien Eintritt.

Der jährliche große Ball, den der Literarische und Wohltätigkeitsverein Ungarischer Damen diesmal am heutigen Samstag Abend, wie üblich in der Illinois Halle, Madison Str. und Ogden Ave., veranstaltet, verspricht so erfolgreich zu verlaufen wie immer. Großes Interesse dafür gibt sich in den Kreisen des Vereins kund und die Vorkehrungen werden von einem tüchtigen Komite mit Sorgfalt getroffen. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Kärtner Klub „Koschat" in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein erstes Stiftungsfest. Tanz und Gesang werden den Abend verschönern, ein Doppelquartett wird die schönsten Kärntner Lieder zum Vortrag bringen. Der Vergnügungsausschuß ist fleißig an der Arbeit und verspricht allen Teilnehmern einen sehr angenehmen Abend. Beginn des Festes 7 Uhr Abends.

Ein Kirchweihfest feiert die Sektion 2 des Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterstützungsvereins von Chicago am heutigen Samstag Abend von 7 Uhr an in Hörbers Halle, 2133 Blue Island Ave. Herren zahlen 25, Damen 10 Cents Eintrittsgeld. Die seitens eines erfahrenen Komites getroffenen Vorkehrungen lassen auf ein schönes Vergnügen für alle Besucher des Festes schließen.

Am kommenden Dienstag Abend feiert die Germania Hebammen Association Nr. 1 von Chicago nach der regelmäßigen Versammlung ihr 20jähriges Jubiläum im Kreise ihrer Mitglieder in der Vorwärts Turnhalle, 12. Straße, nahe Western Avenue. Für Musik und Getränke wird von einem dazu bestimmten Komite gesorgt, während für den Imbiß die einzelnen Mitglieder sorgen werden. Jede Hebamme, welche ihr Diplom vom Staate Illinois aufweisen kann und im fünfzigsten Lebensjahre steht, wird an diesem Tage frei in die Vereinigung aufgenommen, und zwar sollte sie sich darum schon vorher an die Sekretärin Minna Kaufmann, 4226 S. Talman Ave., oder an die Präsidentin Margaretha Wilke, 1503 W. Taylor Str., wenden. Die Association versammelt sich jeden ersten und dritten Dienstag Abend 8 Uhr in der Vorwärts Turnhalle.

Das Herbstkonzert des Teutonia Männerchors findet am kommenden Dienstag Abend in der Wicker Park Halle statt. Obwohl die Vorbereitungen für die im letzten Mai stattgehabte Jubiläumsfeier zu Ehren des fünfzigjährigen Bestehens des Vereins bedeutende Anforderungen an die Mitglieder gestellt hatten, war die wackere Sängerschaar nicht gesonnen, auf ihren Lorbeeren auszuruhen, und machte sich sofort an's Werk, ein weiteres Konzert in diesem Jahre zu geben. Das Programm enthält, außer Solovorträgen des Frl. Kathryn Schermann, Sopran, und der Herren John Wiederhirn, Klavier, Adolph Gill, Tenor, und F. H. Miller, Bariton, eine Auswahl schöner Chorlieder, welche unter Leitung des bewährten Dirigenten H. A. Rehberg aufs Sorgfältigste eingeübt worden sind. Da das Konzert an einem Wochentage stattfindet, wird auch bestens für deutsche Gemütlichkeit gesorgt sein. Anfang 7:30 Uhr, Eintritt 50 Cents.

Der so beliebte Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View feiert am kommenden Samstag Abend sein erstes großes Kappenfest nebst Ball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Angefangen wird um 8 Uhr. Der Verein veranstaltet immer sehr schöne und erfolgreiche Festlichkeiten, und seiner Einladung zu zahlreicher Beteiligung wird darum auch diesmal sehr zahlreich entsprochen werden. Die vielen Freunde werden einige vergnügte Stunden verleben, zumal auch eine Verlosung vieler wertvoller Sachen stattfindet. Der Reinertrag ist zur Anschaffung von Weihnachtsgeschenken für Soldaten bestimmt, und die Mitglieder, deren Söhne eingezogen worden sind, werden ersucht, sich zu melden. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Am Komite sind die Damen: Präsidentin, Auguste Triphahn, Vize-Präsidentin, Minnie Christof, A. Jauch, A. Thielman, A. Behm, H. Schütte, L. Phillips, L. Haferkamp, M. Isbener, A. Giese, A. Piper, C. Müller, M. Thum, L. Stolz, M. Eckert und M. Triphahn.

Am kommenden Samstag hält der beliebte Chicagoer Unterstützungsverein „Eintracht" seinen 5. großen jährlichen Preis-Maskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ab. Das aus den Damen Josephine Botschauer, Präsidentin; Johanna Winkler, Vorsitzende; Bertha Krimmer, Louise Luets und Katharine Schulz bestehende Komite trifft die umfassendsten Vorbereitungen, damit die Mitglieder und deren zahlreiche Freunde und Gönner recht vergnügte Stunden verleben können. In erster Linie sorgt das Komite für zahlreiche prächtige Preise, dann für gute Tanzmusik und auch für beste Bewirtung. Somit hätten dann die Damen ihre Schuldigkeit getan und die Festgäste brauchen nur fröhliche Laune mitzubringen und sich recht nett zu vermummen, womit dann für alle ein genußreicher Abend gesichert ist. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25c.

Der Damenverein Alpenrose veranstaltet am Sonntag, dem 25. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein großes Kappenfest mit Tanz. Ein tüchtiges Komite ist unter der Leitung von Frau Emma Stamm, der Präsidentin, mit den Vorkehrungen beschäftigt und stellt den vielen Freunden des Vereins viel Vergnügen in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Bezirk Chicago des Deutschen Unterstützungs-Bundes, bestehend aus elf Distrikten, feiert am Mittwoch, dem 28. November, am Abend vor dem Danksagungstage, das silberne Jubiläum des Bundes in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Ungefähr ein Dutzend deutsche Männer traten im Jahre 1890 in Pittsburg, Pa., zusammen und gründeten den „Deutschen Unterstützungs-Bund", welcher heute über achtzehn Staaten verbreitet ist und eine Mitgliederzahl von 30,000 Männern und Frauen aufzuweisen hat. In den fünfundzwanzig Jahren ist es dem Bund ebenfalls gelungen, ein Kapital von $1,500,000 anzusammeln. Einige der besten Gesangvereine haben ihren Besuch für diesen Abend angekündigt und wollen zum Gelingen des Festes durch Gesang beitragen. Das Festkomite, unter Leitung von Otto Uhlitz, dem Präsidenten des Distrikts 344, ist schon seit Wochen an der Arbeit, um das fünfundzwanzigjährige Jubiläum zu einem vollen Erfolg zu machen. Der Anfang des Festes ist auf acht Uhr Abends angesetzt. Eintrittskarten im Vorverkauf von Mitgliedern kosten 25 Cents die Person, Abends an der Kasse 50 Cents.

Am Mittwoch, dem 28. November, hält der Schweizer Turnverein in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str., ein echt schweizerisches Weinlesefest ab. Das Komite hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Publikum etwas besonders Gutes zu bieten. Es wird allerlei Ueberraschungen geben, und die Damensektion wird unter Leitung des bewährten Turnlehrers Robert F. Burger einen Winzertanz aufführen. Für mollige Anfeuchtung ist bestens gesorgt, da außer echtem Neuenburger auch Suser im Stadium ausgeschänkt wird. Die fidele Polizei hat die Sorge für den Spaß übernommen. Wer sich wie in der Schweiz fühlen möchte, sollte dieses Fest besuchen. Eintrittskarten bei Mitgliedern im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents, nach 12 Uhr 50 Cents.

Am Donnerstag, dem 29. November, Danksagungstag, feiert der Rheinische Verein, wie alljährlich, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball, im großen Saale der Lincoln Turnhalle. Ein tüchtiges Komite hat dafür gesorgt, daß etwas ganz Ausgezeichnetes geboten wird. Auch Küche und Keller sind in tadelloser Verfassung. Der Eintritt ist für Inhaber von Einführungskarten, welche bei allen Mitgliedern zu haben sind, frei. An der Kasse beträgt der Preis 25 Cents. Der Rheinische Verein bezahlt $5 Krankengeld auf 26 Wochen und $150 Sterbegeld. Das Programm umfaßt Orchesterkonzert, deklamatorische Vorträge der Herren Emil Weidner und H. Wegener, Gesangsvorträge des „Junger Männerchor", Tenorsoli und Koupletvorträge von Herrn Alfred Gritzer, einen Gesang von Mitgliedern der Liedertafel Vorwärts, Auftreten des Schuhplattlervereins „Alpenrose" und die Aufführung eines einaktigen Lustspiels. Der Saal wird um 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Herr Heinrich Bungartz wird eine Ansprache halten.

Daß es am Danksagungstage, Donnerstag, dem 29. November, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., bei der Badischen Sängerrunde, fröhlich und lustig zugehen wird, bezweifelt Niemand, der die Badener und ihre mit Ball verbundenen Konzerte kennt. Die Sängerrunde ladet alle ihre Freunde ein, nachdem sie sich das Festmahl haben schmecken lassen, in ihrem Kreise ein Glas Bier oder Wein zu trinken, denn an dem Tage ist es ja erlaubt, und außerdem gibt es Gesang, Musik und Tanz. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Der Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein wird am Danksagungstage, Donnerstag, dem 29. November, in der Schlitzhalle, Ecke Division Str. und N. Ashland Ave., eine mit Gesang, Tanz und Vorträgen und anderer Unterhaltung verbundene Festlichkeit abhalten. Das Komite wird sich die größte Mühe geben und alles aufbieten, um den Mitgliedern nebst Familien und Freunden einen gemütlichen Tag zu sichern. Gesangvereine und Freunde des Vereins haben versprochen, das Fest durch Unterhaltung verschönern zu helfen. Für gute Musik und Getränke ist gesorgt, das Fest beginnt um 3 Uhr. Tickets kosten 25 Cents. Am Komite sind die Herren Ernst Groos, Karl Scholein, Moritz Klein, Otto Schumacher und Louis Bader.

Am Danksagungstage, Donnerstag, dem 29. November, wird der Harlem Männerchor von Forest Park in Bergers Halle (vormals Heß) sein 27. Stiftungsfest, verbunden mit einem großen Konzert, unter seinem neuen Leiter Herrn Karl Reckzeh abhalten. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch in diesem Jahre wie üblich dem Publikum in gesanglicher Beziehung, sowie in Auswahl der Solisten, etwas Gutes zu bieten. Auch der bekannte Damenchor „Almira" wird eine Nummer des Programms übernehmen. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit, die nötigen Vorkehrungen zu treffen. Nach dem Konzert Ball. Die Eintrittskarten kosten 35 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Ein mit Ball verbundenes großes Weinlesefest veranstaltet der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein von Chicago am Danksagungstage, dem 29. November, in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave. Das Fest nimmt um 4 Uhr Nachmittags seinen Anfang, der Eintritt kostet 25 Cents. Daß der Verein es versteht, derartige Festlichkeiten auf echt heimatliche Weise vorzubereiten und durchzuführen, hat er in der Vergangenheit zur Genüge bewiesen. Er darf daher ein volles Haus erwarten, denn allen Besuchern steht ein schönes Vergnügen in Aussicht.

Die sechs Plattdeutschen Gilden der Nordseite werden am Danksagungstage, Donnerstag, dem 29. November, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein großes Herbstfest feiern. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Der Festausschuß hat ein schönes und reichhaltiges Unterhaltungs-Programm aufgestellt, so daß allen Besuchern recht vergnügungsreiche Stunden in Aussicht stehen.

Der beliebte Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Kaiser Friedrich veranstaltet am Danksagungstag, dem 29. November, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., von 4 Uhr Nachmittags an ein Danksagungsfest, verbunden mit Ball. Wie bei allen früheren, vom besten Erfolg begleiteten Festlichkeiten des Vereins wird der Festausschuß sein Bestes versuchen, seinen vielen Freunden und Gönnern einige urgemütliche Stunden zu bereiten. Für flotte Tanzmusik, gute Speisen und Getränke ist auf's Beste gesorgt. Personen im Verein anzuschließen wünschen, können, wenn sie sich bei dieser Festlichkeit anmelden, in der darauf folgenden Versammlung am Dienstag, 4. Dezember, Abends 8 Uhr, in Siebens Halle ohne Aufnahmegebühr eingeführt werden. Der Eintritt zu der Festlichkeit kostet 25 Cents von 4 Uhr Nachmittags an. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den folgenden Damen u. Herren: Frau Margaretha Scholz, Präsidentin; F. Kummer, John Groß, Theo. Timmermann, Ch. Giese, F. Evert, M. Becker, L. Dickmann, K. Kersh, M. Trowbridge, A. Davit und A. Giese.

Die Sektion München Nr. 7 des Bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County wird am Samstag, dem 1. Dezember, ihr silbernes Jubiläum festlich begehen. Für die Veranstaltung der Feier wurde der große Saal in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave., gemietet, und bei der Gelegenheit wird ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm, soweit sich das mit den gegenwärtigen Zeitverhältnissen vereinbaren läßt, zur Durchführung gelangen. Der frühere Großpräsident der Gesammtvereinigung und langjähriges Mitglied der Sektion München, Herr Toni Kercher, wird die Festrede halten, außerdem sind musikalische Vorträge in Aussicht genommen, und ein Ball wird die ganze Festlichkeit beschließen. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang ½8 Uhr Abends.

Kratz Buffet.

Das mit großem Erfolge begonnene Schlachtfest in der bekannten Kratz'schen Gastwirtschaft, 725 Webster Ave., wird heute fortgesetzt werden. Die Metzelsuppe und die verschiedenen leckeren Würste nebst Zubehör sind delikat und finden reißenden Absatz bei den zahlreichen Gästen. Unten im kühlen Keller, der laubenartig höchst anheimelnd hergerichtet ist, ist es urgemütlich, man kann dort bei Musik und lustiger Unterhaltung die guten Dinge, die Herr Kratz seinen Gästen bietet, mit Behagen verzehren.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Große Bargains für Montag

5000 Paar Spitzen-Gardinen. $2.50 u. $3.50 Werte. Prächtige Muster in Nottingham, Madras u. Filet Net. Alle können zu 2 u. 4 Paaren von einem Muster zusammengepaßt werden — Auswahl; Stück **69c**

Bettuchzeug. 12½c und 15c Fabrikreste von ungebleichtem Bettuchzeug, 36 u. 40 Zoll breit, schwere Qualität—„Round Thread", fein f. Bettücher und Bezüge, Yard zu **10½c**

Tisch-Leinen. $1.00 Qualität 2 Yards breiter, gebleichter und mercerized Tafel Damast, in netten Mustern — speziell, die Yard zu nur...... **69c**

Gänsefedern. $1 Qualität. Beste weiße, sanitär gereinigte, geruchfreie, reine Gänse-Federn — speziell in diesem Verkauf das Pfund zu **69c**

Damen-Strümpfe. 35c Qualität echtschwarze nahtlose Strümpfe für Damen (Fabrik „Run" der Black Cat Marke,) — beste dauerhafte, echtschwarze Strümpfe im Handel, das Paar für...... **19c**

Männer-Unterzeug. $2.00 Qualität Chalmers Needle Thread gebleichte Jersey gerippte fließgefütterte Union Suits — Nähte mit Seide genäht, — in allen Größen, 34–46 — das Stück für...... **1.25**

Damen-Unterzeug. 2.00 Qualität Union Suits für Damen, Jersey gerippt —fein gebleicht, gekämmtes Garn, fließgef., mittl. Schwere, hoher od. ausgeschnittener Dutch Hals;—lang, ½ Aermel, od. ärmell., Stück **1.19**

Knaben-Strümpfe. 50c Qualität extra schwere, starke, dauerhafte Strümpfe für Knaben, — garantirt bestes Schwarz— in allen Größen, 8½ bis 11 — das Paar für...... **29c**

Knaben- u. Mädchen-Strümpfe. 50c Qualität extra schwere, fein gerippte echtschwarze Lisle finished Strümpfe— — in allen Größen, 6½ bis 10; — speziell, zu...... **25c**

Damen-Unterzeug. 65c Qualität fließgefütterte Jersey gerippte weiße od. ecru Leibchen und Pants für Damen, alle Größen, 34 bis 44, — das Stück zu...... **39c**

Flannel. 12½c Qualität schwerer, weißer Shaker Flanell,— an beiden Seiten gefließt — 10 Yards an jeden Kunden, — die Yard...... **9½c**

Flannel. 50c Qualität bester Baderoben Flanell, — elegant geobene Muster, — die besten echten Farben, — die Yard für...... **39c**

Flannel. 22c Qualität dunkler Touristen Flanell, Fabrikreste, schwere Qual., dunkelgrau und grau gestreifte Flanelle, die Yard für...... **16½c**

Fleisch
Frisches Hamburger, **14c**
Magere Schinken — Country geräuchert **26¾c**
Feinste Pork Wurst — **18c**
Magere Stücke Speck **39c**
Native Round Steak — **19½c**

Groceries
Galvanic Seife, (10 Stücke an jeden Kunden), — 10 Stücke zu **43c**
Ivory Seife, — (4 Stücke an jeden, Stück **4¾c**
Butter; — Elgin Creamery, Pfund...... **45c**
Geflügelfutter — Eggpay Marke, 100 Pfund **3.68**
Waschblau, doppelte Stärke, große Flasche zu.... **4c**
Rumfords Backpulver, Pfd... **18c**
Macaroni, Spaghetti oder Nudeln, (Berego Marke), 15c, 3 für.. **23c**
Mehl — New Century ⅛ Brl. für...... **3.15**
Zwiebeln, hier gewachsen, 5 Pfund.... **15c**
Schmalz, — Swifts Jewell, — Pfund.... **23c**
Turnips, gelbe, zart und süß; — Pfund...... **2c**
Ideal Soda Wafers— (2 an jeden), Packet zu.... **5c**

Drogen
Canthrox, 50c Schachtel **31c**
Exbax, 25c-Schachtel, **16c**
Nuxated Iron, — $1.00 Flasche für.. **66c**
Graves Zahnpulver, 50c Büchse für...... **24c**
Gordon Mustard Oil Cream, 50c Jar **29c**
Benzoin u. Almond Cream, — 25c Flasche **12c**

Liköre
Oak Hill Kentucky Bourbon — volles Qt. **1.45**
Everglade Ky. Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, zu.. **1.82**
Sehr speziell—Feiner süßer Catawba-, Sherry-, Muscatell- od. Portwein, von uns selbst auf Flaschen gezogen, Gallone, **$1.24**
Cal. Kognak Brandy; drahtumflochten, zu **1.42**
Rock and Rye, gut für Husten und Erkältungen, — zu...... **1.19**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
203—205 W. Washington St.

Preis per Copy ... 1 Cent
" per Month ... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year ... $3.00
Including "Sonntagpost" ... $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago — Telephone: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" ... $4.50

Entered as Second Class Matter September 6th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Die Erfahrung lehrt . . .

Unsere Regierung in Washington ging an die gewaltige Rüstungs- und Kriegsarbeit mit einer Entschlossenheit und Umsicht, die auch von Seiten ihrer parteipolitischen Gegner Anerkennung und einige Bewunderung erzwingt. Sie hat offensichtlich aus den Erfahrungen, die England in der langen Kriegszeit machte, Lehren gezogen und diese beherzigt, so daß sie so manche Fehler der britischen Regierung vermied und in wenigen Monaten erreichte, wozu England Jahre brauchte. Das zeigt sich ganz besonders in der Behandlung der „Konskriptions-Frage" hier und in England.

Während man in England den Konskriptionsgedanken Anfangs weit von sich wies und nur nach schlimmen Erfahrungen und langem und peinvollem Sichabmühen mit dem Freiwilligensystem, unter dem Drucke harter Notwendigkeit sprung- und stückweise sich der Zwangsaushebung näherte, und in Kanada heute, nahezu 3½ Jahre nach Ausbruch des Krieges, die Konskriptionsfrage das Haupt-Issue der bevorstehenden Wahl ist, wurde in Washington gleich zu Beginn mit kühnem Entschluß die Zwangsaushebung angeordnet. Dabei war der Konskriptionsgedanke dem amerikanischen Volke gewiß nicht vertrauter und angenehmer, als dem britischen. Die sofortige „Konskription" verstieß gegen alles amerikanische Herkommen und Gefühl; und es wurden genug Stimmen laut im Lande, die verlangten, daß an dem Freiwilligensystem festgehalten werde. Es war mutvoll von der Regierung und dem Kongreß, daß sie dieser öffentlichen Meinung zum Trotz die Konskription durchsetzten, und heute werden auch ihre damaligen Gegner erkennen und zugeben, daß sie sich damit als staatsmännisch klug und weit ausschauend zeigten und dem Lande und Volke einen gar nicht überschätzbaren Dienst erwiesen. Denn heute muß ein Jeder erkennen und zugeben, daß es dem Lande nicht möglich gewesen wäre, sich in so kurzer Zeit ein so großes Herr (bezw. Heer im Werden) zu schaffen, wenn an dem Freiwilligensystem festgehalten worden wäre. Daß es nicht möglich gewesen wäre, innerhalb der wenigen Monate eine der Zahl der Ausgehobenen entsprechende Zahl Freiwilliger zu bekommen, außer vielleicht durch eine allgemeine und unaufhörliche Werbekampagne, die zu einer ausgesprochenen Hetz- und Haßkampagne hätte werden und eine ganz unerträgliche Lage, eine verhängnißvolle Spaltung und Feindschaft im Volke hätte herbeiführen müssen.

Es gibt ja auch jetzt viel Verdächtigung, Gehetze und Haß im Lande. Aber die Regierung hält sich davon fern und hat nichts damit zu tun, und so ist es nur ein Schatten dessen, was wir haben würden, wenn die Regierung sich für das notwendige Heer auf den Zustrom von Freiwilligen angewiesen, das heißt, sich gezwungen sähe, durch die Anfeuerung und Entflammung der Leidenschaft den Fahnen Zustrom zu sichern. Dazu kommt, daß nur ein sich gleicherweise aus allen Bevölkerungselementen zusammensetzendes Heer ein wirklich nationales Heer ist; daß ein solches nur durch die Zwangsaushebung gewonnen werden kann, und nur durch die Zwangsaushebung, die in gleichem Maße die Angehörigen aller Berufe betrifft, eine einseitige Verringerung der Arbeitskräfte in einzelnen Berufen und damit schädliche Störung des industriellen, geschäftlichen und gesellschaftlichen Gleichgewichts nach Möglichkeit verhütet werden kann. Das ganze Volk, besonders das arbeitende und vom Ertrage seiner Arbeit (gleichviel, welcher Art) abhängige Element, ganz besonders aber die Bürger und Bewohner deutschen Stammes, haben alle Ursache, sich darob zu beglückwünschen, daß Regierung und Kongreß von den schlimmen Erfahrungen Anderer lernten, sich entschlossen von dem Hergebrachten lossagten und gleich zu Beginn die „Konskription" einführten.

So ließen sich noch andere Beispiele größerer amerikanischer Klugheit und Voraussicht anführen, in einem Punkte jedoch wollte es scheinen, als habe man die Lehren, die Englands Erfahrungen geben, nicht beachtet und zwar gerade da, wo England offensichtlich das Richtige tat: England zeigte sich von allem Anfange an ängstlich bemüht, das Geschäft des Landes nicht zu stören; es nach Möglichkeit im gewohnten Gang zu halten. Während der Krieg tobte und immer „größer" und fürchterlicher wurde, die Ansprüche, die er an England und sein Volk stellte sich von Tag zu Tag ungeheuerlich mehrten, kam in stetiger Wiederholung aus England die Meldung: „Business as usual". Es blieb nicht dabei. Es kam eine Zeit, da das Geschäft in England nicht mehr seinen gewohnten Gang gehen konnte, das kam aber daher, daß man versuchte, an dem Freiwilligensystem festzuhalten mit dem Erfolge, daß das Gleichgewicht in der oben angedeuteten Weise gestört wurde. Tatsache bleibt, daß man in England von allem Anfang an erkannte, daß es notwendig ist, das friedliche Geschäft des Landes nach Möglichkeit ungestört und unbeeinträchtigt zu halten, soll es möglich sein, die ganze Kampfkraft zu entfalten und die Nation kampffähig zu erhalten.

Es wollte scheinen, als habe man diese Lehre hierzulande nicht gehörig beachtet. Die Anfordrerungen, die man zu Rüstungs- und Kriegszwecken an die Industrien und das Geschäft richtete, waren so groß, daß das legitime, friedliche Geschäft darunter leiden mußte und tatsächlich schwer darunter litt. Jetzt will es jedoch scheinen, als habe man nur der Not gehorchend und nicht aus Verkennen der Lage so gehandelt, denn aus Washington kommt die Meldung, daß demnächst ein Büro geschaffen werden soll, dessen Aufgabe es sein wird, den Industrien zu helfen, sich der Kriegslage anzupassen und eine Vermittelung zwischen den Interessen der Regierung, bezw. der Rüstung und des Krieges, und denen des friedlichen, legitimen Geschäfts herbeizuführen. Und das läßt Gutes erhoffen. — —

Kriegssparscheine und Schulsparkassen.

Die beiden ersten Kriegsanleihen sind erfreulicher Weise beträchtlich überzeichnet worden, und alle Volksschichten haben zu diesem Erfolge beigetragen. Aber es hat sich dabei auch herausgestellt, daß es denjenigen Bevölkerungsklassen, die gewissermaßen nur aus der Hand in den Mund leben, trotz der Zulassung von Abschlagszahlungen schwer fällt, sich an den Freiheitsanleihen zu beteiligen. Um diesen vom Schicksal weniger begünstigten Bürgern entgegenzukommen und es ihnen gleichfalls zu ermöglichen, sich an der Deckung der Kriegsunkosten zu beteiligen, andererseits in ihnen den Sinn für Sparsamkeit zu wecken und seine Betätigung zur Gewohnheit zu machen, hat das Bundesschatzamt die Ausgabe von sogenannten Sparscheinen in Aussicht genommen, die nur einen geringen Nennwert haben, aber wie die Bonds der zweiten Freiheitsanleihe vier Prozent Zinsen tragen. Der Verkauf dieser Scheine wird im nächsten Monat beginnen, die Verzinsung am 2. Januar 1918.

Es sollen Scheine oder Marken zu zwei verschiedenen Nennwerten verausgabt werden. Die eine davon wird einen anfänglichen Verkaufswert von $4.12 haben, der sich indessen alle Monate um einen Cent erhöht und die jeweilig aufgelaufenen Zinsen einschließt, und soll am 1. Januar 1923 mit $5.00 eingelöst werden. Die andere Marke kostet nur 25 Cent und muß in bestimmte Sparkarten geklebt werden, die dann ihrerseits wieder in Kriegssparscheine der ersterwähnten Gattung umgetauscht werden sollen, wenn der Wert der eingeklebten Marken den jener Scheine erreicht hat. Diese kleinen Sparmarken tragen keine Zinsen. Sie sollen nur dazu dienen, auch solchen Personen den Ankauf von Sparscheinen zu ermöglichen, die nur ganz kleine Summen und auch diese nur in unregelmäßigen Zeitabständen bei Seite legen können.

Es ist dasselbe System, das auch schon verschiedentlich von Bankinstituten eingeführt worden ist, von diesen natürlich weniger zu dem Zweck, die Sparsamkeit im Volke zu fördern, als vielmehr, die Zahl ihrer Kunden zu vermehren. In Chicago hat man diese Art der Kundenwerbung für private Geschäftsunternehmungen sogar innerhalb der öffentlichen Schulen gestattet und den Lehrern und Lehrerinnen erlaubt, sich als Geschäftsagenten für Banken zu betätigen. Denn die Klassenlehrerinnen besorgen die Ausstellung der Sparkarten, während der Markenverkauf selbst vermittelst Automaten geschieht, die in den Schulgebäuden Aufstellung gefunden haben. Die Absichten der Schulbehörden mögen dabei die besten sein; aber es ist doch noch die Frage, ob eine derartige Bevorzugung gewisser Privatgeschäfte durch öffentliche Behörden empfehlenswert ist. Was der einen Bank recht ist, sollte schließlich den anderen billig sein. Dann käme es aber schließlich dazu, daß die Schulkorridore sich mit einer kunterbunten Gesellschaft von automatischen Sparkassen spekulativer Banken füllen würden. Verbürgt sich übrigens die Schulbehörde für die Sicherheit der in diesen Schulsparkassen angelegten Gelder? Ist sie bereit, etwa eintretende Verluste zu ersetzen? Ist sie das nicht, so hat sie kein Recht, die Vermittlerin zwischen Bank und Schülern zu machen.

Hingegen wäre es ganz in der Ordnung, wenn die Schulbehörden den Kauf von Kriegssparscheinen und -sparmarken seitens der Schulkinder fördern würden. Das würde den Schülern Gelegenheit geben, ihrem Patriotismus praktischen Ausdruck zu verleihen, und gleichzeitig auch ihren zur Zeit im Allgemeinen jedenfalls nicht oder nur sehr spärlich vorhandenen Sparsinn fördern. Das von den Kindern in solchen Kriegssparmarken angelegte Geld bleibt ihnen ferner unter allen Umständen sicher; denn Onkel Sam gerät nicht in Konkurs, wie es andere Geschäftsunternehmungen bisweilen leider auch selbst bei bester Geschäftsführung nicht vermeiden können. Macht Onkel Sam einmal Pleite, dann dürfte es überhaupt ziemlich gleichgültig sein, wo man sein Geld angelegt hat; denn dann verliert alles Geld seinen Wert. Den Verkauf der Kriegssparmarken sollten die Schulbehörden also nach Kräften unterstützen. Freilich müssen sie dabei mit dem nötigen Takt und Feingefühl zu Werke gehen, um die Gefühle derjenigen Schüler zu schonen, die aus diesem oder jenem Grunde kein Geld dafür erübrigen können. Fällt es doch manchen Familien bei der allgemeinen Teuerung und angesichts der vielen neuen Kriegssteuern schon ohnehin schwer genug, anständig durchzukommen. Ist nun eine Reihe von Schulkindern in einer solchen Familie vorhanden, so ist es klar, daß sie nicht alle Sparkarten mit Marken vollkleben können. Aber es läßt sich wohl eine Methode finden, nach welcher der Markenverkauf in den Schulen gefördert werden kann, ohne unter den Stiefkindern des Glücks das Gefühl der Zurücksetzung oder des Neides aufkommen zu lassen.

Die Ver. Staaten stehen an erster Stelle, was die Länge ihres Eisenbahnnetzes anbelangt. Die Meilenzahl unserer Eisenbahnen, 270,000, beträgt 40 Prozent der Gesammtlänge der Eisenbahnen der Welt. Rußland steht mit nur 50,000 an zweiter Stelle.

* * *

Die Statistik der Schiffahrt durch den Suezkanal zeigt, daß im Jahre 1916 die amerikanische Tonnage, die den Kanal passirte, zehnmal so groß war als die amerikanische Tonnage vom Jahre 1915. Die Mehrzahl der Schiffe, die 1916 den Suezkanal durchfuhren, mehr als 80 Prozent, waren britisch.

* * *

Trauerbräuche in Japan. Der Trauerkultus der Japaner ist nach besonderen Vorschriften streng geregelt und bedingt neben entsprechender Kleidung völlige Enthaltsamkeit von tierischer Nahrung. Beim Tod eines Gatten oder der Eltern sind dreizehn Monate für Trauerkleidung und fünfzig Tage für Fleischabstinenz festgesetzt. Großeltern väterlicherseits werden durch eine Trauerzeit von einhundertfünfzig Tagen geehrt, während Großeltern mütterlicherseits sich mit neunzig Tagen begnügen müssen. Auch die Trauerzeit für Onkel und Tanten väterlicher- und mütterlicherseits ist nach demselben Prinzip festgesetzt, das die Geringachtung des weiblichen Geschlechts im Orient bekundet.

* * *

Jagdleidenschaft. Einer der leidenschaftlichsten Jäger aller Zeiten war der Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen. Nach Aufzeichnungen seines Oberjägers dressirte er alljährlich 30 Hunde, fütterte höchst eigenhändig 500 Wildschweine und bestimmte in seinem Testament, daß die Bauern anzuhalten seien, das landgräfliche Wild ungehindert auf ihren Saatfeldern weiden zu lassen, wofür ihnen gestattet sein solle, auch ihre Kühe in die gräflichen Forsten zu treiben. Auf den wohlgemeinten Einspruch seines Rates, daß dadurch die Bauern ruinirt würden, erklärte er: „Wenn der liebe Gott kein Wildpret gewollt, so hätte er kein Pärchen davon in die Arche Noahs nehmen lassen." Sein höchster Stolz waren seine sechs zahmen Hirsche, die er jahrelang eingefahren hatte, so daß er mit diesem romantischen Gespann öfters von Darmstadt bis Frankfurt a. M. fuhr und die sechsstündige Strecke in zwei Stunden zurückzulegen vermochte.

* * *

Ein Denkzettel der Jenny Lind. Die berühmte Sängerin hatte sehr viel unter den Belästigungen neugieriger Touristen auf ihrem Besitztum Malvern Hill zu leiden. Eines Tages wurde sie auch von einer größeren Gesellschaft Ausflügler heimgesucht, die die Sängerin bei ihren Spaziergängen im Parke und in der Umgebung von Malvern Hill durch allerlei Indiskretionen geradezu drangsalirten. Jenny, die sich keinen Rat mehr wußte, beschloß, die Gesellschaft zu empfangen und ihr dann einen gehörigen Denkzettel zu erteilen. Als alle im Empfangssalon versammelt waren, sagte Jenny Lind: „Meine Herrschaften, Sie wollen mich sehen. Geben Sie genau Acht! Hier zunächst meine Ansicht von vorn, dann im Profil und nun die — Rückansicht!" Damit rauschte sie hinaus und ließ die verdutzten und beschämten Neugierigen stehen.

Heute mir, morgen dir.

**Mißkenn' den Wert der Sorgen nicht,
Du hast sie nicht vergebens,
Sie sind das treibende Gewicht
Am Uhrwerk Deines Lebens.**

Die beiden Literaturpreise der Nobelstiftung sind in diesem Jahre den Dänen zugefallen. Dänemark ist freilich auch so ziemlich das einzige Land, wo einigermaßen satte Dichter noch Lust haben dürften, die Liebe zu besingen und Romane zu schreiben, in denen „er" und „sie" am Schluß sich kriegen. Die übrige Welt ist rauher. Die treibt die Liebenden auseinander.

'Die Rose duftet süß, wie immer ihr sie heißen mögt . . . . und die Fünf Cent-Zigarre duftet auch als Zehn Cent-Zigarre genau so wie früher.

Im Staate Washington wurde ein Mann zur Zahlung von Alimenten verurteilt, ganzen 12 Dollars monatlich. Die Summe ist so klein und der Gegenwert so groß, daß der Mann gewiß gern Zahlung geleistet hätte, wenn er die paar Dollars hätte auftreiben können, aber er konnte nicht. Das Gericht entschied daraufhin, daß er den Wert in Kartoffeln und Bohnen „bezahlen" könne, womit die Frau ganz einverstanden war. Sie wird dabei noch ein gutes Geschäft machen.

Auch in Chicago möglich.

Bürgermeister (zum neuen Polizisten): „Wenn mal a Fremder nach einer Gassen oder nach einem Platz fragt sagen Sie's ihm nur hübsch kompliziert, daß unser Ort nicht gar so einen lausig kleinen Eindruck macht!"

In Südafrika kann man mit 1½ Cent den Tag gut leben, heißt es in inem Zeitungsbericht, was man in Südafrika „gut leben" nennt. Und um die Hauptfrage nicht zu übersehen: Wieviel kann man dort täglich verdienen?

**Der Zukunftsnebel, den die Götter schenken,
Hat wahrlich für uns Menschen hohen Wert!
Wenn Einer auf die Hochzeitsreise fährt,
Wird er an die Gardinenpredigt denken?**

Aus dem amerik. Blätterwald.

Ein verzweifelter Zeitungsmann.

Redakteur Cullis vom „Swanton Enterprise" ist bereit, sein Leben, seine Freiheit und seine irdische Glückseligkeit gegen ein paar lumpige Dollars zu wetten und zwar auf folgende Weise: Wenn einhundert oder mehr Abonnenten in und um Swanton den Betrag eines Jahresabonnements vorausbezahlen, erklärt er sich bereit, eine Frau zur Ehegattin zu nehmen. Es sollte uns nicht wundern, wenn sich in und um Swanton eine hinreichende Anzahl Leute findet, die grausam genug sind, durch die Erfüllung dieser Aufforderung das Leben eines unschuldigen jungen Zeitungsmannes zu zerstören. („Stryker Advance", Ohio.)

Anderer Ansicht.

Die „Elk City Sun" hat durch die Bemerkung: „Eine romantische Liebesgeschichte, die viele Jahre dauerte, den Zorn des „Coffeyville Journal" erweckt. Das Journal behauptet, daß eine Liebesgeschichte, die sich über viele Jahre erstreckt, nicht romantisch sei sondern pathologisch. („Kansas City Star".)

Nur ein Traum.

Vergangene Nacht hatten wir einen sonderbaren und aufregenden Traum. In unserer Einbildung sahen wir jeden Einwohner von York County in unser Büro treten und auf den „Clover Messenger" abonniren. Mehr noch: jeder Abonnent zahlte sofort in Bar. Wir bereiteten uns schon darauf vor für eine Billion Dollars Liberty Anleihe zu erwerben, als irgend ein Insekt sich den Spaß machte, auf unserem Gesichtsvorsprung einen „Onestep" zu tanzen, wodurch wir wieder in die süße Wirklichkeit dieses Daseins zurückgebracht wurden. Wozu gibt es überhaupt Träume? („Messenger", Clover, S. C.)

Eine wahre Weinhandlung zerstört.

Sämmtliche Fische, die in Davenport und Umgegend im Mississippi herumschwimmen, dürften heute oder morgen von Polizeimagistrat Ernst Claussen zu einer fünftägigen Haftstrafe wegen Trunkenheit bestraft werden, denn Polizeichef Charles Schlueter hat ihnen gestern Abend genügend zu trinken gegeben. Auf Befehl von Friedensrichter William R. Maines zerschlug Polizeichef Charles Schlueter unter Mithilfe von Nachtpolizeichef Packey J. Phelan und Polizist August Meier den Inhalt von sechs und ein halbes Faß Flaschenbier, über vierundzwanzig Flaschen Wein und einige zehn oder mehr Gallonen Whiskey. Einem Vertreter dieser Zeitung, der als „Zuschauer" fungirte, blutete das Herz, als er die schweren eisernen Hämmer Schlag für Schlag gegen die schönen Flaschen Nektar sausen sah. „Orders sind Orders" sagte Polizeichef Charles Schlueter und schlug einen zwei Gallonenkrug Whiskey entzwei. In der Alley hinter der Polizeistation steht jetzt eine Anzahl mit zerbrochenen Flaschen angefüllter Fässer. Oh Jura, du Gestrenge!

(„Der Demokrat", Davenport, Ja.)

Der geehrte Berufskollege in Davenport muß aber schon beim Zuschauen die Nase gehörig voll von dem berauschenden Duft gekriegt haben, wenn er die Göttin der Gerechtigkeit, die noch immer Justitia heißt, mit dem Jura-Gebirge verwechseln konnte.

Sei nicht schlapp, — berapp!

Lieber Leser! Wenn du kannst,
Zahl' für deine Zeitung.
Denn bedenke: Schweres Geld
Kostet ihre Leitung.

Viel Geld kostet jetzt 's Papier,
Satz und Druck nicht minder —
Daß es ohne Geld nicht geht,
Das sieht selbst ein Blinder.

Neues bringt dein Blatt dir stets,
Bringt dir auch viel Gutes,
Darum zahle, daß es auch
Wirke frohen Mutes.

Wer mit Schädel und mit Hirn
Tag für Tag muß pflügen,
Dem kann Anerkennung nur
Dauernd nicht genügen.

Knöpfe nicht die Tasche zu,
Gilt es deiner Presse;
Denn, daß kräftig sie besteht,
Ist auch dein Interesse!

(„St. Paul Volkszeitung".)

Kleine Kriegsdepeschen.

Französische Stellung besetzt.

Berlin, 17. Nov. Die deutsche Heeresleitung berichtete gestern, daß auf dem östlichen Kriegsschauplatz nichts besonderes vorfiel, auf dem mazedonischen aber von den Franzosen geräumte Stellungen westlich des Ochridasees von deutschen Truppen besetzt worden seien.

Der Friede.

Zürich, 17. Nov. Graf Karoly, der Führer der Opposition, sagte angeblich in einer Rede in Budapest: „Ungeachtet der jüngsten Entwicklungen, werden wir nur eine Regierung unterstützen, die für einen Frieden auf gegenseitiges Uebereinkommen hin eintritt".

Venizelos kommt.

London, 17. Nov. Premier Venizelos von Griechenland berät hier mit Vertretern der britischen Regierung und mit Oberst House, dem Chef der amerikanischen Kommission zur alliirten Kriegskonferenz, über die Lage; er will im nächsten Frühjahr die Vereinigten Staaten besuchen. Wie er erklärte, sind „die Geister des griechischen Volkes im Steigen begriffen und man bereitet sich auch vor, mehr mit ganzem Herzen am Kriege teilzunehmen."

Es kriselt weiter in China.

Peking, 17. Nov. Premier Tuanschijui ist zurückgetreten.

Villas Leute schießen auf Amerikaner.

El Paso, 17. Nov. Leute von Villas Heer haben bei Fabens, 32 Meilen östlich von hier, auf amerikanische Entenjäger in der Nähe der Grenzlinie gefeuert und den hiesigen Feuerwehrhauptmann Glavis durch beide Beine geschossen. Eine Maschinengewehrabteilung ist zum Grenzschutz in jene Gegend abgegangen. Villa ist mit tausend Mann von der Grenzstadt Ojinaga abgerückt, hat aber Ornelas mit 400 Mann dort gelassen.

Drei der Unseren.

Washington, 17. Nov. General Pershing meldet, daß die Gemeinen Linton, Washington, Pa., Mieusset, Boston, und Cramps, Minneapolis, tot seien, erstere beide infolge von Krankheit, letzterer durch Bahnunfall.

Toronto, 17. Nov. In der heutigen kanadischen Verlustliste werden als Verwundete die Amerikaner Miller, Norddakota, McDonald und Fraser, Michigan, Larsen, Minnesota, Martin, Spokane, Wash., und Powell genannt.

Springfield, Ill., 17. Nov. Abteilungen des Zehnten Illinoiser Infanterieregiments haben ihre Befehlshaber ersucht, dahin zu wirken, daß sie baldmöglichst nach Frankreich gesandt werden.

Bitte des Papstes.

Rom, 17. Nov. Papst Benedikt hat die Regierungen der Mittelmächt ersucht, auf dem italienischen Kriegsschauplatz die Vorschriften des Völkerrechts hinsichtlich der Nichtkämpfer und der Kirchen und Hospitäler zu beachten.

Boykotten alle Deutsche.

Kristiania, 17. Nov. Die norwegische Wasserkommission hat einen Boykott deutscher Schiffahrt und deutschen Handels, auch mit Deutschen in Norwegen erklärt; letztere will man durch Verweigerung von Nahrungsmitteln aus dem Lande treiben, meldet „Tidenstegn".

Northcliffes Warnung.

London, 17. Nov. Erst durch Veröffentlichung von Lord Northcliffes Schreiben an Premier Lloyd George erfuhr Graf Cowdray, daß der Premier dem Lord seinen Posten als Direktor des Flugwesens angeboten habe, wie er in seinem Rücktrittsgesuch erklärte.

Der „Globe" hebt aus Northcliffes Schreiben die Warnung hervor, daß das amerikanische Volk mit Recht glaube, die Leitung von Englands Geschicken hätte den Kriegskarren verfahren, und England verdiene jedes Schicksal, das es treffen möge, wenn es die Warnung nicht beachte. Die „Pall Mall Gazette" fordert den Premier auf, sein Kabinet zu verbessern.

Im Unterhause erklärte der erste Lord der Admiralität, Geddes, daß trotz verminderter Vernichtung von Schiffen die Tauchbootgefahr keineswegs vorbei sei; die Handelsschiffahrt werde nicht auf der Höhe erhalten, ihre Verluste durch Tauchboote nicht ersetzt.

Der Kriegsberichterstatter der „Times" schreibt über Lloyd Georges „brutal offene" Rede in Paris: „Wenn der Premier die Torheiten seiner britischen und fremden Kollegen schildert und ihnen die Verantwortung für das Mißgeschick der Alliirten aufbürdet, seinen eigenen Anteil daran aber vergißt, wird es notwendig, zu sprechen." Der Schreiber prüft dann einige der Anschuldigungen des Premiers, um zu zeigen, daß die Regierung, deren Mitglied der Premier ist, für die von ihm in Paris beklagten Fehlschläge verantwortlich sei. Der Schreiber versichert unter anderen Dingen: Das britische Heer wurde in der Beratung in Calais von Premier Lloyd George ohne vorherige Beratung mit den Soldaten General Nivelle, dem französischen Befehlshaber, untergeordnet. Unsere Verluste in den letzten Abschnitten der Schlacht von Arras wurden durch unser ehrliches Bemühen, General Nivelle zu entlasten, verursacht, und die sich verzögernde Eröffnung unserer Offensive in Flandern wurde dadurch veranlaßt. Es wäre besser gewesen, Lloyd George hätte sich an die Tatsachen gehalten.

Der Generalstab der Alliirten.

Amsterdam, 17. Nov. Weil unter den Alliirten keine wirkliche Einigkeit bestehe, werde der Plan eines gemeinsamen Generalstabs sich als Fehlschlag erweisen; er bedeute nur die Erniedrigung Italiens, das unter Militärvormundschaft gestellt werde, schreibt die „Kölnische Zeitung."

Liebesarbeit in Italien.

Rom, 17. Nov. Die itlienische Abteilung des Amerikanischen Roten Kreuz versorgt die Flüchtlinge mit Arznei- und Lebensmitteln, Kleidung und Bettdecken und hat Verteilungsstellen in Rom, Genua, Bologna, Ancona, Florenz, Neapel, Bari, Venedig, Mailand und Leghorn eingerichtet, auch Suppenküchen und Kantinen, wo Erfrischungen frei verteilt werden, plant auch die Anlage von Kleinkinderbewahranstalten und hat 75 Autoambulanzen gekauft, für die auf französischen Schlachtfeldern erprobte Führer angestellt worden sind.

Japans Diplomaten.

Tokio, 17. Novo. Die Grafen Chinda und Matsui, Botschafter in London und Paris, werden Japan auf der Alliirtenkonferenz in Paris vertreten. Sie sind heute über Sibirien dorthin abgereist.

Präsident Feng Kwoschang wird wahrscheinlich den früheren Premier Hsuschischang mit Bildung eines Koalitionsministeriums, in dem Süd- und Mittelchina vertreten sein werden, betrauen. Er ist der älteste Staatsmann Chinas und war früher Vizekönig der Mandschurei, auch einer der Vormünder des jungen Kaisers, als dieser kurze Zeit auf dem Throne saß.

— Der Bergmann Paul Alar, seine Frau und sein Mitarbeiter und Kostgänger Peter Trepich, Oesterreicher, sind in ihrem Heim in Virginia, Minn., gestern mit der Axt erschlagen worden. „Dies ist die Strafe für Bekämpfung des Kaisers und Kauf von Freiheitsbonds", stand auf einem Zettel, den die Behörden in dem Hause fanden.

— Zwölf Feuerschutzwärter sind bei Waldbränden im Gebirge bei Allendale, N. J., gestern umgekommen.

Ihre Mühe vergebens?

Studenten des Jenner College mag ihr Ziel vernichtet werden.

Der Möglichkeit, ihre Studienzeit nutzlos gemacht zu sehen, stehen dreihundert Studenten des „Jenner Medical College", 119 N. Elizabeth Str., gegenüber. Die jungen Leute sind tagsüber einem Broterwerb nachgegangen und haben Abends im College studirt. Letzteres ist auch immmer vom Staat anerkannt gewesen, bis es am 1. Juli von der Liste der Anstalten gestrichen wurde, deren Zöglinge zu den Staatsprüfungen zugelassen werden. Es geschah das, weil das College angeblich Studenten aufnahm, ohne sich zu vergewissern, daß sie auch die vom Staate vorgeschriebene Vorbildung hatten. Das College hat beim Staatsobergericht Berufung gegen die Verfügung der staatlichen Schulbehörde eingelegt, und am 4. Dezember soll in der Angelegenheit verhandelt werden.

Die Brautechnologen.

Der Chicagoer Zweig der Amerikanischen Gesellschaft für Brautechnologie hielt gestern Abend im Hotel Bismarck seine erste Zusammenkunft in dieser Saison ab. Die Beteiligung war zahlreich. Nach dem Essen, welches der Geschäftsversammlung voranging, stellte Präsident F. P. Siebel den Redner des Abends vor, Herrn Chas. G. Scott, ein Mitglied der Exekutive des Nationalrates für Unfallverhütung. Herr Scott sprach über „Erziehung und das menschliche Element bei Unfallverhütung in der Industrie."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Julius Biering,

Vater der verstorb. Albert, Julius und Arthur Biering, am 16. November im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 20. Nov., um 2 Uhr Nachm., von der Odd Fellows Halle, 2519 West Fullerton Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Biering, geb. Thiele, Gattin. **Edward** und **Walter Biering,** Söhne. **Herman** und **Reinhold Biering, Amelia Schellenberg** und **Sophia Kirst,** Geschwister.

West Bend, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Albert Schumacher

in seinem Heim, 2545 So. Keeler Ave., gestorben ist. Leiche wird aufgebahrt am 20. November, Vorm. 11 Uhr, in der Schumacher Halle, 2605 So. Karlov Ave. Beerdigung von eben daselbst um 1 Uhr Nachm. mit Autos nach Oakridge. (Mitglied der Constantia Loge 783, A. F. & A. M., Souvenir Loge 831, J. O. O. F., Souvenir Rebekah 740, J. O. O. F., Eagles, Lawndale 1082.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schumacher, geb. Koltz, Gattin. **Arthur, Fred, Elmer, Grace, Gertrude, William, Albert, Adeline** und **Harold,** Kinder.

Wegen Auskunft telephonirt: Lawndale 671.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophie Thormann,

Gattin des verstorb. Henry Thormann, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, 2 Uhr Nachm., von 1722 N. Campbell Ave., nach der Ersten Deutschen Baptistenkirche, Superior und Paulina Str., von da mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

Arthur, Edward und **Walter Thormann.** samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Frank Ossinski

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 19. November, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2728 S. Springfield Ave., nach der St. Pauls-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten: **Anna Ossinski,** geb. Turel, Gattin, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmine Dorn

am 17. Nov. im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 19. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3035 Irving Park Blvd., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Buschmann, Tochter. **Andreas Buschmann,** Schwiegersohn. **Ethel, Paul** und **Andrew Buschmann,** Enkelkinder. safon

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Albert Schumacher

am 16. Nov. in den ewigen Osten berufen wurde. Die Brüder versammeln sich Dienstag, den 20. Nov., Mittags 12 Uhr, im Tempel, um den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Mit Brudergruß:

Franz Schreck, Ehrw. Meister.
Rud. Wendt, Sekretär.

Die Brüder sind ersucht, bis spätestens Dienstag Vorm. 10 Uhr ihre Sitze beim Sekretär zu bestellen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser Bruder

John Wagner

im Alter von 40 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Nov., vom Hause seines Bruders, 4065 Archer Ave., um 10 Uhr Vorm., nach der St. Mauritius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Agnes Wagner, Tochter. **Nicholas** und **Frank Wagner,** Brüder. **Frau Marie Kinsman,** Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Heese,

geliebter Gatte der verstorb. Albina Heese, am 15. November entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 555 W. 20. Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Hattie Heese, Frau L. Banick, Frau Ernest Klemme jr. und **Frau Charles Aldis.** safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Klein

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, von 1917 Nebraska Ave., mit Autos nach Union Ridge. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Klein, Gattin. **Fred, William, Frau N. Houck, Frau W. H. Powers** und **Frau R. Doble,** Kinder. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Caroline Felgenhauer, geb. Weiderman,

am 14. November im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2650 Berlin Str., nach der Christ-Kirche, Humboldt und McLean Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Otto, Fred, Frank und **Louis Felgenhauer.** dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Fredericka Glanzke

im Arlington Heights Old Peoples Home gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. Nov., 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 1720 W. Chicago Ave., nach der evang.-luth. St. Johannes-Kirche, von da um 1:30 mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

August Glanzke.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten einzigen Tochter

Marguerite Witt

sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonders noch Herrn Pastor Alfred Menzel für die trostreichen Worte und dem Kirchenchor der Auburn Park Evangel. Kirche vielen Dank. Die trauernden Eltern:

Herr und Frau H. M. Witt und Familie.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Christiana Sutterlin,

gestorben am 17. November 1914.

Drei Jahre sind nun verflossen,
Du liebe, teure Mutter du,
Seitdem dein liebes Aug geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Mutter nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo stillt ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.

Gewidmet von deinen dich liebenden **Kindern.**

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater

Michael Konrath,

welcher heute vor einem Jahre, am 17. November 1916, gestorben ist.

Ein liebes, gutes Gattenherz
Ward uns zu früh begraben:
Wir fühlten es mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebter Gatte,
Die Erde nicht bedecken.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Rosa Konrath, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Emil Gruninger,

der heute vor einem Jahre, am 17. November 1916, gestorben ist.

Ein Jahr ist schon verflossen,
Seit du die Augen hast geschlossen,
Bist wohl von uns geschieden,
Doch Liebe scheidet nicht,
Ruhe sanft in Frieden,
Wir vergessen deiner nicht.
Du lebst in unseren Herzen,
Wir werden dich wiederseh'n,
Denn du wirst aufersteh'n.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Sophie Gruninger, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen lieben, unvergeßlichen Gatten und unseren lieben Vater

Friedrich Luebbing,

gestorben am 17. November 1916.

O, wie traurig und verlassen,
O wie einsam und allein
Steh' ich hier an deinem Grabe,
O du Herzgeliebter mein.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt;
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Bis wir einst uns wiedersehen.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Henrietta Luebbing, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater

August Nowack,

gestorben vor 2 Jahren, am 17. Novbr. 1915.

Lieber Vater, wir können es nicht verstehen,
Daß du und Mutter so früh von uns mußt gehen,
Aber Gott weiß wohl, was er tut.
Wenn er die Seinen zu sich ruft.
Mit Blumen schmücken wir euer Grab,
Bis uns auch einst der Tod ruft ab.

Gewidmet von deinen trauernden **Kindern.**

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Pauline Bumann,

die heute vor 10 Jahren gestorben ist.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen!

Gewidmet von deiner Tochter:
Sophie Gruninger.

Henry Schoellkopf Sons
— Importeure —
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.

Auserlesene Blumenzwiebeln zum Ausverkauf.
Tulpen, 15c das Dutz.
(gemischte Farben)
Kaiserkron-Tulpen, 30c Dutzend
Krokus, 12c Dutzend
Hyacinthen, 45c Dutzend
Narzissen, 30c Dutzend

Bestellungen für
Weihnachts-Packete
an Soldaten im In- und Auslande, sowie an
Kriegsgefangene
in allen Ländern werden pünktlich ausgeführt.

Neuer ausgelassener
Weißer Kleeblüten-Honig
10 Pfund Kannen für $2.40
5 Pfund Kannen für $1.25
nv16frsafonmodi*

E. Muelhofer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
saug.montiadm

Bush Temple Theater
Dir. Conrad Seidemann.
Telephon: Superior 4819.
Sonnabend, den 17. November:
Was werden die Leute sagen?
Sonntag, den 18. Nov., Matinee 2:15:
„Mit Vergnügen".
Abends 8:15:
Was werden die Leute sagen.

Rheinischer Verein

feiert am Donnerstag, den 29. Novbr. (Danksagungstag), sein **27. Stiftungsfest** verbund. mit Konzert, Theater und Ball, im großen Saal d. Lincoln Turnhalle, Sheffield u. Diversey. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern unentgeltlich, an der Kasse für 25c zu haben. nv17.27

Großes Herbstfest
verbunden mit Agitation,
veranstaltet von den
6 Plattdeutschen Gilden der Nordseite
am Danksagungstag, Donnerstag, den 29. November 1917, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. — Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c. nv17.24

32. große Kirmes und BALL
veranstaltet vom
Kurhessischen Unterstütz.-Verein
am Mittwoch, den 28. November 1917, in der kleinen Wicker Park Halle, 2044 W. North Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. nv17.24

Die Grundsteinlegung
— der —
Neuen Apostolischen Kirche
findet am Sonntag Nachmittag, 3 Uhr, durch den Leiter des neuen Apostolischen Werkes in Amerika Rev. Edward Milru von Detroit, Michigan, statt.

Am Dienstag, den 20. Nov., findet das
20jährige Jubiläum der Germania Hebammen Association No. 1
statt in der Vorwärts Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave. — Hebammen, welche ihr Diplom vom Staate Illinois haben, können an diesem Abend frei in den Verein aufgenommen werden. Im Voraus zu melden bei der Sekretärin, Minna Kaufmann, 4226 S. Talman Ave., oder bei der Präsidentin Margaretha Wilke, 1503 W. Taylor Str. nv10,17

Schrumm-Schrumm
Originellste Budike Chicagos!
HEUTE, Samstag,
6. Gambrinus-Fest
verbunden mit
Schlacht-Fest
Großer Betrieb im unterirdischen Gambrinus-Garten.
Adolf E. Kratz,
725 Webster Avenue, Südost-Ecke Burling Str. dosa

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anguilotti zu verkaufen beim Pfund.
fr2samodo*

Gastwirtschaft
„Zum Schuhplattler-Franz"
843 W. North Avenue
Auftreten der Tyroler Truppe Lutterlute jeden Samstag, 8 Uhr Abends. nv17d31

Vortrag.
Wissen ist Macht!
— und —
Das Leben ein Traum.
Die Neue Gedankenlehre erzeugt eine Herz und Geist erhebende Kraft, sie bringt Heilung allen Kranken, ohne Medizinen, durch Einsicht der lebendigen Wahrheit. Vortrag jeden Sonntag Vorm. 10 Uhr 45 Min. in der Neuen Zivilisation, 611 Masonic Temple.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Die Dalekarlier.

Ein urwüchsiges Volk im nördlichen Schweden.

Blau wie das Auge des nordischen Mädchens schaut er gen Himmel; — um ihn herum lächelt die Natur in ihren hellsten, bezaubendsten Farben; — an seinen Ufern geheiligte Stätten, deren Namen mit unauslöschlicher Schrift auf den Tafeln der Geschichte leuchten und Erinnerungen wachrufen, stolze Erinnerungen an den Heldenkampf eines Volkes für die Befreiung des Landes aus der Knechtschaft unter Fremdlingen. Es ist der Siljansee — der Stolz Dalekarliens — das Auge Schwedens.

Am Siljan haust noch dasselbe Volk freier Bauern, die so oft den Kampf für die Selbständigkeit ihres Vaterlandes ausgefochten haben, als andere die Waffen sinken ließen. Und immer noch halten sie das Banner der Freiheit hoch, dulden keine Herrensitze und Zwingburgen unter sich, kämpfen mit ungewohnter Hartnäckigkeit gegen den Ansturm fremder Kulturen und halten unweigerlich an dem Angestammten fest.

Die moderne Kulturbringerin, das Triebrad der industriellen Maschine, hat in ihrem Siegeszuge vor dem Starrsinn der Dalekarlier Halt machen müssen. Weit entfernt, sich von ihr bezwingen zu lassen, haben sie die Maschine sich dienstbar gemacht.

Und von Dalekarlien aus hat eine kunstgewerbliche Bewegung ihren Anstoß genommen, deren Hauptziel ist, den heutigen Schweden ans Herz zu legen, daß sie etwas Ureigenes besitzen, was sie mit keinem Lande gemein haben — daß sie einen unermeßlichen Schatz an Formen und Farben, einen Reichtum an Ueberlieferungen in der Tracht und in den Hausgeräten besitzen, den ihnen die Dalekarlier durch die Jahrhunderte aufbewahrt und weitergebildet haben, und der eigenartig und lebenskräftig genug ist, um äußerlich wie innerlich dem ganzen Leben sein Gepräge aufzudrücken und den Grund zu einem nationalen Stil zu legen. Und dieses Ureigene besitzen sie noch, allein sie waren schon dicht daran, es zu verlieren. Denn schon fingen die jungen Leute an, die großväterlichen Sitten und vor allem die farbenfrohe eigenartige Tracht mit ihrem Reichtum an künstlerisch naiven Mustern zu verlieren und zu vergessen. Die moderne poesielose Grau-in-Grau-Tracht hielt ihren Einzug — das Althergebrachte und Angestammte wurde rücksichtslos zurückgedrängt und fing allmählich an, hinzusterben.

Da auf einmal, und ehe es zu spät wurde, gingen ihnen die Augen auf für die Größe der Gefahr. Und damit war sie auch so gut wie beseitigt.

Eine Bewegung fing an, die immer größere Kreise zog. Es war ein wahrer Volksaufstand — ein Befreiungskrieg, der, wie schon so oft, im altehrwürdigen Stammsitz der Freiheit, in Dalekarlien, seinen Anfang nahm. Zuerst von keinem beachtet und von den meisten mitleidsvoll belächelt, dann bestaunt und jetzt von immer größeren Kreisen gebilligt, immer größere Massen mitreißend und um die Fahnen der nationalen Befreiung scharend.

Das schwedische Kunstgewerbe ist schon völlig davon beseelt — die dekorative Kunst hat immer mehr Anregungen daraus gewonnen. Und es ist kein Zufall, daß so viele der ersten Künstler Schwedens ihren dauernden Wohnsitz dort oben unter der urwüchsigen Bevölkerung Dalekarliens genommen haben. Die Leute, die am Siljan wohnen, sind immer noch dieselben — immer noch jugendfrisch und zähe, kampfbereit und von unbezwinglichem Selbstgefühl, weil sie immer noch frei in der altväterlichen Scholle wurzeln. Altväterlich ist auch ihre schöne, farbenfrohe Tracht, und stolz ruht das Auge auf den urkräftigen, lebenstrotzenden Gestalten jener Bauern, die noch heute ihre von den übrigen Schweden so verschiedene Sitte und Sprache haben und deren Vaterlandsliebe, Treue und Rechtssinn sprichwörtlich sind.

Die „Washington Railway & Electric Co." in Washington, D. C., wurde von Clarence Tracey auf Zahlung von $10,000 Schadenersatz verklagt für Verletzungen, welche derselbe am 4. Dezember 1916 erlitt, als er ein Passagier auf einem Waggon der Kompagnie war. Er behauptet in seiner Klageschrift, der Waggon, auf dem er sich befand, sei so angefüllt gewesen, daß er auf dem hinteren Perron stehen mußte. Als der Kondukteur dann abstieg, um das Trolley am Drahte anzulegen, habe er den Kläger gestoßen, so daß derselbe abstürzte und einen Armbruch erlitt.

S. W. Williams aus Aberdeen, S. D., welcher bei einem Eisenbahnunfall vor vier Jahren schwer verletzt wurde, sprach das Gericht eine Entschädigung von $2975 zu, genau den Betrag, um den er die Union Switch & Signal Co. verklagt hatte. Das Unglück geschah im August 1913. Der Kläger befand sich in einem Motorwagen. Plötzlich bremste der Vormann, Williams wurde durch den Ruck auf das Geleise geschleudert und der Wagen ging über ihn hinweg. Er wurde ins Hospital gebracht und lag während dreier Wochen in sehr kritischem Zustande darnieder. Er ist, wie er vor Gericht aussagte, für Lebenszeit geschädigt und gezwungen, sich beim Gehen auf einen Stock zu stützen. Der Fall erregte seinerzeit großes Aufsehen. Er kam schon 1914 zur Verhandlung, doch wurde der Kläger abgewiesen.

Ueberlebsel der Kultur.

Ursprung der Maske und ihre frühere Verwendung.

Zu den mancherlei Ueberlebseln der Kultur, jenen nicht verloren gegangenen, gleichsam automatisch gewordenen Begriffsreihen, die wir als Sitte und Herkommen zu bezeichnen pflegen und die nun, ohne daß man sich gemeinhin um ihren Ursprung kümmerte, zum eiserenen Bestand der Kultur geworden sind, gehört auch die Maske, die gewöhnlich zur Karnevalszeit hervorholt wird und bei deren Anblick dann in uns ein Gefühl übermütiger Freude und tollster Ungebundenheit ausgelöst wird. Sie ist uralt, diese Maske, so alt, daß wir gar nicht mehr wissen, wann oder wo sie geboren wurde. Der menschliche Geist ist nicht nur überaus beharrlich, er ist auch überaus gleichförmig: unter gleichen Verhältnissen sind die Menschen, mochten sie weiß oder schwarz sein, mochten sie am Pol, mochten sie am Aequator leben, stets auf denselben Gedanken, dasselbe Hilfsmittel verfallen. So wird auch die Maske auf eigenem Boden in den fünf Erdteilen einst gewachsen sein, ein uraltes Kulturgerät voll heimlicher Schauer.

Wenn wir im strahlenden Lichterglanze des Ballsaals die bunten Masken durcheinandertollen sehen — wer denkt wohl dann daran, daß diese Maske einst ein Totenschädel war, daß sie geradeswegs dem Totenkult entstammt. Und doch ist für den Völkerkundigen der innige Zusammenhang unverkennbar. Wie wir von unseren Verblichenen zu frommer Erinnerung ein Bild zu bewahren pflegen, so suchen sich die Naturvölker, jener große Teil der Menschheit, der auf niederen Stufen der Kultur stehen blieb, in den Besitz irgend einer körperlichen Erinnerung von verstorbenen Angehörigen zu bringen. Der „Wilde", der ewig zwischen Totenfurcht und Totenverehrung schwankt, verfolgt freilich bei diesem uns so pietätvoll dünkenden Brauche meist zugleich noch einen rein praktischen Zweck. Durch den Besitz irgend eines Körperteils des Toten erlangt man nämlich, so glauben die meisten Naturvölker, zugleich auch die daran haftenden persönlichen Eigenschaften des Verstorbenen, seinen Mut, seine Klugheit, seine Geschicklichkeit. Wie sich aus solcher Anschauung die Sitte der Anthropophagie, der so entsetzliche Brauch, Erschlagene zu verzehren, leicht erklärt, so gibt sie uns auch eine treffliche Erklärung des Reliquien-, insonderheit des Schädeldienstes. Indem der Wilde den Schädel, das geheimnisvolle Gefäß der Seele, bewahrt, indem er den Schädel seines Verwandten, seines Häuptlings, seines Feindes mit sich umherträgt, ist er zugleich auch der Träger der persönlichen Vorzüge des Toten, und nicht nur derer, die jener bei Lebzeiten besaß, sondern vornehmlich auch derer, die jener durch seinen Tod, d. h. seine Vergeisterung, seine Aufnahme unter die Geister, erst erworben hat, und die im praktischen Wert noch höher zu veranschlagen sind. Denn die Macht der Geister ist groß und furchtbar, und gewöhnliche Sterbliche vermögen nichts gegen sie. Bindet aber vollends der Wilde den Schädel vor sein Gesicht, so ist er überhaupt nicht mehr er selbst, sondern eben jener Geist, jene Seele des Toten, und mit ihrer überirdischen Kraft und Macht begabt. Was er nun tut und spricht, spricht und tut jener Geist in ihm und aus ihm; wenn er raubt und mordet, trägt die Verantwortung der Geist dessen, den er vorstellt; man kann, ja, man darf ihn nicht einmal dafür zur Rechenschaft ziehen.

Diese Anschauungen fanden sich, um aus der Fülle nur ein Beispiel anzuführen, klar ausgesprochen noch in unseren Tagen bei den Eingeborenen auf Neupommern. Die Papua dieser Insel pflegten von dem Schädel ihrer verstorbenen Anverwandten die Gesichtsteile loszulösen, fest zu verkitten und mit Hilfe meist des natürlichen Kopf- und Barthaares und bunter Farben zu einer Gesichtsmaske umzugestalten. Ein zwischen den Gelenkenden des Unterkiefers innen angebrachter Stab bot den Zähnen des Maskenträgers einen guten Griff, und also ein Geist geworden, tanzte der Maskierte unter seinen von Furcht gepackten Dorfgenossen. Solche heilige Macht der Maske, solche „Maskenfreiheit", die sich bei uns Kindern einer hohen Kultur heute nur noch, ein Ueberlebsel für sich, auf harmlose Neckerei beschränkt, reizte naturgemäß den wilden Maskenträger zu den verwegensten Uebergriffen, zu Raub und Mord. Sie führte aber auch, so ungereimt das klingen mag, zu einer segensreichen Rechtsinstitution, sie wird eine Art von Ersatz für die fehlende Vollstreckungsgewalt. Indem der Häuptling den Maskentänzer zum allgemeinen Besten in seine Dienste nimmt, bestraft der Maskentänzer, von den Geistern geschützt, Verbrecher, treibt von böswillig säumenden Schuldnern Gelder ein usw.

Bald tritt an Stelle des Schädels und der Schädelmaske auch bei den Naturvölkern die Maske aus Holz, die zunächst den Schädel oder auch die Gesichtszüge des Verstorbenen nachbildet, dann etwas Konventionelles erhält, einen gewissen Typus von Dämon darstellt und schließlich zur Tanz- und Schauspielmaske herabsinkt, jedoch niemals die mystischen Beziehungen verleugnet. Es haben sich solche hölzernen Tanzmasken noch bis auf den heutigen Tag auch in Europa in manchen ländlichen Gegenden im Brauch erhalten, und es lassen sich in den Maskentänzen, bei denen

Leset die „Sonntagpost".

Ausländer werden entlassen.

Sollen nicht mehr als Hausmeister in Schulen beschäftigt werden.

Anregung der Bundesbehörden.

Mayor Thompson ernennt C. E. Frazier und J. P. Geary wiederum zu Zivildienstkommissären. — Ein siebenjähriger Streit um einen Reklamezaun.

Auf eine Andeutung der Bundesbehörden hin werden alle Hausmeister in den öffentlichen Schulen, die nicht naturalisirt sind, entlassen werden. Eine dahingehende Verfügung wurde von Geschäftsführer des Schulrats Coffin gestern erlassen. Er erklärte, der Grund für die Verfügung sei die Bestimmung des Zivildienstgesetzes, daß nur Chicagoer Bürger ernannt werden sollten. In seinem Rundschreiben an die Maschinisten der Schulgebäude aber gab er an, daß er einer Empfehlung der Bundesbehörden folge. Die Maschinisten erhalten für ihre eigenen Dienste ein bestimmtes Gehalt. Außerdem erhalten sie für das Reinigen der Schulräume eine Entschädigung, die nach dem Flächeninhalt der Räume berechnet wird. Aus dieser Entschädigung bezahlen sie die Hausmeister, die sie nach Belieben anstellen. Geschäftsführer Coffin wußte nicht, wie viele Hausmeister durch die Verfügung betroffen würden, erklärte aber, es sei eine ganze Anzahl.

Zivildienstkommissäre wieder ernannt.

Mayor Thompson ernannte gestern Charles E. Frazier und Joseph P. Geary nochmals zu Mitgliedern der städtischen Zivildienstkommission. Das dritte Mitglied der Kommission Alexander Johnson ist erst vor einigen Wochen ernannt worden. In einer der Ernennung folgenden Sitzung wurde Kommissär Frazier zum Präsidenten an Stelle von P. B. Coffin erwählt, der Geschäftsleiter des Schulrats geworden ist.

Ein siebenjähriger Streit.

Ein Streit um einen Reklamezaun an der Grace Straße und Sheridan Road, der die städtischen Behörden seit sieben Jahren beschäftigt, führte gestern zu einer weiteren Verhandlung vor dem ersten Hilfskorporationsanwalt Chester Cleveland. Die Stadt hat vor Jahren eine Ordinanz angenommen, gemäß der für die Errichtung eines Reklamezauns die Einwilligung der Mehrheit der anwohnenden Grundeigentümer nötig ist. Die Besitzer des Reklamezauns bekämpften die Maßregel, die schließlich vom Oberbundesgericht als verfassungsmäßig anerkannt wurde. Gestern sollte Hilfskorporationsanwalt Cleveland entscheiden, ob die Petition für Errichtung des Zauns genügend Unterschriften trage. Fraglich sind zwei Unterschriften, die von Dr. Max Thorek und Frau Grace E. Bartholf. Dr. Thorek stellt in Abrede, seine Zustimmung gegeben zu haben. Der Agent für sein Grundstück Godfrey Smith behauptet das Gegenteil. Frau Bartholfs Gatte schrieb, daß Niemand das Recht habe, im Namen seiner Gattin eine Petition zu unterzeichnen. Die Grundeigentumsagenten Gebr. Nichols haben die Petition in ihrem Namen unterzeichnet. Zieht eine der beiden Parteien ihre Unterschriften zurück, so hat die Petition nicht genügend Unterschriften. Es wurde beschlossen, alle Parteien zu einer weiteren Verhandlung am nächsten Donnerstag vorzuladen.

Der Verhandlung wohnten bei P. H. Truman und Everett L. Millard als Vertreter der städtischen Kunstkommission des City Clubs, J. B. Cennon, ein Grundeigentümer, und die Besitzer des Reklamezauns, die Cusack Co.

Lange Jahre im Dienst.

Nach 27jähriger Dienstzeit legte gestern die Beschließerin der Polizeiwache in Hyde Park, Frau Bridget O'Malley, ihre Stellung nieder. Chicago war die erste Stadt, die Frauen als Aufseher für weibliche Gefangene ernannte, und Frau O'Malley war eine der ersten vier Frauen, die für diesen Zweck ausgewählt wurden. Sie ist stets in der Wache in Hyde Park stationirt gewesen, und es ist nie eine Beschwerde gegen sie erhoben worden.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle hat die Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß für heute wie folgt festgesetzt

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Zucker—		
Rübenzucker, klarer..	$7.65–7.76	$0.07¾–0.08¼
Westl. Rohrzucker, klarer	7.65–7.76	0.07¾–0.08¼
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
½ Faß in Baumwollsack	$2.70–2.94	$2.85–3.19
⅛ Faß, do.	1.36–1.48	1.44–1.60
5 Pfund, do.	0.30½–0.32	0.33–0.37
Schrotmehl (Grahammehl) 5 Pfund Sack..........	0.27½–0.30	0.30–0.35
Roggenmehl—	per Sack	per Sack
Böhmische Art (gemischt) ⅛ Faß, Baumwollsack	$1.27–1.32	$1.35–1.45
Rein weiß oder Patent, ⅛ Faß, Baumwollsack..	1.29–1.37	$1.37–1.50
Dunkel (rein), ⅛ Faß, Baumwollsack	1.12½–1.22	1.20–1.35
Böhmische Art (gemischt), 5 Pfd. Baumwollsack..	0.29–0.30	0.32–0.35
Rein weiß od. Patent, 5 Pfd. Baumwollsack..	0.29–0.30	0.32–0.35
Dunkel (Rein), 5 Pfd. Baumwollsack	0.26½–0.29½	0.20–0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.25–5.75	0.05¾—0.06¾
Gelb	5.25–5.75	0.05¾—0.06¾
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50—6.00	0.06—0.07
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$8.75–10.00	10¾—14c
Blue Rose	8.50– 9.00	10½—13c
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra, in Kübeln	44—46c	45—51c
do., in Schachteln..........	45—47c	46—52c
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel......	29—30c	32—35c
do., per Rolle............	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	27—28c	30—33c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dutzend	per Dutzend
Extras, 24 Unz., Dtzd.	46—48c	47—53c
Nr. 1, 23 Unz., Dtzd.	44½—46½c	45½—51½c
Kühlspeicher, geprüft:		
Extra, 23 Unz., Dtzd....	38—39c	39—44c
Nr. 1, 22 Unz., Dtzd..	36½—37½c	37½—42½c
Eier in Pappschachteln 1½ Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte............	15⅜—16⅜	18—21
Mittlere Sorte	14⅜—15⅛	16½—18½
Verdampft, ohne Zucker..	11⅛—12½	13—15
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¼—13c	13—17c
60— 70 Stück	10¾—11½c	13—16c
90—100 Stück	9¼—10c	11—11c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht	$15.50–16.75	17½–20½c
Lima	14.00–16.00	16—20c
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 15 Pfd. Peck.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota....	$2.10–2.35	0.38–0.43c
Schinken — ganze —	per Pfund	per Pfund
10–12 Pfd. im Durchschnitt	30½—31½c	32½—36½c
15 bis 16 Pfund........	28½—29½c	30½—34½c
Speck—		
Beste Sorten	42—43½c	45—49½c
Mittlere Sorten	37½—38½c	40½—44½c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd.....	20c	32—36c
Beim Pfund..........	28—30½	31—38c
Standard, rein—		
Beim Pfund	27—29½	30—37c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	22—25c	24½—31c

Zwei zum Tod verurteilt.

Die armen Sünder sind kaum dem Knabenalter entwachsen.

Um $8 willen hatten Harry Schwartz, Abraham Kramer und Peter Puczinski, drei kaum dem Knabenalter entwachsene Burschen, den Grocer Adolf Soldinger am 29. Juli in seinem Laden 828 Maxwell Str. überfallen und ermordet. Puczinski bekannte sich des Mordes schuldig und verzichtete auf einen Prozeß vor Geschworenen. Seine Genossen hingegen versuchten den Geschworenen glaubhaft zu machen daß sie unschuldig seien. Damit hatten sie aber kein Glück, denn Hilfsstaatsanwalt Justin McCarthy, der die Anklage vertrat, hatte so starke Belastungsbeweise ins Feld zu führen, daß die Geschworenen nach längerer Beratung gegen Schwartz und Kramer auf schuldig erkannten und die Todesstrafe über sie verhängten. Kaum war der Wahrspruch verlesen, als die im Gerichtssaale anwesenden Verwandten der Verurteilten in lautes Wehklagen ausbrachen, das jedoch auf die Verurteilten wenig Eindruck machte. Der ermordete Soldinger war 43 Jahre alt und hinterließ Wittwe und vier Kinder. Puczinski wird sein Urteil, jedenfalls lebenslängliche Zuchthausstrafe, demnächst empfangen.

— Ein Emporkömmling. — „Ihr habt aber einen noch jungen Schweinehirten, Herr Bürgermeister!" — „Glaub's scho' — der hat aber auch Protektion g'habt!"

— Wenn es schneit und nebelt. — „Hansl," sag ich in der Früh im Bett, „Hansl, schau einmal zum Fenster hinaus, ob es schneit oder nur nebelt." — Da steht der Hansl auf, machts Fenster auf und sagt nach einiger Betrachtung zögernd: „Papa, es sch —, Papo, es schn —, Papa, es schnebelt."

Billigeres Geflügel.

Bundesregierung ordnet sofortige Entleerung der Kühlspeicher an.

Freie Ablieferung abgeschafft.

Grocers wollen in Zukunft fünf Cents die Sendung berechnen. — Kampagne für Kriegsfonds des christlichen Jünglingsvereins geht ihrem Ende zu.

Eine drastische Verfügung der Bundes - Nahrungsmittelkontrolle ordnet den Verkauf von Geflügel in den Kühlspeichern an und dürfte eine Ermäßigung der Preise für diese Art Waaren im Gefolge haben. Das gilt besonders für den Danksagungstagsbraten des amerikanischen Volks, den Turkey. Die Verfügung ordnet den sofortigen Verkauf alles in Kühlspeichern seit dem letzten Jahr aufbewahrten Geflügels an gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes gegen das Hamstern. Sie verfügt fernerhin den Verkauf von mehr als einer Million Pfund Puter vor dem Danksagungstag und einer gleichen Menge Puter vor dem Neujahrstag. Alles in den Kühlspeichern befindliche Geflügel muß vor dem 1. März 1918 verkauft werden.

Gebühr für Ablieferungen.

Chicagos Grocers nahmen gestern eine eingreifende Aenderung im Ablieferungssystem vor. Sie erklärten, daß die Regulirung der Lebensmittelpreise durch die Bundesnahrungsmittelkontrolle ihnen die freie Ablieferung der bestellten Waaren wie bisher unmöglich mache, und daß sie in Zukunft für die Ablieferung fünf Cents für jede Sendung berechnen würden. Folgende Ankündigung ging tausenden von Familien zu: „Wir sind wie alle anderen größeren Grocers, Märkte und andere Nahrungsmittelhändler am 1. November dieses Jahres von der Bundesregierung lizensirt worden. Preise für 75 Prozent der Waaren, die den größten Teil unseres Umsatzes ausmachen, sind von der Regierung außerordentlich niedrig festgesetzt worden. Das macht eine radikale Aenderung der bisherigen Geschäftsmethoden nötig. Solange der Krieg andauert, werden wir für Ablieferung in der Wohnung eine Gebühr von fünf Cents per Sendung berechnen."

Kampagne geht zu Ende.

Die Kampagne für Aufbringung eines Kriegsfonds für den christlichen Jünglingsverein neigt sich ihrem Ende zu. Obwohl sie offiziell erst am Montag um Mitternacht schließt, findet die letzte Versammlung der einzelnen Gruppenführer, in deren Hände die Kampagne gelegt ist, doch heute Nachmittag statt. Die Berichte, die in der gestrigen Versammlung abgestattet wurden, waren nicht sehr ermutigend. Das Ergebniß der Sammlungen für die letzten vierundzwanzig Stunden betrug nur $300,000, und der Gesammtbetrag der bis jetzt aufgebracht ist, nur $2,172,228. Soweit haben über 60,000 Personen zu dem Fonds beigetragen. Chicagos Anteil an dem Fonds von $35,000,000 ist auf $3,000,000 festgesetzt.

Versammlung der Abgeordneten.

Eine Versammlung der Vertreter des Staates in beiden Häusern des Kongresses mit den Mitgliedern des staatlichen Verteidigungsrats ist auf den 28. November angesetzt. Die Senatoren Sherman und Lewis haben sich bereit erklärt, Ansprachen zu halten.

— Das Weib bringt stumm das größte Opfer, der Mann leitet das kleinste durch eine Fanfare ein.

— Mancher würde sich mehr aus seiner Frau machen, wenn sie selber mehr aus sich machte.

— Es ist eine Verleumdung, daß die Frauen immer Recht haben wollen, nur behalten wollen sie's.

— Noblesse oblige. — „Warum gibst du denn der Kellnerin auf einmal fünfzehn Pfennig Trinkgeld?" — „Ja — mein; die hat iatz a G'spusi mit 'm Baron!"

Präsident Wilson bei der Besichtigung von Kriegsautos.

(Copyright by Underwood & Underwood.)

Chicagoer Große Oper.

Galli-Curci übertrifft mit ihrem „Schattenwalzer" alles bisher Gehörte.

Meyerbeers Oper „Dinorah", die bereits ein Alter von sechzig Jahren hinter sich hat, wurde gestern, sagen wir zum ersten Male, in Chicago gegeben; wenigstens erinnern sich die bekanntesten „ältesten Leute" nicht, die Oper hier schon früher gehört zu haben.

Der Inhalt dieser romantischen Oper ist recht seicht und arm an Handlung. Doch man nimmt dies bei alten Opern als selbstverständlich hin, und es soll ja der Text auch nur ein Behelf für die Komposition sein. Dinorah, eine Ziegenhirtin, tritt auf und sieht in der Entfernung ihre weiße Lieblingsziege, die sich verlaufen hatte. Sie singt der Ziege eine recht traurige und sehnsüchtige Arie nach. Da kommt Corentino, ein Musikant, um in seine Hütte zu gehen; er ist recht ängstlich, weil es schon dunkel geworden war, denn es herrscht der Aberglaube, daß man im Dunkel der Wiesenfrau begegnen könne und es einem dann schlecht ergehe. Er nimmt sein Instrument und beginnt zu singen und zu spielen, um die bösen Geister zu verscheuchen. Dinorah, angelockt durch das Spiel, geht in die Hütte und verlangt von dem erschreckten Corentino, der sie für die Wiesenfrau hält, daß er weiter spiele, solange er noch Atem habe. Corentino gehorcht eine Weile lang und versucht dann zu entwischen, wird aber von Dinorah zurückgehalten, die ihn zwingt, mit ihr zu tanzen, bis beide erschöpft in einen Stuhl sinken und einschlafen.

Da erscheint Hoel, ihr Verlobter, um Alano zu suchen, der mit ihm um Mitternacht einen Schatz heben soll. Die beiden Schlafenden schrecken auf, Dinorah springt aus dem Fenster, und Corentino gibt ängstlich Auskunft auf Hoels Fragen. Hoel erfährt, daß Alano nicht mehr unter den Lebenden weilt, und weil er sich fürchtet, allein den Schatz zu heben, zwingt er den sich sträubenden Corentino, mit ihm zu gehen. Als Zeichen der Nähe des Schatzes soll eine weiße Ziege zu sehen sein. Unterdessen sucht Dinora ihren Hoel, der verschwunden ist, und streift singend und tanzend in den Wäldern umher, und in dieser Szene hört man den berühmten Schattenwalzer.

Hoel und Corentino sind unterdessen unterwegs, ihren Schatz zu heben. Gerade um Mitternacht sehen sie Dinorah auf einem Felsen sitzen und halten sie für den Geist, der mit dem Schatz irgendwie verbunden sein muß. Corentino versucht, sie zu bewegen, sich in die Schlucht zu begeben, wo der Schatz sich befindet. Plötzlich bricht ein Unwetter los. Dinorah wirft ihren Halsschmuck von sich, um die bösen Geister zu versöhnen. Da erblickt sie ihre weiße Ziege, und, ihr nacheilend, fällt sie und stürzt in den vom Gewitter angeschwollenen Bach. Hoel findet das von Dinorah fortgeworfene Halsband und erkennt es als das ihre.

Er springt nun selbst in den reißenden Bach, um Dinorah zu retten. Er bringt sie halbtot auf seinen Armen ans Ufer, und als sie wieder zu sich kommt, erkennt sie Hoel und fragt, ob es ihr Hochzeitstag sei. Mädchen kommen, bringen ihr Haube und Schleier, und die Prozession beginnt. Sie gehen wieder hinauf in die Berge, während der Vorhang fällt.

Meyerbeer war der Komponist der großen romantischen Oper, ja, er war eigentlich ihr Schöpfer. Seine Erfolge zu damaliger Zeit waren so unerhört, daß selbst Rossini sich weigerte, große Opern zu komponiren, seit er Meyerbeers Erfolge in Paris mitansah. Daß Meyerbeer auch eine Spieloper mit der nötigen diskreten Orchesterbehandlung, und was noch alles zu einer solchen Oper gehört, auch mit Humor zu schaffen vermochte, kann man aus der Partitur der „Dinorah" ersehen.

Nach dem großen Erfolge der gestrigen Aufführung möchte man fast bedauern, daß diese reizende Werk so lange vom Repertoire ferngehalten wurde. Es hat daran gelegen, daß man nicht leicht eine vollendete Dinorahsängerin finden konnte. Auch müssen die kleinen Rollen für die lyrischen Duette, Terzette und Quartette glücklich gewählt sein, um auch noch heute der Dinorah den Erfolg zu sichern, wie zu damaliger Zeit. Glücklicherweise haben wir in Madame Galli-Curci eine „Dinorah", wie Meyerbeer sie sich nicht hätte besser wünschen können. Es würde zu weit führen, auf Einzelheiten dieser großartigen Leistung einzugehen, mit dem berühmten Schattenwalzer hat die Sängerin alles Bisherige in den Schatten gestellt. Es gab, wie immer an einem ereignißreichen Opernabend, Taschentücherschwenken, unzählige Hervorrufe, Fußtrampeln.

Man muß Herrn Campanini dafür Anerkennung zollen, daß die übrige Besetzung der Rollen eine derartige war, daß sie sich neben Galli-Curci mit Ehren behaupten konnte. Zuerst möchte ich Herrn Dua erwähnen, den man sonst in kleinen Tenorbufforollen zu hören bekam, der aber gestern eine bedeutende Rolle innehatte und mit dem „Corentino" einen großen Erfolg erzielte. Dieser bestand darin, daß er nicht allein die komische Seite des Corentino herausbrachte, sondern auch die Rolle wirklich schön sang. Sein Vorgänger in diesem Fache hat es ihm durch seine Stimmlosigkeit allerdings leicht gemacht.

Herrn Riminis dunkles Organ eignet sich nicht sehr für den „Hoel", er war aber im Spiel am Platze. Herr Huberdeau und Herr Paltrinieri ernteten mit ihren Liedchen Beifall, ebenso die Damen Lazzari und Maxwell, die ihre Duettchen wiederholen mußten. Die Stimmen paßten gut zusammen.

Die Ausstattung ist sehenswert; der Wasserfall im zweiten Akt war der größte, den ich je auf einer Bühne gesehen habe. Uebertreiben wir ein bischen und nennen ihn einen Bühnen-Niagarafall, und ebenso war die Kirche auf dem höchsten Berg, die ich jemals auf der Bühne gesehen habe. Schade, daß es ziemlich viel Zeit in Anspruch nimmt, die Szenerie für diese Akte aufzustellen, die Zwischenpausen waren dadurch überlang, und die Vorstellung zog sich bis nach Mitternacht hin.

Es war wieder ein Kunstgenuß, Meister Campanini mit seinem Orchester arbeiten zu sehen. Der Chor war in seiner lyrischen Leistung ebenso hervorragend, wie bei den vorhergehenden dramatischen Opernabenden.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute Nachmittag wird „Isabeau" wiederholt, heute Abend kommt bei volkstümlichen Preisen „Der Troubadour" zur Aufführung. Die Leonore wird von Francesca Peralta, die Azucena von Marie Claessens gesungen werden. Leon Zinovieff ist der Vertreter des Manrico, und Carel van Hulst singt die Partie des Grafen Luna. Herr Sturani wird dirigigen.

Als erste Sonntagsvorstellung kommt morgen Nachmittag Guonods „Romeo und Julie" mit Frau Galli-Curci und Lucien Muratore in den Titelpartien, den Damen Swartz und Berat und den Herren Dua, Maguenat, Defrere, Goddard, Huberdeau und Arimondi in den anderen Partien unter der Leitung von Campanini zur Aufführung.

Eine spez. Montag-Bargainliste; extra große Geldersparnisse

(Doppelte Star Stamps jeden Tag bis Mittag.)

Struve's DEPARTMENT STORE ... & BELMONT AVES

Shaker Flanell. 1500 Yds. fancy Shaker Flanell, — hübsche Entwürfe f. Nachthemden od. Pajamas, — schwer gefließt, gute, dauerh. Qual., garant. waschecht, reg. Pr. 24c die Yd., spez., Yard zu.... 13½c

Kissen Tubing. 45zöll. Kissen Tubing, vom feinsten mercerized Round Thread — schwere Qual., reg. Preis 29c u. 25c Yd., spez. Verkauf, Yard zu...... 18c (5 Yds. an jeden.)

Im Bargain Basement. Cotton Batting, gute Er. Rollen, extra feine weiße Watte, 20c die Rolle für.......... 14c (Mit Koupon.) Comforters für Betten, Pads, gute Qualität und schwere Sorte, — 1.50 Wert, zu.. 1.29 (Mit Koupon.)

Fertige Spezialitäten. Weiße Shaker Flanellunterröcke für Babies, mit gezackte Ruffle — Größen 1, 2 und 3 Jahre, 30c Wert, die Yard nur 29c. Weiße Shaker Flanell-Kimonos u. Unterröcke für Babies, mit rosa u. blauem Besatz, 35c Wert, f. diesen Verkauf, nur 23c

Grocery Bargains für Montag. Gold Medal, Ceresota od. Pillsbury Mehl, mit 25c Groceries — ⅛ Bbl.-Sack für.... 1.47. Ganze gelbe Erbsen, Pfund 12c. Fcy. große Santa Clara Zwetschen, brauchen keinen Zucker, Pfund.... 16c. 10 Stücke Lighthouse Seife (keine an Kinder verk.) 49c. Unsere spez. Leader-Marke Kaffee, Pfund........ 21c. 3 Pfund für 60c. Keen Kleener Scouring Powder, 5 für............ 16c

Haushalt-Ersparniß-Winke. Roasters — Savory blaue glasirte doppelte Roasters — Self Basting, hält 10 Pfd. Geflügel oder Roast — speziell für diesen Verkauf markirt zu .... $1.39. Nuß-Bowlen — Hölzerne Nuß-Bowlen, in Oak, mit Borken Trimming, und 6 Nuß Pickers und Nußknacker — speziell markirt zu nur .... 98c. Vorschneide-Sets — 3 Stücke Vorschneide-Sets, aus hochfeinem Stahl gemacht, mit Stagg Griffen — speziell für diesen Verkauf markirt zu nur ...... $3.49. Nuß-Sets — Stahl Nuß-Sets, bestehend aus 6 Nuß Picks und Nußknacker — speziell für diesen Verkauf markirt — das Set zu nur 23c. Gardinen-Strecker — 6 bei 12 Fuß Gardinen-Strecker — aus Baßwood gemacht, mit Messing vernickelten beweglichen Pins, spez. diesen Verkauf markirt.. $1.49

Kurzwaaren. Schwarze und weiße starke Kleider Fasteners 10c Sorte, alle Größ., Karte zu 3c. Weiße Perlmutterknöpfe, gewöhnl. und Fish Eye, alle Gr., 10c wt., Dz. 3c. Mercerized Stopfgarn, in schwarz, weiß und farbig, spez., per Ballen...... 4c. Fancy Besatzknöpfe — für Coats, Suits und Kleider, 3 bis 24 an der Karte, bis zu 25c wert, spez., per Karte, zu.... 5c

Mit Koupon. Echtschwarze Cashmerestrümpfe für Damen, volle reg. Größen, 9 bis 10½, starke Strumpfbandoberteile, dopp. Fersen u. Zehen, 48c wert, — spez., Paar.... 33c (3 Paar an jeden.)

Mit Koupon. Prachtv. hellfarb. Percale Gesellschaftshemden für Männer, neueste sort. Muster, Passe u. gebügelte Manschetten, Gr. 14 bis 17, ein $1 Wert, spez., das Stück zu 63c (2 Stück an jeden.)

Mit Koupon. Gebl. Kissenbezüge, von weich appr. Bezug, breiter Saum, 45x36zöll. Größe, reg. 35c Wert, extra speziell, das Stück, (2 an jeden), zu...... 21c

Mit Koupon. Schwere Sorte Touristen Flanell Nachtgewänder für Männer, rosa u. blau gestreift, voller Schnitt, 1.50 wt., spez., (2 an jeden), Stück zu 93c

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Seitdem die neue Brücke über den Chicago Fluß an der Belmont Ave. dem Verkehr übergeben wurde, ist diese Straße eine der besten Verbindungen zwischen der West- und der Nordseite der Stadt geworden. Nimmt sich jemand die Mühe, die vielen Fuhrwerke aller Art zu betrachten, die diesen Weg benutzen, so muß er über die große Zunahme des Verkehrs staunen, auch muß sich ihm der Gedanke aufdrängen, daß die Belmont Ave. östlich von Western Ave. zu einer hervorragenden Geschäftsstraße gemacht werden kann, wenn die dortigen Geschäftsleute sich nur ein wenig Mühe in dieser Hinsicht geben. Alle Bedingungen dazu sind vorhanden. Es wäre im Interesse aller Grundbesitzer an der Belmont Ave., sich zusammenzutun und gemeinsam zum Aufblühen dieser guten Sache beizutragen. Mit dem nötigen guten Willen werden sie sicherlich ebensoviel erreichen, wie die Geschäftsleute an anderen Straßen.

Achtungsvoll

Albert Hensel,
in Firma Hensel & Meyer.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Der neulich in der „Abendpost" enthaltene Leitartikel über „Demokratie und Gottesgnadentum" ist entschieden das Beste, was wir seit langer Zeit wieder einmal gelesen haben. Es sind diese Worte von edlem demokratischen Sinn und Geiste durchweht und verdienen die Beherzigung eines jeden Amerikaners von deutscher Geburt oder Abstammung. Wir wollen nur hoffen, daß sich die Erklärungen unseres Präsidenten Wilson von der autokratischen Selbstherrlichkeit im Gegensatz zur modernen Demokratie, der Herrschaft des Volkes, auf alle Völker und „Gottesgnadenfürsten" beziehen möchten. Es beleidigt immer unser amerikanisch-demokratisches Gefühl, wenn wir diesen Ueberbleibsel aus einem finsteren Mittelalter z. B. auf allen kanadischen Münzen lesen müssen "DEI GRATIA REX ET IMPERATOR", d. h. „von Gottes Gnaden König und Kaiser". Sind wir nicht alle von Gottes Gnaden? Haben diese Fürsten in Deutschland und England, in Oesterreich und Italien eine besondere Pacht der Gnade Gottes? Schon als 15jähriger Knabe wunderten wir uns über dieses privilegirte Gnadentum, das vor jedem Regierungserlaß zu lesen war. Warum reden diese Fürsten von sich selbst immer im „Pluralis majestatis", in der Mehrzahl „Wir"; man sagte uns, es bedeute die königliche Würde, die mehr zählt, als die Würde eines Untertanen. Die Zeiten sollten gerade durch die Erklärungen der wahren Demokratie, wie sie Präsident Wilson gab, anders werden. In Deutschland und England, in Oesterreich und Italien, nicht zu reden von dem autokratischen Japan, muß man ein allertiefstes Kompliment machen vor einem zweijährigen Kinde, das von seiner Wärterin ausgefahren wird, weil dieses Kindlein — eine fürstliche Prinzessin ist. Wir haben dies selbst gesehen und erlebt in der Stadt Karlsruhe, im badischen Ländchen. Als wir in Italien waren, erfuhren wir immer, daß die schönsten Wälder und Güter dem Könige oder einem Fürsten, Herzog oder Grafen gehörten. Ebenso ist es in Deutschland, England, Oesterreich und allen monarchischen Ländern. Wir halten diese Zustände für total antidemokratisch und unhaltbar. Wir glauben auch, daß die Proklamation Wilsons den auf dem Zaune sitzenden vier Fürsten einen guten Wink geben, hübsch auf dem Zaune zu bleiben oder als ehrliche gewöhnliche Bürger und Menschenkinder herabzusteigen. Wir hoffen, daß sich die Demokratie-Erklärungen auf alle Fürstlichkeiten der alten Welt beziehen. Das Gottesgnadentum zu bekämpfen, ist Zweck unseres Krieges. Man sage uns nicht, daß manche Könige, z. B. in England und in Italien, doch nur Scheinkönige seien und nichts zu sagen hätten. Das ist nicht wahr. Sie haben einen ungeheuren indirekten Einfluß auf die Regierung und das ganze Volksleben. Man wirbt um ihre Gunst oder fürchtet ihre „majestätische" Ungnade, je nachdem. Mögen nach dem Kriege die Worte wahr werden: Siehe, die alte Majestäten-Gottesgnadenherrlichkeit ist in allen Ländern Europas abgeschafft, — es ist ein Neues, Besseres da, die Demokratie durch und für das Volk. Wenn solches nicht geschieht, dann hat der Krieg seinen Zweck einfach verfehlt.

Achtungsvoll

C. A. König.

Warum seid Ihr taub?

„Vollständig geheilt." Alter 76.

Herr Thomas Winslade von Borden, Hants, schreibt: „Ich bin entzückt, daß ich das neue „Orlene" probirte, denn die Kopfgeräusche, was ich Jhnen mit Freuden berichte, sind fort und ich kann so gut hören wie jemals in meinem Leben. Das erscheint mir wunderbar, da ich 76 Jahre alt bin, und die hiesigen Leute wundern sich bei dem Gedanken, daß ich bei meinem Alter wieder so gut hören kann.

Viele wundervolle Heilungen berichtet. Schickt heute einen Dollar für eine Sendung von „Trench Orlene". Es gibt wirklich für keinen Preis etwas Besseres. Schreibt an die „Orlene Co.", 12, Railway Crescent, West Croydon, England. (Bitte erwähnt diese Zeitung.) nb17sa1i

Güterwagen verbrannt.

Man glaubt, daß das Feuer von böswilliger Hand angelegt worden ist.

Ein Feuer, das anscheinend auf Brandstiftung zurückzuführen ist, zerstörte heute Morgen in den Rangirhöfen in South Chicago sechs Güterwagen der Elgin, Joliet & Eastern Bahn. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden. Der angerichtete Schaden wird auf $25,000 geschätzt.

Ein Brand, der heute Morgen im dritten Stockwerke des fünfstöckigen an 43. und Bishop Str. gelegenen Räucherhauses der Firma Morris & Co. zum Ausbruch kam, konnte gelöscht werden, nachdem ein Schaden von ungefähr $500 angerichtet worden war. Die Ursache des Brandes ist anscheinend auf Selbstentzündung zurückzuführen. Ungefähr 500 Arbeiter wurden infolge des dichten Rauches gezwungen, auf die Straße zu flüchten.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

100. Str. und Calumet Ave., 1stöck. Backsteingebäude, Chicago Shipbuilding Co., $15,000.
N. Halsted Str., 3024–34, zwei 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, D. A. Matteson, $130,000.
Batterson Ave., 5811–15, zwei 1stöck. Frame Wohnhäuser, J. D. Hansen, $2000.
Francisco Ave., 6411–13, zwei 1stöck. Frame Wohnhäuser, R. Kelly, $2500.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Was werden die Leute sagen?"
Auditorium, große Oper. „Il Trovatore."
Blackstone. — „Mr. Jubilee Drax."
Cohans Grand. — „Why Marry?"
Colonial. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Miß Springtime."
Imperial. — „A Good-for-Nothing Husband".
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „Come Back to Erin".
Olympic. — „Canary Cottage."
Playhouse. — „Seventeen."
Powers'. — „Mister Antonio."
Princeß. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „The Mikado".
Studebaker. — „A Successful Calamity."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzlsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben
Nachzufragen beim Versandt-Clerk im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.

Retail.

9ol*

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 500 W. Van Buren Str. fason

Verlangt: Arbeiter. 820 S. Clinton Str. fason

Verlangt: Schlächter, um am Hog Cutting Floor zu arbeiten, wie auch Männer für Sweet Pickle Cellar. Gute Löhne. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str. fason

Verlangt: Junger Mann für Bäckerei; einer mit Erfahrung vorgezogen; $8 wöchentlich, mit Zimmer und Board. 7215 Greenwood Avenue. Man nehme Cottage Grove Ave. Nr. 5 Car.

Verlangt: Helpers, Eisenarbeit. 5814 South Wood Str. fason

Verlangt: Männer um Kohlen zu schaufeln; $3 per Tag; Montag Morgen anzufangen. — Zu erfragen: J. W. Peterson Coal Co., Division und Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter für Saloon. 539 W. Polk Str. fason

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, an Brot und Cakes zu arbeiten. Nachzufragen Sonntag Morgen 8 Uhr. 1313 Grand Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Biscuits. 630 W. 26. Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu helfen; Lohn $15; Tagarbeit. 1256 Addison Straße. fason

Verlangt: Junger Mann, Waiter; stetiger Platz und guter Lohn. 1456 Milwaukee Ave. fasonmo

Verlangt: Porter in der Apotheke. 365 Ost 51. Straße.

Verlangt: Geweckter junger Mann, 20 bis 25 Jahre alt, für Office und Ausgänge zu besorgen. Muß von guter Erscheinung sein. Adr.: Z 353 Abendpost. fason

Verlangt: Fähiger Mann mit Carpenter-Werkzeug für Arbeit an Eisschränken. Promann Bros., 857 Fulton Str. frsa

Verlangt: Janitor, Wohnung frei. 1841 Humboldt Blvd. frsa

Verlangt: Zwei junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie, 1 Block östlich von Sedgwick, 2 Block westlich von Wells; Nordseite. 16nov1wX

Verlangt: Erster Klasse Bushelman, muß ein flinker Arbeiter sein. Lohn $18 monatlich; stetige Arbeit für den richtigen Mann. Zu erfragen: H. F. Kunkel, Culver, Ind. frsa

Verlangt: Schweine-Butcher, 2334 West Lake Straße. dofrsa

Verlangt: Teamsters. 6211 S. Racine Str. 15no1wX

Verlangt: Junger Mann als „Linker" für Wurstküche. Nachzufragen: 2334 W. Lake Str. dofrsa

Verlangt: Engineer für Nachtarbeit; Lohnansprüche anzugeben. Adr.: N 599 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Teamsters für Dump-Wagen; stetige Stelle. 4836 N. Spaulding Avenue. 13nov1wX

Verlangt: Junger Mann als Porter in Restaurant und Saloon; $40 den Monat, Zimmer und Kost. 6401 Irving Park Blvd. dofrsa

Verlangt: Beste Zukunft für Mann oder Jungen, das Furrier-Geschäft zu erlernen. E. Toman, 3902 Broadway. 13no1wX

Verlangt: Ein guter Huffschmied, einer der Wagenarbeit versteht. J. H. Strelting, Milwaukee Ave., Niles, Ill. 13nov1wX

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen, $9 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 12nv1wX

Verlangt: Für sofort erstklassiger Schraubstockarbeiter. Sandow Motor Truck Co., 3333 Grand Ave. frsa

Verlangt: Saloonporter; guter Lohn für den richtigen Mann. 1700 W. Taylor Str. frsato

Verlangt: Porter im Saloon. 560 West Lake Straße. frsa

Verlangt: Ein Maschinenschlosser; muß sein Geschäft verstehen. 213 Institute Place, 6. Floor. frsa

Verlangt: Junge für Arbeit in einem Plumber Supplyladen. Gelegenheit, das Geschäft zu lernen. 2750 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Alte Frau oder Ehepaar zur Beaufsichtigung eines Gebäudes in Tausch für 3 geheizte Wohnzimmer. Nachzufragen: 6028 Langley Avenue.

Verlangt: Geschirrwascher und Waitreß. — 1651 Wells Str. frsa

Verlangt: Short Order Koch oder Köchin. — 810 West 12. Str. frsa

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Frau für Kochen und Hausarbeit, Mann für Heizung und Janitorarbeit; $55 den Monat, Essen und Zimmer. Schreibt: F. Lintner Bakery, Racine, Wis. frsa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Guter Lunchmann, der aufwarten kann im Saloon sucht Stelle. E. Mayer, 504 West 33. Straße. frsafon

Gesucht: Tüchtiger Vormann an Brot und Rolls wünscht stetige Stelle, arbeitet auch allein. Phone Diversey 9460. 15nb1wX

Gesucht: Lediger Mann, 40, sucht Janitor-, Porter- und Hausmann-Arbeit. Beste Erfahrungen. J. B., 5441 W. Fulton Str., Phone Columbus 4884. 15nov1wX

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit für Hausreparaturen aller Art. Schaffler, 5644 Süd Halsted Str. dofrsa

Gesucht: Guter Bartender, 5 Jahre auf dem letzten Platz, sucht stetige Stellung. Beste Referenzen. Tel. Ravenswood 1686. 15nov1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes. Lincoln 6969.

Gesucht: Deutscher flinker Arbeiter sucht Stelle als Geschirrwascher oder sonstige Arbeit. Offerten mit Lohnangabe. Nachzufragen 1103 Webster Ave. 'Phone: Lincoln 1930. fasomo

Stelle sucht Schuhmacher. Nachzufragen 1855 No. Halsted Str., 2. Flat. fasonmo

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Adr.: Z 347 Abendpost. fason

Gesucht: Ein Holzarbeiter sucht irgendwelche Beschäftigung. Karl Tauber, 635 W. 26. Str. famo

Gesucht: Mann wünscht Janitorarbeit zu lernen bei kleinem Lohn, mit Board und Zimmer. Bicen, 5838 S. Lincoln Str. fason

Gesucht: Deutscher Mann, spricht mehrere Sprachen, sucht Beschäftigung irgend welcher Art, kann auch Kaution stellen. F. T., 2730 Fifth Avenue.

Gesucht: Junger Deutscher (32) sucht Stellung als Porter, kann auch bartenden und kochen. H. Buchholz, 24 N. Elizabeth Str. faso

Gesucht: Guter Schreiner und Carpenter sucht Stellung. Carl Ritschle, 1960 Orchard Straße. fasomo

Gesucht: Junger Mann, kann bartenden, tut Porterarbeit, sucht Stelle. Walter Wendt, 1325 N. La Salle Str. dofa

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht Stelle als Janitorhelfer, um es zu erlernen; Lohn nach Uebereinkommen. Peter Vogel, 1819 Hammond Str., 1. Fl. midofa

Gesucht: Bartender wünscht stetige Arbeit; beste Empfehlungen. Telephon: Diversey 3442. frsafon

Gesucht: Tüchtiger Polirer und Buffer sucht stetige Beschäftigung. — John Medic, 2656 Cortez Str. frsafon

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden und Sandwiches machen, sucht Stelle. Frank Krueger, 1748 West 21. Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Mädchen — Für Arbeit in Kisten-Fabrik. Mit oder ohne Erfahrung.

Sears, Roebuck & Co.

11nv1wX

Verlangt: Frau, 35 bis 40 Jahre alt, für Hotelarbeit, Zimmer, Kost und guter Lohn. 2524 Sheffield Ave. Lill Hotel. fason

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren in Strickfabrik zu arbeiten; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen 2408 W. Chicago Ave., oben. famo

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, müssen über 16 Jahre alt sein. Columbian Bank Note Co., 1104 S. Wabash Ave. di—fa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Bäckerladen; zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: 5 Frauen, $7 die Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: 5 Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren und 5 Mädchen über 16 Jahre alt. — 2011 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Putzwaaren. 2147 Lincoln Ave. dofrsa

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes, deutsch sprechendes Mädchen Hausarbeit und Kochen, kein Waschen; drei in Familie. Vorzusprechen 4919 Vincennes Ave., 3. Etage, Abends 7—7:30. Telephon: Oakland 4770. Mrs. Kirchheimer. Sehr guter Lohn. dosafon

Verlangt: Alte Frau, auf 6 Monate altes Kind zu achten. Südseite. Telephon Englewood 687. fason

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit mitzuhelfen. 1900 Dayton St., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. Sonntag und Montag nachzufragen. Store, 4301 No. Whipple Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, drei in der Familie; guter Platz für gute Person. 6355 S. Robey Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, drei erwachsene Personen in Familie; muß einfach kochen können. 4151 Sheridan Road, 1. Apartment. Tel.: Graceland 1255.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder jüngere Frau für Hausarbeit bei beschäftigten Leuten. Bitte Sonntag vorzusprechen, 718 Roscoe Str., 1. Fl. fason

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit und Küche im Saloon. 232 N. Peoria Straße. famo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen, kein kochen. Steiner, 4822 Michigan Avenue. fasomo

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen; nur drei Personen; guter Lohn. 1555 Dearborn Parkway, Ecke North Avenue. fason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, oder allgemeines Mädchen; guter Lohn und gutes Heim. 1349 Winnemac Ave., 1. Apt. 17nv1wX

Verlangt: Wittmann mit zwei Kindern, 15 Monate und 6 Jahre alt, sucht Haushälterin in mittleren Jahren und alleinstehend. Anzufragen 1503 Taylor Str., 2. Floor, 4 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Zweite Köchin. 1734 West Division Str. frsafon

Verlangt: Aeltere rüstige Frau für Hausarbeit in Bäckerei. 2100 Sheffield Avenue. frsafon

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim und guter Lohn. 3113 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1621 Humboldt Blvd., 1. Floor. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2621 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen als Waitreß im Restaurant; Erfahrung nicht erforderlich. Zu erfragen bei Mrs. N. Groß, 2348 Southport Ave. Tel. Diversey 3516. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, guter Lohn. Nachzufragen 2300 Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Küchenmädchen sofort. Deutsches Altenheim, Forest Park. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Reve, East Miner Str., Des Plaines, Ill. 14—21novX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1712 No. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 5167.

Gesucht: Gute, junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, jeden Tag wöchentlich. Strausnik, 844 Clay Str.

Gesucht: Wittwe nimmt Herrenwäsche ins Haus. 613 Willow Str., unten, vorne.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Montag und Freitag. 'Phone: Lincoln 3185.

Gesucht: Aelteres Mädchen, einfache Köchin, sucht Hausarbeit. Vorzusprechen 1253 West 18 Straße, 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht stetigen Waschplatz. Telephon: Wellington 6018.

Gesucht: Frau sucht Hotel- oder Roominghausarbeit. Bocian, 153 W. Ontario Str. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht für einige Tage Waschplätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. A. Erdenberger, 2155 Belmont Avenue.

Gesucht: Frau wünscht Mittwoch und Donnerstag halbe Tage zu waschen. 3027 Clifton Ave. Mrs. R.

Gesucht: Junge Frau wünscht gute Waschplätze für Montag oder Dienstag. Tel. Diversey 8397. frsa

Gesucht: Erfahrene Haushälterin mit 11jährigem Mädchen sucht Stelle. Angestellte Leute bevorzugt. Tel. Rogers Park 3211. frsafon

Gesucht: Frau wünscht Reinmachplätze den ganzen Tag. 1943 Orchard Str., 1. Flat.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in Wittwer Heim. — Adr.: O 1199 Abendpost. frsafon

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Stelle für Janitorarbeit; 7 Jahre am letzten Platz. Adr.: N 598 Abendpost.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22okt1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 3ap,*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. Telephon, Diversey 8269. nov17,18,24,25

Gesucht: Junger Deutscher sucht fähigen Lehrer, um sich in der englischen Sprache weiter auszubilden. Korrekte Aussprache Bedingung. Offerten mit Preisangabe unter der Adr.: N 576 Abendpost. frsa

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12sp.misafo*

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen. 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw., Patternschn., Nähen. Sarah Patel. Prinzipal. 23ja.1ja,X

Kleider-Zeichnen-Schule.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! Lernt das „Kleiderzuschneiden. Verdient $25-$35 wöchentl. Leicht zu lernen. Master School, 118 N. La Salle Str. 11ol*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentums-, Testaments-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 1nov*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 29sep*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8sp*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2sepX*

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 18okX*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke 1654 Larrabee Str. 4dez,fa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 26feb,fa*

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Dr. Hasencleber, 120 S. State Str. Z. 44. Rat frei. Frauen-Spezialist. Abds 3006 W. Madison. 11nv1wX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer Flats, Ofenheizung, Sonnenporches und Waschküche, elektrisches Licht, $20 bis $22. 3617—3637 Nord Whipple Str. N. J. Terwilliger & Co., 1225 N. Ashland Ave. Tel.: Monroe 6432.

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer-Flat mit Bad. 2120 Sheffield Ave. fason

Zu vermieten: Zwei Zimmer, $3. 1859 Maud Ave.

Zu vermieten: Vier saubere helle Zimmer. 906 Willow Str. fason

5 Z. u. Bad, $16. 2830 Burling u. Diversey. nv17,20,24

Vermiete 4 helle Zimmer Hinterhaus, $10. 1802 Mohawk Straße. fason

Vermiete großes, helles Flat mit Attic; auch Platz für Car, wenn gewünscht. 2005 Mohawk Straße. Telephon: Ravenswood 1658.

Zu vermieten: $10, vier helle Eckzimmer, Gas und Bad. 1859 Cleveland Ave. fason

Zu vermieten: 6 Zimmer sehr schönes Flat. $20; drei Monate freie Miete. 3912 N. Kedvale Avenue. fason

Zu vermieten: Ein 5-, ein 6-Zimmer-Flat, $12. 1436 Wells Str. 17nv1wX

Zu vermieten: Sechs Zimmer, Heißwasserheizung, elektr. Licht. 1448 Wells Str. 17nb1wX

Zu vermieten: Billig, 6 Zimmer-Wohnung, Bad, ruhige Straße, nahe Schule und Werstern-Milwaukee Ave. 1932 Wilmot Ave. didofa

Zu vermieten: 5 Zimmer, Bad, $14. 4246 Fullerton Ave. dofa

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $18; die Wintermonate $2 billiger. Ebenfalls, 3 Zimmer, $7. 3417 N. Hoyne Ave. 3ok,misa*

Zu vermieten: 5 Zimmer Flats, $18; nahe Straßenbahn und Hochbahn. 2008 Fremont Straße. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage, Bad, Electric, $13. 1655 Hollywood Ave., nahe Clark. frsa

Zu vermieten: Hinterhaus, $14. 3851 West Division Straße. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer-Flat, $13; ebenfalls 4 Zimmer, $12. Bausch, 2033 Dayton Straße. frsa

Zu vermieten: 8 Zimmer Cottage, 1721 Melrose Str., $20 bis zum 1. Mai, $25 vom 1. Mai an. G. F. H. Ehlers & Son, Phone Lake View 1688. 1747 Belmont Ave. frsa

Zu vermieten: 931 Wolfram Str., helle 4 Zimmer, 2. Flat. Gute Verkehrsverbindung. dofrsa

Zu vermieten: 1343 Wells Str., nahe Schiller Str., großer heller Store, gute Lage für Grocery und Meat Market, Delikatessen, Schuhreparatur-Shop, Schneider oder Barber, $25, billig zu $35. Agent im Gebäude von 2 bis 4 Nachm. täglich. Telephon Lake View 5740. 15—22nv,exfon

Zu vermieten: 1343 Wells Str., nahe Schiller Str. Hochbahnstation, vier und sechs Zimmer Flats, Ofenheizung, $12 bis $20. Agent im Gebäude von 2 bis 4 Uhr Nachm. täglich, oder Telephon Lake View 5740. 15-22nb,exfon

Zu vermieten: Fünf schöne Zimmer mit Bad, $14. 1916 Cleveland Ave. dofrsa

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat. 300 Ziegel Str., Ecke North Park Ave. 14nov2wX

Zu vermieten: 5 Zimmer, $16.00; elektrisches Licht. Flat, 4 Zimmer, hinten, $13. 2328 Belmont Ave. 13nv,1wX

Zu vermieten: 5 Zimmer, $16.00; elektrisches Licht. Flat, 4 Zimmer, hinten, $13. 1513 Larrabee Straße. 13nov1wX

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Bad, elektr. Licht, Ofenheizung, gute Lage, $18; ebenfalls 3 Zimmer und Bad, $16. Zu erfragen 3475 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 6nv*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Cottage, vier helle Zimmer, Bad. 1961 Dayton Str.

Zu vermieten: Drei untere Zimmer nebst Bad. 2145 Fremont Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat mit Bad, zweiter Floor. 1536 Otto Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Porch. $9. 1355 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Warmes, 2 Zimmerflat. 2005 Mohawk Str., 1. Floor, hinten.

Zu vermieten: 6 Zimmerflat mit Toilet, $12. 4 Zimmer mit Toilet, $10.50; Brick Haus. — 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, das beste in Chicago für das Geld. 1913 N. Francisco Ave. fason

Zu vermieten: 947 Barry Ave., helle 6 Zimmer Wohnung, $13.50. 3055 Sheffield Ave., 3 Zimmer, $10. 3059 Sheffield Ave., Ecke Barry, 5 Zimmer, $16.50. Schlüssel in 947 Barry Avenue.

Zu vermieten: 5 schöne, helle Zimmer mit Bad (3 oder 4 erwachsene Personen). 1727 Larrabee Straße. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, $15.00. 1332 Melrose Straße. fason

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad und Gas. 1511 N. Maplewood Ave. Telephon: Armitage 5941. fason

Zu vermieten: Sechs schöne Zimmer mit Gas und Bad; Miete billig. 1337 Barry Ave., nahe Southport Ave.

Zu vermieten: Schöne obere 6-Zimmer Wohnung, modern eingerichtet. 2716 N. Marshfield Ave., nahe Diversey Blvd. fason

Zu vermieten: Billig, großer Store und 4 Zimmer Wohnung. 2944 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Bäckerei, guter Brickofen; gut für Wholesale. Bitte Sonntag vorzusprechen. 5223 S. Laflin Str.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Roomer. 746 W. North Ave., 1. Flat, vorne.

Vermiete schönes Zimmer, elektr. Licht, Bad und Steam. 3611 Greenview Ave., 3. Flat. fason

Zwei anständige Boarders verlangt; kleine Wittwe-Familie. 1826 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer billig. 927 Fullerton Ave., nahe Hochbahn. fason

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer an junge Dame oder Frau; gute Fahrgelegenheit. 1343 School Str. fason

Vermiete freundliches, helles Zimmer, gute deutsche Kost; mäßige Preise. 2219 Dayton Str. fason

Zu vermieten: Haushaltungszimmer, 1 einfaches Zimmer, 2 anschließende, warm geheizt, deutsche Frau, $1.50 bis $3. 1323 Wells Str.

Möblirter doppelter Frontparlor, geheizt, passend für zwei Freunde oder Freundinnen; separater Eingang. 1432 Sedgwick Str., nahe Hochbahn. fason

Zu vermieten: Frontschlafzimmer und Parlor; separater Eingang, einzeln oder zusammen, Privatfamilie. 1808 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1650 Mohawk Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer, Dampfheizung. Telephon Diversey 4556. fason

Deutsche Frau wünscht 2 bis 3 anständige Leute in Board zu nehmen; ¼ Block zur „L" und 2 Straßenbahnlinien. 3540 W. Congreß Straße. fason

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, $1.50. 2047 Dayton Str. 17nb1wX

Vermiete Haushaltungszimmer, privat, Piano. 1643 N. Halsted Str. famomi

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer an eine anständige Dame billig. Kohler, 2554 S. Halsted Str.

Möblirtes warmes Zimmer nahe 3 Car-Linien und „L" billig. 2215 Dayton Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Anständiger Mann oder zwei Freunde finden gemütliches Heim mit Board. 1736 Fletcher Str., nahe Paulina. fason

Deutsch-ungarische Frau wünscht noch einen anständigen Boarder. 1765 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Boarder. 1762 Clybourn Ave., 2. Flat, vorne.

Vermiete schöne große Front-Haushaltungszimmer, $3; auch ohne Haushaltung, passend für zwei Freunde. 716 Wells Str.

Zu vermieten: Großes leeres geheiztes Zimmer für Haushaltung. 153 West Huron Str.

Deutsche Frau wünscht Roomer. 438 Center Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Großes warmes Zimmer an zwei arbeitende Freunde. 5041 Racine Ave., nahe 51. Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Board an zwei Freunde. 951 W. 51. Str.

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer mit Bad und Parlor, von kinderlosem Ehepaar. 2118 Larrabee Str. Froehlich. fason

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Telephon; alle Bequemlichkeiten, ein Block vom Lincoln Park. 2031 Sedgwick Straße.

Vermiete Frontschlafzimmer, Dampfheizung, an Arbeitsmädchen, $1.50. Auf Wunsch Board. 214 N. Ashland Ave. fason

Zu vermieten: Warmes möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, bequem für Eheleute oder 2 Freunde. 641 Dole Ave., 1. Floor. didofa

Zu vermieten: Schön möblirtes, großes Frontzimmer in Privathaus am Boulevard, nahe Lincoln Park. Alle Bequemlichkeiten. Für ruhigen, gebildeten Herrn oder Dame. Referenzen erbeten. Adr.: B 1255 Abendpost. 11novsondidofaX

Warmes Zimmer, separat, Bad, heißes Wasser, $1.50. 2837 Elston Ave. dofason

Zu vermieten: Großes Vorderzimmer, Dampfheizung, nahe Lincoln Park und North Avenue. Singelmann, 1705 North Park Ave. dofa

Vermiete warme Zimmer mit Board, elektrisches Licht, heißes Wasser, $6.50 und $7.00 pro Woche. 1631 N. Halsted Str. 20ok,fasomi1mt

Wünsche einen Roomer. 1525 Wells Str., 3. Floor. frsa

Roomers und Boarders verlangt; Zimmer $1.50, mit Board, $5.50; gute Fahrgelegenheit; elegant möblirt. 935 Center Str. frsafon

Verlangt: Mann in Board. Guter Platz. — 1350 Fletcher Str., 2. Flat, Ecke Southport. frsa

Zu vermieten: Elegante, möblirte Zimmer, elektrisches Licht, Dampfheizung; mit oder ohne Badezimmer; nahe Lincoln Park; alle Bequemlichkeit. 1600 No. La Salle Straße, Ecke North Ave. frsafon

Zu vermieten: Vorderzimmer, Dampf, elek. Licht; $2.25. 1523 No. LaSalle Str., Flat D. frsa

Zu vermieten: Zimmer und Board, oder Frau, die selbst kochen kann. 5743 So. Emerald Ave., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer, Bad, Hartholzfußböden, Ofenheizung, $12. 931 Wells Str. dofrsa

Zu vermieten: Zimmer, $1 wöchentlich. 731 Lake Straße. 12nb1wX

Möblirte Zimmer, $1.50 bis $4 wöchentlich. Germania Hotel, 600 N. Clark Straße. 12nb1mtX

Vermiete Front Wohn- und Schlafzimmer; auch einzeln. 1477 Larrabee Str. 14no1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche möblirtes Frontzimmer mit Telephon an Nord Clark Str. als Alleinmieter bei Wittwe. 3906 N. Clark Straße.

Zu mieten gesucht: Junger, alleinstehender Mann sucht reines, möblirtes Zimmer bei besserer Privatfamilie, wenn möglich auch eine Mahlzeit, gute Nachbarschaft, Nord- oder Nordwestseite. Antworten mit Preisangabe in deutsch oder englisch unter der Adr.: Z 351 Abendpost. frsa

Mann sucht Zimmer und Board in Privatfamilie als Alleinmieter, oder bei Wittwe; Preisangabe und Einzelheiten erbeten. Adr.: Z 345 Abendpost. frsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Sichern Sie Ihre Zukunft!—
Anlegung von Geld in Farmprodukten, Livestock sowie Oel bedeutet Reichtum und Unabhängigkeit. Jede Einlage durch Real Estate gedeckt und hoch verzinst. Näheres:
Three Rivers Oil Company, Chicago.
Verkaufsstelle 1123 Conway Building, 111 W. Washington Str., Ecke Clark Str. Freie Zusendung unserer neu illustr. Bücher u. Oelkarten. 14nov,misafon*

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant. 54 Zimmer, Profit $150 mon., etwas Anzahl. 30 Zim., Profit $100 mon., $800, ⅓ Anzahl. 14 Z., Miete $30, Ein. $130, $350; $100 Anz. 10 Zim., Einnahme $110, spottbill. Sehts an. Manche andere; Heizung frei, alle reell. Geht erst zu **Lange, 704 Nord Dearborn Straße.** 1nov1mtX

Eleganter Saloon, Transfer-Ecke, 2 Carlinien, Hochbahnstation beim Haus, 10 Jahre derselbe Besitzer; tägliche Einnahme $80—$100; große Logenhalle mit 10 Clubs, 108 Barrel Whiskey an Hand, 15 Barrels Whiskey im Haus; Preis $7500; $3—$4000 Baar, Rest kann geregelt werden. Passend für Partners. Nehme auch Property in Tausch. Adr.: Z 355 Abendpost. fason

Schneider- und Cleaning-Geschäft 5413 N. Clark Str. wegen Todesfall zu verkaufen. Tel. Sunnyside 4710. fason

Verkaufe Candy- und Zigarren-Store billig. 2144 Roscoe Straße. fason

Zu verkaufen: Roominghaus, oben 11 Zimmer, unten 2 Stores; Einkommen $175; Miete $75. Bitte vorzusprechen, erkläre alles. 73 W. Delaware Place, Ecke Clark Str.

Zu verkaufen: Candystore und leichte Grocery. Billig. 2252 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Hauseigentum, ein gutes gangbares Geschäft, auf kleine monatliche Abzahlungen. Anzufragen: 2322 Wentworth Avenue. fason

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-Geschäft, Laundry, Zeitungen, Backwaaren und Milch. 475 W. 29. Straße. fason

Ein sehr nett eingerichteter und gutgehender Zigarren-, Notion- und Candy-Store mit prächtiger 4 Zimmerwohnung muß sofort spottbillig verkauft werden; seltene Gelegenheit für den Käufer. 3351 No. Ashland Ave., nahe Belmont. Keine Agenten. frsafon

Butchergeschäft als kerngesundes Geschäft; allbekannt, wird preiswürdig und dringend verkauft; ernster Käufer muß dies Geschäft nach Besichtigung kaufen. Nemeth, 1564 No. Halsted Str. 13nov—1dz,eod

Saloon mit Bierbuch, nachweisbar, daß der wöchentliche Reinertrag $70 ist, muß krankheitshalber verkauft werden. Nemeth, 1564 N. Halsted Straße. ok31nb3,5,7,9,11,13,15,17,19

Grocery- und Delikatessenstore, wöchentliches Reinerträgniß $40, monatliche Miete mit 4 Zimmer-Wohnung $18; Stock allein wert $250, muß für $375 verkauft werden. Nemeth, 1564 N. Halsted Str. 15,17,21nv

Barbershop, wöchentliche Einnahme $50, muß um einen Spottpreis verkauft werden. Nemeth, 1564 N. Halsted Str. 9—23nb,eod

Verkaufe gutgehendes Zigarren-, Candy-, Spielwaaren- und Sporting Goods-Geschäft. Adr.: O 1177 Abendpost. dosafon

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, billig; lang etablirter Platz. 2416 N. Ashland Ave. frsafon

Delikatessen-, Grocery-, Candystore sofort wegen Todesfall zu verschleudern. 1649 Dayton Straße. frsa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 12 Zimmer Haus; gute Möbel; lange Lease; Einkommen $125, Ausgaben $70 den Monat; Preis $1000. Nachzufragen bei Tongeln, 2116 North Halsted Str. 16nov1wX

Gut gehendes Delikatessen- und Grocerygeschäft für Nordseite-Eigentum. Bausch, 2033 Dayton Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei-, Candy-, Milch- und Tabakgeschäft; billig. 1739 Larrabee Str. dofrsa

Verkaufe 21-Zimmer Haus, $215 Einkommen, Miete $83, 3 Jahre Lease, Dampfheizung frei; Preis $1050, Hälfte baar, Rest monatlich. Eigentümer, 222 Wisconsin Str. 15nb1wX

Zu verkaufen: Lunchroom und 8 Zimmer Flat; guter Platz für Ehepaar; billige Miete, nahe Adelthie Theater. 7029 N. Clark Str. 12nb1wX

Verkaufe Roominghaus, Nordseite; beste Lage, gutes Einkommen (Kohle im Haus), billig. 419 Webster Ave. Tel. Lincoln 5918. 12nb1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner verlangt, Mann oder Frau (junger Mann vorgezogen), mit $100, für einträgliches Officegeschäft. Adr.: Z 346 Abendpost. fason

Partner, Arbeitsmann (auch älterer) findet dauernde Stellung bei Beteiligung mit etwas Kapital an solidem Geschäft. Adr.: M 1656 Abendpost. fason

Partner verlangt. Muß Expert Pappschachtelmacher, energisch und fortschrittlich sein, und etwa $5000 in einem prosperirenden Unternehmen anlegen können. Schreibt vertraulich volle Einzelheiten unter Adr.: 354 Abendpost. fason

Partner oder Partnerin mit $500 Einlage sucht eine alleinstehende Frau aus dem Grunde, da sie ihr feines Roominghaus mit 40 eleganten Zimmern, die fortwährend besetzt sind und monatlich $350 bis $400 tragen, nicht im Stande ist, allein zu führen. Nemeth, 1564 No. Halsted Str. 14,17nov

Mann mit Kapital für gutgehende Metallfabrik verlangt. Adr.: N 596 Abendpost. dofrsafon

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Spart 100 bis 200 Proz.
Könnt Ihr ein Piano gebrauchen? Wir haben 25 Pianos, alle in sehr guter Ordnung, Standard Fabrikate. Wir verkaufen sie ohne Rücksicht auf Kostenpreise.
Reebies, 2525 Sheffield Avenue. 17nb,1mtX

Verschleudere $250 Mahagoni Victrola Size Phonograph mit Records und Edison Nadel für $75. 'Phone: Kenwood 9640. fason

$60 kaufen $400 Upright Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 15nb1wX

Zu verkaufen: Neueste 6 Zimmer Möbel und hochfeines Piano, vergrößertes prachtvolles $200 Victrola mit einer Partie Records zu Eurem eigenen Preis. Muß diese Woche verkauft werden, auch einzeln. 3842 W. 12. Str., 2. Floor. 15nb1wX

$110 kaufen feines Bose & Sons französisches Wallnuß Upright Piano; $5 monatlich. Aug. Groß, 5081 Broadway, Ecke Winona. 14nob2wX

Muß verkaufen: $210 kaufen mein $850 Player-Piano, auch nehmen $60 meine $250 Victrola und Records. Nur 90 Tage gebraucht. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 9nb,1mtX

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen. 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ein Pferd, gute Stute, zwei Side String Wagen, ein Taubenhaus und Oak Post, 6 junge Lämmer und Belgian Hare Rabbit mit Behausung. 2259 S. Kirkland Ave., zwischen Ogden Ave. und 22. Str. 'Phone: Lawndale 5697.

Zu verkaufen: Gute Delivery- oder Expreß-Stute, $25, oder zu vermieten. 6028 Langley Avenue.

Zu verkaufen: Zugpferd, etwa 1100 Pfund schwer, in guter Verfassung, $35. 3116 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Pferde, Wagen, Geschirre, Waage und Kohlensäcke. 1940 Nord Sawyer Avenue. fason

Verkaufe billig: 4 junge Mähren von 1200 bis 1500 Pfund, Farmwagen und Geschirre. 731 Lake Str., nahe Halsted. 12nb1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. 16nb1w

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Excelsior Motorcycle, billig 1930 Maud Ave., Phone: Lincoln 267.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, $80; Miete $10; nahe Sedgwick und North Ave. Adr.: T A 52 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Koch- und Heizofen. Billig. 156 West Superior Str.

Zu verkaufen: Davenport. 1530 Larrabee St., oben.

Verkaufe 2 schöne Dresser, einen Küchenofen, zwei Betten; muß Stadt verlassen; verschleudere. 1334 Wicker Park Ave., Basement. faso

Zu verkaufen: Möbeln von 3 Zimmern. 1535 Wieland Str., hinten. fasonmo

Zu verkaufen: 5 Zimmer Einrichtung und 2 türkische Rugs; mäßiger Preis. Nachzufragen Montag Morgens. 520 N. Green Str., Flat 13.

Zu verkaufen: Großer Laden-Ofen. 136 Wabash Avenue. fason

Zu verkaufen: Heizofen und brauner Kinderwagen, billig. 2640 Homer Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Email. guter Küchenofen, billig. 3332 N. Robey Str. fason

Zu verkaufen: Eßzimmertisch, 54-zöll. Platte, sehr fein geschnitzter Base, wie neu, nur $20. 2947 Logan Blvd. fason

Verkaufe 2 Oefen, Basebrurners, gut erhalten. 1718 Larrabee Str., hinten.

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern. 1535 Wieland Str., hinten. fason

Muß verschleudern: Inhalt meines 11 Zimmer Hauses, einschl. eleganten Period Möbeln in Mahagoni, Elfenbein und Walnuß; ebenfalls prächtige Rugs, Gemälde und Phonograph. 'Phone: Kenwood 9640. fason

Zu verkaufen: Neue Betten, vollständig. 1630 N. Halsted Str., oben.

Extra Bargain! Muß verkaufen, 5 Zimmer mit neuester Sorte Möbel zu jeder annehmbaren Offerte; Beethoven Piano, 10jähr. Garantie, und $200 Phonograph, Diamond Point, und Partie Records, $55. 1520 N. Western Avenue. 17nb2wX

Zu verkaufen: Acht lederüberzogene Stühle, ein dreisitziges Leder-Sofa, ein großer Tisch sehr billig. 4416 Hazel Ave. Nachzufragen bis Sonntag Abend 6 Uhr. fason

Zu verkaufen: Billig, eichener Eßzimmer-Ausziehtisch und fünf Ledersitz-Stühle, $6; 2 einschläfrige Bettstellen von zwei bis drei Dollars, Spring eingeschlossen; ein Doppelbett, Springs, neue Matratze und Bettstelle, $6. 16 Klappstühle, so gut wie neu, $5.00. 3751 Ellis Ave. dofrsa

Junges Ehepaar muß Möbel von 5 Zimmern verkaufen; zusammen oder einzeln. Nur 90 Tage gebraucht. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 9nb,1mtX

Bargain! $145 Parlor Set, $59, wie neu. 2613 Walton Str., nahe Rockwell. 8novdofrsa4w

Zu verkaufen: 2 vollständige Betten. 1630 No. Halsted Str., 2. Flat. misa

Händler

November Ofen-Verkauf.
175 wenig gebrauchte Kochöfen und Heizöfen zu Eurem eigenen Preise verkauft.

$65.00 Peninsular Kochöfen	$28.75
$60.00 Gold Coin Kochöfen	24.50
$60.00 Acorn Heizöfen, große Sorte	26.50
$65.00 Gold Coin Heizöfen	24.50
$95.00 Kombination Gas- u. Kohlenöfen	39.75
$59.00 Home Heizöfen, 25jähr. Garantie	28.50

Kauft keinen Ofen, ehe Ihr nicht unsere volle Auslage von Kochöfen u. Heizöfen inspizirt habt, welche bedeutend besser sind als wie irgend welche neue Oefen im Handel. Jeder Ofen wird für 25 Jahre garantirt. Auto Truck - Ablieferung überall hin.
Illinois Furniture Co., 304-6-8 North Ave. no2,5,8,11,14,17

Heizöfen, Kochöfen, Gasherde, Möbel, Rugs, Betten, gutes Upright Piano, $60. Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 Wells Str. fason

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Rollers; $6. 1527 Wieland Str., hinten. fason

Verkaufe echte junge Dachshunde, 3 Monate alt, billig. 2732 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Gut singende Roller und Weibchen, billig. 651 W. North Ave., 4. Flat.

Zu verkaufen: Seiffert Roller Kanarienvögel, gute Sänger. 1630 Larrabee Str.

Verkaufe zwei Milchkühe, 1530 Süd 60. Ave., Westseite, nahe 12. Straße.

Zu verkaufen: 100 Kanarienvögel, garantirt gute Sänger; auch zwei sprechende Papageien, billig. 712 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger. 5251 Belle Plaine Ave., nördlich Irving Park Boulevard. ok20,27no3,10,17

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,sa*

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Beste Kapitalsanlage:
Company, Illinois Corporation, besitzt Trade Mark und Patent für ein verbessertes „Odol", sowie ein synthetisches Taschentuch-Parfum (von Coal Tar gemacht), wofür Bestellungen für mehr als $25,000 von einer Großfirma allein, sicher sind. Unsere Produkte sind fertig zum Versand.
Wir offeriren noch einige Tausend Dollars in Aktien zu $10.00 par die Aktie — (wir haben keine Vorzugsaktien) — um in größerem Maßstabe annonziren zu können.
Odol machte, wie Ihr Alle wißt, Millionen in wenigen Jahren; wir haben etwas noch Besseres und ein weit größeres Absatzgebiet. — Die jährliche Dividende sollte nicht unter 50% betragen, wird aber wahrscheinlich noch bedeutend größer ausfallen. — Die Leitung der Gesellschaft ist in den Händen von Doktoren, die deutsche Universitätsbildung und Diplome haben. — Auch beste Aussichten für einen Salesmanager mit Kapitalbeteiligung. Zwecks näherer Auskunft schreibe an: N. 577, Abendpost. fason

Geld zu verleihen auf
—Grundeigentum—
5% und 5½% — niedrige Kommission.
Hammann Mortgage Bank
Gesicherte Geldanlagen.
1922 W. Chicago Ave.
'Phone: Humboldt 173.
20ok,fasodido,1m:

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. R. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. **Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str.** 29dez*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

—6% Erste Hypotheken—
zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 8sp*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1865. 25sep*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Begales Deutscher Brust- und Lungen-Tee, unfehlbares Mittel gegen Erkältungen der Brust und Lungen - Organe, Husten, Croup, Asthma, Luftröhrenentzündung, Schmerzen in der Brust; ein Packet 35c, 3 Packete $1.00; wird ins Haus geschickt. Tel. Lincoln 1094. Begales Deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str.

Emil Schaefer, 224 W. North Ave., Barber Supplies. Feine Messerwaaren. Alle Arbeit von Expert-Schleifern und vollst. garant. 17nv,2mtX

Bessere deutsche Familie sucht ein Kind, nicht unter 4 Jahren, in Pflege oder zu adoptiren. Empfehlungen verlangt. Adr.: P 1270 Abdpost.

1917 Wisconsin Blüten-Honig 10 Pfund Kanne $2.30; abgeliefert $2.50. Lang, 1572 N. Halsted Str., Zimmer 8. Offen 2—6. 'Phone: Edgewater 4542. nb17,25

Weg zum Glück u. Erfolg oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet u. zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Ab. in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. nov10,17

Deutscher Optiker und Optometrist.
Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue. 17sp.momisa*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1spsadido*

— Haare im Gesicht —
werden entfernt in angenehmer Weise. Zufriedenheit garantirt. Madam Rose, 1030 Oakin Straße. Telephon: Lake View 8228. 23oldidosafon4w

Notiz an Logen und Clubs, welche Parties, Unterhaltungen usw. geben. Wir machen Sandwiches zu 4c das Stück; Loop-Saloonkeepers bekommen 1200 täglich; wir liefern sie 30 Proz. billiger, als Ihr sie selber machen könnt. 540 Federal Str., Ecke Harrison. midofa

Masken-Anzüge zu vermieten. Mrs. Irma, 2156 N. Clark Str. Tel. Diversey 2325. dosafon

Nur für Kenner jeden Dienstag frische Grützwurst. 4530 Lincoln Ave. 15no1wX

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungs-Geschäften gewidmet. Adr.: Z. 777, Abendpost. 2sp*X

Fertige Dachpappe zu Wholesale Preisen; 1 Ply 75c, 2 Ply 90c. Miller, 1023 W. Madison Str. Phone: Monroe 1617. 26ok1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 111 W. Washington Str., Zim. 1001. 20sp*X

Painting, Papering preiswert: Calcimining $2.00 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff. Tel.: Humboldt 6774. 12nb1wX

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington St. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Netter junger Mann, 34 Jahre, mit eigenem Geschäft, möchte mit anständigem Mädchen oder junger Wittwe bekannt werden, zwecks Heirat. Antworten erbeten unter Adr.: Z 349 Abendpost. Agenten ausgeschlossen.

Heiratsgesuch: Oesterreicher, 28 Jahre alt, von guter Erscheinung und Karakter, Protestant, besitzt 200 Acres Land im Süden, wünscht sich zu verheiraten mit hübschem, nettem und praktischem Mädchen mit einigen tausend Dollars Vermögen, um ein schönes Heim in interessanter Gegend zu gründen. Antworten mit Bild erbeten unter Adr.: Z 356 Abendpost.

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Kredit-Laden für Männer. Anzüge u. Ueberzieher. Herbstlager jetzt da. Ihr braucht einen Anzug. Probirt uns. Laden. Wir befriedigen. Leichte Abzahl. $1 wöchentl. 215 N. Clark. Hyman & Co. nahe Lake Str. 12sepX*

Männerkleider-Bargains Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1sb*X

Haare, Zöpfe, Perrücken usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft Zöpfe, Transformations Perrücken, Toupees direkt vom Fabrikanten, billigste Bezugsquelle. Ausgekämmte Haare aufgearbeitet. John R. Brown, 677 N. Dearborn Str. Tel.: Superior 2564. 10nv,1mtX

Patentanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Patente besorgt; Auskunft frei. Große Nachfrage für Toys. R. Klotz, M. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27ma,didosafon*

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ja*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21sp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue 1ag*X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Bargain. Zu verkaufen oder vertauschen: 6-Flat Brickgebäude, Miete $1770, Ofenheizung; Preis $13,000, auf Abzahlung; ein Block von Fullerton Expreßstation. Mr. Coe. 'Phone: Lincoln 4187.

Vertausche zweistöckiges Brickhaus, Miete $66, für Brick-Cottage. Ruedel, 602 W. North Ave. fason

Spottbillig sofort: Elegantes 2-stöck. Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, elektr. Licht, 2 Furnaces, östlich von Lincoln Ave.; nur $5100, wert $6500.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Wegen Todes ihres Mannes verkauft Wittwe sofort sehr billig: 2-stöck. und Basement Frame, 5 und 6 Zimmer, $2900 oder beste Offerte; sehr wenig Baar nötig.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Verkaufe 2-Flat Gebäude und Cottage, Miete $36 den Monat, $3000. Eigentümer 1867 Dayton Str. fason

Zu verkaufen: Modernes 9-Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, Ofen- und Furnaceheizung; Jahresmiete $2568; Preis $24,000. Nachzufragen: H. Woller, 1406 Norwood Str. Tel.: Edgewater 9185. fason

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, wegen Krankheit, 2-stöckiges Brick- und Framehaus nebst Cottage, 1722 N. Halsted Str.

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

—Grundeigentum gewünscht.—
3-Flat, zu vertauschen für Anteil in 9-Flat, 4 und 5 Zimmer.
6- oder 9-Flat zu vertauschen für Anteil in 4-Flat, Ofenheizung; schuldenfrei.
2-Flat Frame oder Brick zu vertauschen für 3-Flat Brickhaus, schuldenfrei.
Schuldenfreies Grundeigentum wert $20,000 zu vertauschen gegen Anteil in neues 15 Flat Gebäude.
Schuldenfreies Stadt-Eigentum zu vertauschen für Illinois Farm.
Mr. Coe, 'Phone: Lincoln 4187.

Zu verkaufen: Neues 4-Apartment Brickhaus, Ecklot, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats; Eichenholzbekleidung und -Fußböden; Fliesen-Hallengänge und Badezimmerböden, elektr. Licht; bequem zu Hoch- und Straßenbahnen. Furnaceheizung; kein Janitor nötig; Preis $13,500; $2500 Baar, Rest nach Belieben. Nehme Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder kleines Hauseigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 17nb,famomifrson

Nordwestseite

Zu verkaufen: Bargain, 6-Zimmer Cottage, elektr. Licht, neues Plumbing, Hartholz-Fußböden; Preis $2500. Schuett, Telephon Belmont 4136, Sonntag Vormittag. fason

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, neue Bungalows, die soeben fertiggestellt wurden, ganz modern, große, helle Zimmer; gute Verkehrsverbindung. Für sofortigen Verkauf ist der Preis nur $3450.
Jensen, 5901 Grace Straße. fason

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, Heißwasserheizung. 622 N. Trumbull Ave., 1. Apt. fason

Zu verkaufen: 5 Acres an Oak Park Ave., zwischen Cornelia und Roscoe, mit Stadtwasser, $5250, wert das Doppelte. Oliver L. Watson, 6348 Irving Park Blvd. frsafon

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haus, 5 Jahre alt, Wasser, Sewer, elektr. Licht, Lot 40 bei 125, großer Stall, guter Platz für einen Kohlenhändler, Preis $1400. Anzahlung $100, monatlich $15, Zinsen eingeschlossen. J. Andersen, 6331 Melrose Str. dofrsafon

Zu verkaufen: Nordwestseite 6 Zimmerhaus; Bad, große Lot und Stall; nehme Lot als erste Zahlung oder an Abzahlung, da ich die Stadt verlasse. Eigentümer, 2155 Elybourn Avenue. frsa

Zu verkaufen: Hochmodernes zwei Flat Haus in bester Gegend von Albany Park, 1½ Block zur Hochbahn und 2 Car Linien, Lot 30 bei 160 Fuß; Miete $75 monatlich. 4704 No. Spaulding Ave, 1. Flat. frsafon

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage mit halbem Acker Land, 3 Blocks von Carlinie, zu günstigsten Bedingungen.
Heafield & Fischer,
8198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 19jl*X

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu. Gas und elektrisches Licht. Furnace-Heizung. Eigentümer, 3435 N. Kedzie Ave. 20sp X*

Südseite

Zu verkaufen: Cottage, 56 bei 125 Fuß Boden, Ecke von 84. und Carpenter Str.

Vorstädte

Zu verkaufen: Vorstadt, südlich, 2 Acres, 6 Zimmer Haus, Scheune, Hühnerhaus, 5 Cents Fahrt. Nur $1750. $300 Baar. Allen, 610 Wells Straße.

Farmländereien

Verkaufe oder vertausche billig, 120 Acres Wisconsin Farm, 5 Acres Lake mit schönen Fischen, 2 Pferde, 8 Stück Rindvieh, zwei Schweine, Hühner; neue Maschinerie, sehr gute Weide; Preis $4500, nicht alles baar. 1506 N. Rockwell Str., 2. Floor. fason

Verkaufe sehr billig: Gute 80 Acker Farm, Clark County, Wisconsin, $3000; ½ Baar, Rest auf leichte Zahlung. Joern, 949 N. Oakley Avenue. fason

Zu verkaufen: Zu $50 per Acre, 886 Acres Holz- und Oel-Land in Nacagdoches County, Texas, durch Carl Nemer, 952 Montana Str.

Bargain: 40 Acres, verbessert, nahe White Cloud, Michigan, 13 Acres kultivirt, 15 Acres Weideland, Haus, Stall, Hühnerhaus, Ernten, Kartoffeln, Kuh, Pferd, Rind, 75 Hühner, Farmgeräte, Oefen; alles zusammen für $2700. Nehme $1100 Baar, Rest auf lange Zeit. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 80 Acres kultivirte Farm im Clark County, Wis. Gutes Land. Eigentümer Henry Heeg, R. Nr. 2, Neillsville, Wisconsin.

Zu verkaufen: 100 Acker Farm nahe Aurora und „Third Rail"; gut für Getreide, Dairy oder Gemüse; ein Bargain; kann sie unmöglich selbst bewirtschaften; habe keine Kinder. G. J. Schoppe, R. R. Nr. 3, Aurora, Ill. — Bitte schreibt in Englisch. frsafon

Zu verkaufen: 20 A. Farmen, verbess.; Ihr erhaltet ½ der Ernte für 5 Jahre; laßt mich erklären. Edmunds, 5 S. Wabash Avenue. 2nofrsafon4w

Habe gute Farmen zu vertauschen für Chicago Property und auch viele gute Farmen zu verkaufen, welche mit wenig Anzahlung. Max Muenzer, 3811 N. Crawford Avenue. 15nb1wX

Verkaufe billig, meine schuldenfreie 94 Acker Farm mit guten Gebäuden, Vieh und Maschinerie. A. Aigner, Route 4, Box 53, New Lisbon, Wis. misafon

Verkaufe, vertausche Michigan Farm, Ernte, Vieh, Gerätschaften, laufendes Wasser; Eigentümer hier. 6210 Indiana Ave., oben. 10,13,15,17nb

Verschiedenes

Tauschgeschäfte eine Spezialität!
Erhaltet, was Ihr wünscht, für Property, das Ihr nicht wünscht. Kommt zuerst zu mir.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Habe Farmen und Häuser billig zu verschleudern. W. Korda, 2319 Southport Ave. 3nb,fasomi1mt

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Unterzeug.

Dieses Unterzeug ähnelt in seinem Schnitt französischen Mustern und wird nach Art der Envelop-Anzüge geschlossen.

Mittlere Größe erfordert 2¼ Yards 36 oder 40 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8530. Größen: klein, mittel und groß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Da drüben sitzt der Humorist Kohlbauer — ganz in Gedanken versunken. — Na, da kommt er leicht wieder 'raus."

UMI

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, den 19. November

Fabrikenden von gebleichtem Muslin, Werte bis zu 12½c, speziell, die Yard 7½c

36-zöll. gebleichtes Cheese Cloth, 10c wert, speziell, Yd. 7½c

36-zöll. helle Percales, volle Stücke, Single Fold, 20c wert — die Yard zu 15½c

Schwarze baumwoll. Strümpfe für Damen, nur in Schwarz, 15c Werte, speziell, Paar... 10c

Rosa und blauer Baby-Flanell, 18c wert, spezi., Yd... 14c

Hauskleider für Damen, aus gutem Percale gemacht,—$1.50 Werte, speziell zu 1.00

Damen-Waists, angebrochene Größen, 69c Werte, speziell zu nur 39c

Seidene Korset-Bezüge für Damen, in Fleischfarbig und Weiß, 50c wert, speziell zu...... 25c

Wollene pleated Union Suits für Männer, Größen 36—44, speziell zu 1.45

One Buckle Overshoes für Männer, First Marke, alle Größen, $1.75 Wert, zu........ 1.29

Spezialitäten in Hausausstattungen.

10 Qt. Schruppeimer, schweres Blech, 29c wert, spez... 22c

Großes Zink Waschbrett— 59c wert, speziell 45c

Große Schachtel Zahnstocher, 5c wert, spez. 2 Schachtel für.. 5c

Koupon
Dieser Koupon und gut für einen Zedernholz Waschzuber, $1.89 wert. $1.59

Bargains auf dem 2. Floor.

Crib Blankets, 19c wert, speziell Stück zu 15c

Grocery-Spezialitäten.

Kaffee, Elmwood Club — 35c Packet, zu 25c

Farm House Kaffee — 30c Packet, zu 23c

Tomaten, Standard Nr. 2 Büchse für nur 14c

Skinners Macaroni oder Spaghetti, 12c Packet für ... 9c

Kronsbeeren, speziell für Montag das Pfund 15c

Kopfreis, neuer, gut zum Kochen, das Pfund 10c

Armour's White Flyer Laundry Seife, 8 Stücke ... 29c

Lighthouse Waschpulver — großes Packet zu 15c

Lighthouse Cleanser — drei reg. 5c Büchsen für 11c

Sunmaid kernlose Rosinen, 20c Packet für 16c

String Bohnen, neue, — 18c Büchse für 15c

Fleisch-Spezialitäten.

Frisch geschnittene Pork Chops, 2 Pfund für 49c

Leaf Lard, 10 Pfund an jeden Kunden, Pfund 27½c

Frisch geschnittener Beef Stew, 2 Pfund für 25c

California Schinken, das Pfund 23½c

Brisket oder Short Rib Corned Beef, Pfund ... 12½c

Knochenlose geräucherte Butts, das Pfund 33c

Porterhouse Steak — das Pfund zu 20c

Börsennotirungen.

Chicago, den 17. November 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$.	$.	$1.20¼	$1.20½
Jan.	1.17½	1.17¼	1.17⅝	1.17¼
Mai	1.15⅞	1.15⅝	1.15¾	1.15½—⅝
Hafer—				
Dez.	.65⅝	.65	.65¼—⅞	.65⅝—¾
März	.	.	.65	.
Mai	.65¼	.64¾	.65⅛	.65⅛—65
Speck—				
Jan.	45.00	44.90	44.90	45.60
Schmalz—				
Nov.	.	.	.	27.90
Jan.	24.45	24.32	24.35	24.55
Rippen—				
Jan.	24.15	23.95	24.00	24.17
Mai	23.60	23.47	23.52	23.72

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-Notirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.20	.64⅝	.	.	.
Jan.	1.17¼	.	45.05	24.37	24.00
Mai	1.15⅝	.64¾	.	.	.

Mais schloß um ½ niedriger bis ⅛ höher, Hafer um ⅜ bis ¾ niedriger, Provisionen auf Januarlieferung um 17 bis 20 niedriger ab. Die Preise fielen der anhaltend warmen Witterung wegen, weil die Nachfrage nach Hafer nachgelassen hat und weil erwartet wird, daß sich die Zufuhr an Mais in der kommenden Woche beträchtlich heben wird. Die Farmer im Maisgürtel lassen ihren Mais zum großen Teil in Diemen aufgeschichtet auf dem Felde stehen und bringen nur harten, also wirklich ausgereiften Mais in ihre Vorratskammern. Dies bedingt natürlich eine Verspätung im Enthülsen des Maises und somit auch im Versandt der neuen Ernte. Baarmais ging heute von 5 bis 10 Cents im Preise herunter.

Produkten-Börse.

Perlhühner, die im vorigen Jahr hoch im Preise standen, sind dieses Jahr viel billiger. Der Geflügelpreis hat sich seit gestern kaum verändert. Zugerichtetes Geflügel kommt wohl her, ist aber selten von bester Qualität, zumal wenn es nicht sorgfältig gepackt war. Schweine- und Lammfleisch ist am Steigen. Die Kartoffelzufuhr ist noch immer gering.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao .... $0.16 —0.26
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine .... 0.68 —1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1........ 0.62
Nr. 2........ 0.58
Nr. 3........ 0.49
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer........ 0.35 —0.50
Trogcanth, für Icecream-powder .... 1.75 —2.40
„Icecreampowder" .... 0.25 —0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch).... 0.22 —0.25
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Reismehl .... 0.07 —0.08¼
Große Nachfrage.
Milchstreupulver 0.25

Zucker.

Loaf, H. & E., 100 Pfund.... 10.13
Staubzucker, Stand 8.71¼
Granulirt, 100 Pfund........ 8.51¼
Nr. 7, 100 Pfund........ 8.16

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.44½
„Extra Firsts", das Pfund.... 0.43½
„Firsts", das Pfund........ 0.41 —0.42½
„Seconds", das Pfund........ 0.38½—0.39½
Packwaare, das Pfund........ 0.34
„Ladles", das Pfund........ 0.37½—0.38

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund........ 0.23¼—0.23½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.23¾—0.23½
„Young America", das Pfund 0.24¾—0.25
„Daisies", das Pfund........ 0.24¾—0.25
„Brick", das Pfund........ 0.26 —0.27
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.38 —0.40
do. (Block), neu, Pfund.... 0.30 —0.31
Limburger, 2-Pfd-Stücke, Pfd. 0.25½—0.26
do., 1-Pfund-Stücke........ 0.26½—0.27
„Long Horns", das Pfund........ 0.24 —0.24½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.44½
„Ordinary Firsts", das Dtzd. 0.40 —0.41
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.40 —0.44
„Dirties", das Dutzend........ 0.30 —0.32
„Checks", das Dutzend........ 0.21 —0.28
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)
Kühlhauseier.
„Extra", das Dutzend........ 0.33½—0.34
„Firsts", das Dutzend........ 0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund.. 0.19
do., mittlere, das Pfund.... 0.16½
do., kleine (3 Pfund), Pfd. 0.15
„Springs", das Pfund........ 0.19
Truthühner, lebend, d. Pfund 0.24
Hähne, das Pfund........ 0.16
Enten, das Pfund........ 0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.19
Gänse, das Pfund........ 0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend 3.00 —3.50
do., junge, das Dutzend.... 5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend 1.25
„Squabs", lebend, Dutzend.... 1.75
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15 —0.16
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16½—0.17½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund... 0.18 —0.18½

Hasen.

Das Dutzend zu........ 3.00

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund...... 0.20
do., Nr. 3, das Pfund...... 0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund.. 0.35
do., Nr. 2, das Pfund...... 0.22
do., Nr 3, das Pfund...... 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.18
do., Nr. 2, das Pfund...... 0.14
do., Nr. 3, das Pfund...... 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.17
do., Nr. 2, das Pfund...... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund...... 0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.15
do., Nr. 2, das Pfund...... 0.12
do., Nr. 3, das Pfund...... 0.11

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß........44.00 —44.50
Schmalz, 100 Pfund........28.05 —28.20
Rippen, das Pfund........ 0.28 —0.28¾
„Plates", das Pfund........ 0.25½—0.25¾
Schenkel, das Pfund........ 0.27 —0.28½
Speck, das Pfund........ 0.36 —0.36½
Schinken, das Pfund........ 0.28¼—0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 3.50 —3.65
Zitronen, California, Kiste.... 7.50
do., kleinere Sorten, Kiste.. 7.00
Grapefruit, die Kiste (46).... 2.50
do., die Kiste (96)........ 2.50

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

York Imperials .... 5.00 —5.50
Grimes Golden, das Faß.... 5.25 —5.75
Baldwins, das Faß........ 5.00 —5.50
Twenty Ounces, das Faß.... 6.00 —6.50
Pound Sweets, das Faß........ 4.00
Talman Sweets, das Faß.... 4.50 —5.00
Jonathans, das Faß........ 5.50 —6.00
Greenings, das Faß........ 5.00 —5.50
Ben Davis, das Faß........ 3.50 —4.00
Kochäpfel, das Faß........ 2.25 —2.75
Westliche, in Kisten—
Spitzenberg .... 2.00 —2.50
Winter Banana .... 2.50 —2.75
Grimes Golden .... 2.25 —2.40
Delicious .... 2.50 —3.25
Birnen, Michigan, Faß.... 1.50 —3.00
do., Bushelkorb .... 0.50 —0.75
Trauben, Malaga, 4 Körbe... 1.60 —1.80
do., Tokay, do. .... 1.50 —1.90
do., Morocco, do. 1.75
do., Concords, der Korb.... 0.17 —0.19
Quitten, der Bushel........ 1.25

Melonen.

Casabas, Case .... 0.75 —1.00
White Rind, Indiana, Crate. 1.00 —1.75

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß12.50 —14.00
do., Late Red, das Faß....11.00 —12.00
do., Wisconsin, das Faß.... 12.00

Nüsse.

Kastanien, Maryland, Pfund. 0.10 —0.11
Hickory, der Bushel........ 3.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Artischoken, die Kiste........ 4.50 —5.00
Blumenkohl, Kiste, 1 Dutzend. 1.00 —1.50
do., Michigan, Crate........ 1.75 —2.00
Eierpflanzen, Crate .... 4.00 —4.50
Gurken, östliche, 2 Dutzend... 2.50 —2.75
do., hiesige, Kiste, 2 Dtzd... 2.40 —2.50
do., Louisiana, Dutzend........ 1.40
Karrotten, Illinois, 100 Bdl. 1.25 —1.50
do., do., die Kiste........ 0.30
do., do., der Sack........ 0.65 —0.75
Knoblauch, Louisiana, Strang 0.20 —0.35
Kraut, hiesiges, 100 Pfund... 1.25
do., Wisconsin, das Faß... 0.75 —1.00
Kürbisse, das Faß........ 2.00
do., der Bushel........ 0.50
Meerrettig, 6 Wurzeln........ 0.50
Pastinaken, die Kiste........ 0.40
Petersilie, Louisiana, Faß.... 3.00
Pfeffer, Crate .... 6.50 —7.50
do., östlich, Hamper........ 3.00
Pilze, Minnesota, Pfund........ 0.40
do., hiesige, das Pfund........ 0.70
Radieschen, Illinois, Dtzd. Bdl. 0.50 —0.60
Rosenkohl, große Trommel....10.00 —12.00
do., das Quart........ 0.17
Rüben, rote, kleine Kiste..... 0.30
do., heimische, der Sack...... 0.75 —0.85
Salat, Kopf—
Oestlicher, zwei Dutzend.... 1.25 —1.75
Iceberg, Case .... 2.50 —2.75
Endivien, die Kiste........ 0.35 —0.40
Romaine, das Faß........ 3.00 —3.25
Blattsalat, die Kiste........ 0.17½
Schnittbohnen, grüne, Hamper 1.50 —2.50
do., beste........ 4.00 —5.50
do., gelbe, Hamper........ 2.00
do., beste........ 4.00 —5.00
Schwarzwurz, Dtzd. Bündel... 0.40 —0.50
Sellerie, Michigan .... 0.75 —0.80
do., do., die Kiste........ 0.60 —0.75
Sellerie-Kraut, die Kiste .... 0.30 —0.50
Spinat, die Kiste........ 0.50 —0.75
Squash, der Bushel........ 1.00
Tomaten, California, Lug.... 1.75 —2.25
do., Ohio, der Korb........ 1.00 —1.60
Turnips, der Bushel........ 0.50 —0.60
do. die Kiste........ 0.50
Zwiebeln, Ill., Sack 70 Pfd. 1.50 —1.60
do., Ohio, Sack 100 Pfund........ 2.25
do., California .... 2.50 —2.75

Süßkartoffeln.

Virginia, das Faß........ 3.50
Jersey, Hamper 1.50
Illinois, Hamper .... 0.75 —1.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin Dakota, per 100 Pfund........ 1.70 —2.00
do., frostbeschädigt, 100 Pfd. 1.25 —1.75

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—
Nr. 1, hart........ 2.20
Nr. 2, do........ 2.17
Nr. 1, rot........ 2.20
Nr. 2, do........ 2.17
Nr. 3, do........ 2.14
Nr. 4, do........ 2.10
Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher........ 2.20
Nr. 2, do........ 2.17
Mais—
Nr. 2, gemischt........ 2.28 —2.35
Nr. 4, do........ 1.70 —2.33
Nr. 2, gelb........ 2.35 —2.40
Nr. 6, do........ 2.30
Nr. 3, weiß........ 2.26
Nr. 6, do........ 1.25
Zufuhr—
Weizen...... 82,000; Mais......167,000
Verschiffung—
Weizen...... 37,000; Mais........ 20,000
Hafer—
Nr. 2, weiß........ 0.68 —0.68¼
Nr. 3, do........ 0.65½—0.68
Nr. 4, do........ 0.66 —0.67½
„Standard" .... 0.63¾—0.68½
Gerste—
Malz .... 1.20 —1.36
Futter .... 1.27½—1.30
„Screenings" 0.70
Roggen—
Nr. 2........ 1.76½—1.80½
Mehl (Frühjahrsmehl)—
„Standard", das Faß........ 10.60
Patent, do........ 10.20 —10.50
„Straights", do........ 10.00 —10.30
„Clears", do........ 9.40 —9.65
(Wintermehl)—
Patent, do........ 10.00 —10.65
„Straights", do........ 9.40 —10.25
Roggen, do........ 8.25 —9.50
Kleie, per Tonne........34.00 —36.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, hochfein........ 28.50 —29.00
do., Nr. 1........ 27.00 —28.50
do., Nr. 2........ 26.00 —27.00
do., Nr. 3........ 22.00 —24.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie........ 24.00 —25.00
do., Nr. 1........ 22.00 —24.00
do., Nr. 2........ 20.00 —22.00
do., Nr. 3........ 18.00 —20.00
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter........ 15.00 —18.00
Packheu .... 10.00 —12.00
Stroh—
Roggen .... 12.00 —12.50
Hafer .... 10.50 —11.00
Weizen .... 10.00 —10.50
Kleesamen, „Cash Lots"........ 19.00 —25.00
Timothysamen, „Country Lots" 5.00 —7.50
Flachs—
Duluth .... 3.31 —3.85

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgef. Ochsen..13.75 —16.25
Mittlere bis gute........ 8.50 —13.50
Jährlinge ....11.00 —16.00
Fette Kühe und Rinder... 6.40 —11.85
Bullen .... 5.40 —9.85
Kälber, gute bis ausgef... 8.00 —13.50
Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt ....17.10 —17.80
Schwere Fleischerwaare....17.65 —17.85
Leichte Fleischerwaare....17.65 —17.85
Leichte Speckwaare........17.25 —17.75
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)........17.45 —17.70
Gemischte, do., 200—250 Pfund ....17.35 —17.65
Ferkel, mindere bis beste.14.50 —17.50
Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gew. bis beste...14.75 —17.25
do., geringere Sorten...12.40 —14.70
Jährlinge ....12.25 —14.10
Weihers, geringe bis beste.11.85 —12.85
Ewes, geringe bis beste... 6.75 —11.40
Böcke .... 7.25 —9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 175........$ 0.20½
Naphtha 0.20½
Red Crown Gasolin........ 0.21
Winteröl, schwarz 0.10½
Leinsamenöl, roh, im Faß.... 1.22
do., gereinigt, do........ 1.23
Terpentin, im Faß, Gallone.. 0.56
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß........ 11.50
Kleinere Quantitäten, das Faß. 1.60 —6.00
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund...... 1.50 —2.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß........ 2.50 —3.50
Schellack, orangefarben 3.00
do., weiß 3.25
Denatur. Alkohol, 180 grad... 0.90½
Holzalkohol, 95-gradiger 1.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Shipbuilding	189	88	87½	88
Booth Fisheries	100	17½	17½	17½
Canal and Dock	494	50½	50½	50½
Chic. Pneum. Tool	1	45	45	45
Cudahy Comp.	5	112	112	112
Commonw. Edison	40	101½	101½	101½
Deere & Co., Vorz.	14	97½	96	96
Peoples Gas	175	40	39½	39½
Quaker Oats	1	225	225	225
do., Vorzugsaktien	10	97½	97½	97½
Sears-Roebuck	81	13[illegible]	138½	138
Stewart-Warner	544	46	45	45¾
Swift & Comp.	248	121⅞	121	121¼
Un Carbide & Carb.	4343	45¾	43¼	45
United Paperboard	205	17	16½	17
Wilson Co., Vorzugs.	10	96	96	96

Bonds.

$2,000 C. C. Rys. 1st 5s	89½	89¼	89¼
4,000 Swift 1st 5s	93½	93½	93½
11,500 U. S. Liberty 3½s	98.60	98.60	98.60
1,100 do., 4s	99	99	99

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Company	32⅞	33
American Locomotive Comp.	50⅞	51½
American Smelting	72	72¼
Anaconda	55	55¼
Baldwin Locomotive	54⅞	56⅞
Bethlehem Steel	82	79½
Central Leather Company	61	61⅞
Crucible Steel	53	52⅞
Int. Mercantile Marine	24⅞	24⅞
do., Vorzugsaktien	91⅞	92⅞
Int. Paper Company	20⅞	20
Mexican Petroleum	74¼	74⅞
Reading	67	67⅞
Republican Iron and Steel	70	70¼
Southern Railway	24	24
Texas Oil	137	137¼
Union Pacific	112⅞	112¼
U. S. Rubber	48⅞	49¼
U. S. Steel	91¾	91⅞
do., Vorzugsaktien	107⅞	107½
Utah Copper	74⅞	74⅞
Westinghouse	37½	37¼

Die Kauflust hat sich heute etwas gehoben. U. S. Steel stieg von 90⅞ auf 91¾ und viele andere Stahlpapiere stiegen von einem bis zwei Punkte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eckhardt, Anna, 67 J.; 5300 Emerald Ave.
Fick, Hermann, 66 J.; 2332 Bloomingdale Av.
Gottmann, Christ, 52 J.; 1125 Belden Ave.
Oiftnoli, Frank, 2728 S. Springfield Ave.
Schlenker, Anna, 1514 W. Garfield Blvd.
Strenitz, Jeanette, 4735 Indiana Ave.
Weinstock, Sarah, 1223 N. Hoyne Ave.
Pungermann, Paul, 2411 S. 60. Ave., Cicero.

Leset die „Sonntagpost".

Kam elend um.

Auf dem Friedhof von einem auf ihn fallenden Wagen erschlagen.

Auf dem Friedhof Rosehill kippte heute Morgen ein Sandwagen um und fiel dem dort mit Ausschachtungsarbeiten beschäftigten 37jährigen Frank Roschik, Nr. 2062 Chase Ave., auf den Leib. Der Verunglückte, der tötliche Quetschungen erlitt, fand Aufnahme im Alexianerhospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung.

Der 35jährige George Julieva, Nr. 3311 West 12. Straße, der am 3. November vom Dach fiel und schwer verletzt wurde, ist heute im St. Elisabethhospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Bei der Ausbesserung eines Gasleitungsrohrs an Montrose Avenue, östlich vom Flusse, wurde der 32jährige Frank J. McNally, Nr. 4029 Fillmore Straße, von Leuchtgas übermannt, aber von Genossen rechtzeitig gefunden und von der sofort benachrichtigten Polizei nach dem Ravenswoodhospital befördert. Dort hoffen die Aerzte, ihn am Leben erhalten zu können.

Der 25jährige Tom Burke, Nr. 512 West 57. Place, ein Angestellter des Edgewater Beach Hotels, wurde beim Versuche, Feuer, das in einer Rumpelkammer ausgebrochen war, im Keime zu ersticken, vom Rauch übermannt. Er war noch bewußtlos, als er nach dem Lake View-hospital befördert wurde. Das Feuer konnte gelöscht werden, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte.

Beim Einsetzen eines Fensters verlor der 68jährige Paul Huffman, Nr. 1014 West Ohio Straße, das Gleichgewicht, stürzte aus drei Fuß Höhe ab und brach die rechte Hüfte. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Am Ofen in der elterlichen Wohnung Nr. 657 Nord Carpenter Str. gerieten die Kleider der vierjährigen Mary Leszczyk in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Kleine schwere Brandwunden im Gesicht und am Hals erlitten.

Kam hierher, um zu sterben.

Noch nicht identifizirte junge Frau gibt sich durch Leuchtgas den Tod.

Bei der im Hause 1921 West Adams Str. wohnende Frau Ethel Miller mietete am Donnerstag eine hübsche, etwa 25 Jahre alte Frau ein möblirtes Zimmer. Sie nannte auch ihren Namen, dessen sich jedoch die Wirtin nicht mehr entsinnen kann, und erwähnte dann, daß sie von Iowa nach Chicago gekommen sei, um hier Beschäftigung zu suchen. Als die neue Hausgenossin gestern Nachmittag noch nicht zum Vorschein gekommen war, benachrichtigte Frau Miller die Polizei. Mehrere Polizisten begaben sich nach der Wohnung, schlugen die Tür ein und fanden die Unbekannte in ihren Nachtkleidern tot auf dem Bett liegen. Das Zimmer war mit Gas, das einem voll angedrehten Brenner entströmte, angefüllt. Alle Anzeichen deuten auf Selbstmord, doch hat der Koroner, unterstützt von der Polizei, eine eingehende Untersuchung eingeleitet.

Die Tote ist etwa 5 Fuß 6 Zoll groß, und hat schwarzes Haar und braune Augen. Sie hatte, als sie die Wohnung besichtigte, ein blaues Kleid, braune Strümpfe und Schuhe und ein braunes Jacket mit Pelzbesatz an und trug einen grauen Hut. Sie machte den Eindruck einer der wohlhabenden Klasse angehörenden Person und trug an einem Finger einen Ring mit einem sogenannten Mondstein.

Arbeiter verunglückt.

Auf den Geleisen der St. Paul-Bahn an West Kinzie und Elizabeth Str. wurde gestern Nachmittag der 31 Jahre alte Frank O. Blevico, ein 532 Nord Ashland Ave. wohnhafter italienischer Streckenarbeiter, von einem Zuge überfahren. Der rechte Fuß wurde ihm abgefahren und er erlitt auch innerliche Verletzungen, so daß er nach dem Washington Blvd.-Hospital geschafft wurde.

Der 34jähr. Frachtablander John Carmso, 832 Bishop Str., glitt gestern während der Arbeit im Frachthause der Burlington Bahn an Canal und Harrison Str. aus und zog sich eine Verletzung am linken Fuß zu. Er fand Aufnahme im Presbyterianer Hospital.

An Kindes statt.

Hermann Schalk und seine Frau, Bertha, in Summit wohnhaft, suchten heute im Kreisgericht um die Erlaubniß nach, ihre 7½jährige Nichte, Gertrud Burger, an Kindesstatt annehmen zu dürfen. Sie haben das Kind, dessen Mutter bald nach seiner Geburt starb, aufgezogen, und es so liebgewonnen, daß sie sich nicht wieder von ihm trennen möchten. Den in dem Gesuche gemachten Angaben nach hat sich der Vater, George Burger, der jetzt Nr. 2959 Bonfield Ave. wohnen soll, nie um seine Tochter gekümmert, auch nie etwas zu ihrem Lebensunterhalt beigetragen.

Ueberfahren.

Kapt. P. J. Gibbons, 67 Jahre alt, 5253 Lakewood Ave., der im Jahre 1915 aus dem Polizeidienst schied, wurde heute vor dem Countygebäude von einem der South Suburban Motor Expreß Co., 29 So. La Salle Str., gehörenden und von Francis Ascher gelenkten Kraftlastwagen überfahren. Der Verunglückte wurde bewußtlos ins Iroquoishospital gebracht. Seines vorgerückten Alters wegen sind seine Verletzungen bedenklich.

Die Kabaretfrage.

Lizensausschuß entscheidet sich für Lizensirung und Regulirung.

Verbündete Vereine geschützt.

Ursprüngliche Ordinanz der Brauer gründlich abgeändert. — Neue Maßregel sieht Lizensgebühren von $250 bis $1000 und doppelte Kaution vor.

Nach dreistündiger, stellenweise sehr lärmender und erbitterter Debatte, in deren Verlauf der Vorsitzende Ald. John Toman wiederholt die Verhandlungen abzubrechen drohte, einigte sich heute der stadträtliche Lizensausschuß auf Bestimmungen für die Lizensirung und Regulirung von Kabarets, die recht drastisch sind. Die ursprünglich von den Brauern vorgeschlagene Kabaretordinanz wurde so abgeändert, daß von der ursprünglichen Maßregel tatsächlich fast nichts übrig geblieben ist. An Stelle des Verbots von Kabarets ist eine Maßregel getreten, welche musikalische und gesangliche Vorträge in Lokalen, die geistige Getränke ausschänken, gestattet und die Vorführungen lizensirt und regulirt. Die Maßregel wurde als Ganzes noch nicht zur Annahme empfohlen, soll vielmehr erst vom Korporationsanwalt in die richtige Form gebracht werden. Eine weitere Sitzung des Lizensausschusses ist auf Montag Vormittag einberufen, in der die Maßregel in ihrer schließlichen Form zur endgiltigen Erledigung unterbreitet werden wird. An ihrer Annahme ist kaum zu zweifeln. Sie dürfte dem Stadtrat in seiner Sitzung am Montag Nachmittag zur Annahme empfohlen werden.

Lizensgebühren und Kaution.

Die Bestimmungen für die neue Kabaretordinanz, welche der Ausschuß genehmigt hat, sind wie folgt: Firmen, Korporationen oder Personen, welche Wirtschaften betreiben, ist gestattet, musikalische oder Gesangsvorträge zu veranstalten auf besonderen Bühnen, die wenigstens zwei Fuß höher als der Fußboden sein müssen. Sie müssen dazu eine besondere Lizens erwirken, die nur nach eingehender Untersuchung des Polizeichefs hinsichtlich des guten Rufs des Gesuchstellers erteilt werden darf. Für Lokale, die höchstens 200 Sitzplätze enthalten, soll die Lizensgebühr $250, für solche mit höchstens 400 Sitzplätzen $500, für solche mit höchstens 800 Sitzplätzen $750 und für solche mit 800 Sitzplätzen $1000 betragen. Ehe eine Lizens erteilt wird, soll der Gesuchsteller eine Kaution in der doppelten Höhe der Lizensgebühr erlegen, die verfallen soll, wenn die Lizens wegen Uebertretung der städtischen Ordinanzen und Polizeiregulationen widerrufen werden wird.

Abstellung von Mißständen.

Es ist verboten, Gäste einander vorzustellen oder eine Ehrendame, Wirtin, Chaperone usw., damit zu betrauen. Alle Kräfte, die bei den Vorführungen mitwirken, müssen anständig angezogen sein. Trikots oder anstößige Gewänder sind verboten.

Verbündete Vereine geschützt.

Um die anständigen Vereinigungen, wie z. B. die Mitglieder der Verbündeten Vereine zu schützen, ist der Maßregel eine Bestimmung beigefügt, daß die Ordinanz auf Lokale oder Vergnügungen, die unter einem Sonder-Schankschein betrieben werden, Anwendung nicht finden soll.

Brauerordinanz abgeändert.

Die neuen Bestimmungen sind einer Ordinanz entnommen, welche der Korporationsanwalt auf Betreiben verschiedener Mitglieder des Lizensausschusses ausgearbeitet hat. Ein Versuch, diese Maßregel an Stelle der ursprünglich von den Brauern unterbreiteten Kabaretordinanz zur Annahme zu bringen, stieß merkwürdiger Weise auf nachdrücklichen Widerstand und führte zu recht lärmenden Debatten. Mehrere Aldermen waren anscheinend darauf aus, die ursprüngliche Maßregel der Brauer zur Annahme zu bringen. Es wurde für Ald. Toman nötig, darauf hinzuweisen, daß die ursprüngliche Ordinanz der Brauer den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung den Todesstoß geben würde, da sie die Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten, Piknik usw. unmöglich gemacht haben würde. Ald. Toman erklärte, daß, wenn die ursprüngliche Ordinanz angenommen würde, jede Vereinsfestlichkeit, jedes Bankett mit Musik, jedes Piknik, kurz jedes Vergnügen anständiger Vereine unmöglich sein würde. Die neue Maßregel schütze die Verbündeten Vereine. Die Folge seines Eingreifens war, daß die ursprüngliche Brauerordinanz so abgeändert wurde, daß die Verbündeten Vereine geschützt sind. Eine nach der anderen wurden dann alle Bestimmungen der neuen Maßregel angenommen, ohne daß die Gegner der neuen Maßregel als Ganzes dagegen Einspruch erhoben hätten.

Grace Lyttles Angreifer?

Thomas Hoban, William Conroy und Albert Chase unter Anklage verhaftet.

Die Polizei verhaftete heute Thomas Hoban, Nr. 7437 S. May Str., William Conroy, Nr. 5022 Calumet Ave., und Albert Chase, an 53. und S. Green Str. wohnhaft, die von der 19jährigen Grace Lyttle, die jetzt mit dem Tode ringend im Hospital des Arbeitshauses liegt, als ihre Angreifer bezeichnet werden. Wie schon gestern berichtet, wurde das Mädchen seit 14 Tagen vermißt und vorgestern bewußtlos auf der Landstraße aufgefunden. Sie behauptet, daß sie mit den Genannten eine Kraftwagenfahrt nach Burnham gemacht habe und von den Burschen aus dem Kraftwagen geworfen worden sei.

Wer hat Lust?

Kriegsgefangene in Japan möchten mit pommerschen Landsleuten korrespondiren

Die Redaktion der „Abendpost" hat von dem in Kurume, Japan, kriegsgefangenen Kurt Arthur Nack, einem Pommern, einen Brief erhalten, in dem er den Wunsch ausspricht, mit hiesigen pommerschen Landsleuten, vorzugsweise mit einer jungen Dame, in Briefwechsel zu treten. Er fügt hinzu, daß er „ein 30 Jahre alter Kaufmann, ledig, gebildet und musikalisch ist, mit weitreichendem Interesse für das Schöne auf allen Gebieten." Auch mit Mitgliedern einer hiesigen Johannisloge möchte der Kriegsgefangene in brieflichen Verkehr treten. Wer dazu Lust hat, der möge wie folgt adressiren: „Kurt Arthur Nack, Kurume, Japan, Depot des prisonniers de guerre."

Hunt im Verhör.

Der Verteidiger Erbstein setzte ihm drei Stunden lang unbarmherzig zu.

Der frühere Inspektor „Nick" Hunt, der vierzig Jahre in Polizeidiensten stand und von denen, die es wissen sollten, als der reichste „Copper" der Welt angesehen wird, war der einzige und zugleich der bisher interessanteste Zeuge der heutigen Verhandlung im Healey-Polizeibestechungsprozeß. Nachdem der ergraute Polizeiveteran, eine der treuesten Stützen der Staatsanwaltschaft, gestern Nachmittag im direkten Verhör ausgesagt hatte, daß er im Auftrage der Staatsanwaltschaft dieser durch seine Privatdetektivagentur die Beweise für die angebliche Schuld der Angeklagten Healey, Stephen Barry und William Skidmore geliefert hatte, wurde er heute von Skidmores Anwalt Chas. E. Erbstein einem dreistündigen Kreuzverhör unterzogen. Gleich bei Anfang wurde es den Zuhörern klar, daß Erbstein den Geschworenen den Glauben beizubringen trachtete, daß Hunt selbst, so lange er in Polizeidiensten gestanden, Spielhöllen und Lasterhöhlen geduldet, mit Spielern und Inhabern verrufener Häuser in steter Verbindung gestanden und sie sogar beschützt hat. Erbstein griff auf den Prozeß gegen die Verüber des Raubüberfalles auf die Washington Park National Bank zurück und ließ durchblicken, daß Hunt ein Interesse an der Verurteilung dieser Räuber und daran hatte, daß ihr Haupträdelsführer „Eddie" Mack straflos ausging. Ueber den Protest der Staatsanwaltschaft hinweg setzte Erbstein es durch, daß er den Geschworenen einen Bericht des früheren Polizeichefs McWeeney über die Entlassungsgründe des Zeugen Hunt aus dem Polizeidienst unter der Verwaltung des früheren Mayors Carter Harrison verlesen konnte. In dem langen Bericht heißt es, daß die Entlassung verfügt wurde, weil Hunt gegen besseres Wissen in seinem Bezirke Spielhöllen und Lasterhöhlen geduldet habe, und weil er nicht, wie es seine Pflicht gewesen, gegen Straßendirnen vorgegangen sei.

„Haben Sie diesen Bericht gelesen, als er Ihnen zuging," frug Erbstein den Zeugen.

„Nein, ich habe ihn nicht gelesen, denn McWeeney hat das alles gegen mich aus den Fingern gesogen, wie er es gegen andere Polizeihauptleute auch getan hat."

Erbstein wollte nun wissen, warum Hunt, als er später Chef der Detektives war, nicht gegen „Mutter Miller", die direkt neben dem Detektivebüro ein angeblich fragliches Hotel betrieben hat, vorgegangen sei, obschon er die Vorhänge seines Büros herunterziehen mußte, wenn er das Treiben in dem „Hotel" nicht sehen wollte. Der Zeuge erwiderte, daß er das Frauenzimmer überhaupt nicht kenne, stellte auch in Abrede, daß Mayor Harrison ihm bei seiner Entlassung aus dem Polizeidienst gesagt habe: „Ich werde Sie so endgiltig aus dem Polizeidepartement zu entfernen wissen, daß Sie nirgendswo mehr hereinschlüpfen können."

Hier erhob sich Hilfsstaatsanwalt Johnston und legte Verwahrung gegen Erbsteins Art des Kreuzverhörs ein, da ja Hunt nicht der Angeklagte sei. „Das alles ist notwendig, denn ich will beweisen, daß Hunt selbst Bestechungsgelder angenommen hat," rief Erbstein dem Staatsanwalt zu.

Hunt mußte auch zugeben, daß er unter der Verwaltung des Bürgermeisters Dunne unter dem Druck der Verhältnisse freiwillig seinen Abschied aus dem Polizeidepartement, dessen zweite Division er damals führte, genommen hatte. In Verbindung hiermit frug ihn Erbstein über seine Bekanntschaft mit verschiedenen Spielern, wie Harry Brolaski, „Ben" Heymann und Michael Heitler, alias „Mike the Pike".

Zufällig hat „Ben" Heymann im City Hall Square Gebäude, was Hunt zugeben mußte, sein Büro neben der Privatdetektivanstalt des Zeugen. Hunt wurde ferner von Erbstein gefragt, ob er wisse, daß die Genannten alle notorische Spieler seien. Der Zeuge gab zu, daß er, so lange er im Amte war, davon Kenntniß gehabt habe, mußte aber auch zugeben, daß er sie nie habe verhaften lassen. Auch über seine Beziehungen zu Michael Heitler wollte Erbstein allerhand wissen. Hunt mußte im Verhör zugeben, daß Heitler vielleicht acht oder neun Mal zu ihm gekommen sei. Er habe gewußt, allerdings nur vom Hörensagen, daß Heitler „Interessen" in neuen Lasterhöhlen hatte, auch mußte er zugeben, daß Heitler sich bei ihm für verhaftete Insassinnen dieser Häuser verwandt hatte. Der Zeuge konnte aber nicht sagen, daß er je den Betrieb des Heitler gestört hätte. Er stellte auch in Abrede, Heitler je Geld geliehen zu haben, gab aber zu, daß er Harry Brolaski $150 gegeben hatte, um auf diese Weise eine Verleumdungsklage, die dieser gegen ihn angestrengt hatte, aus der Welt zu schaffen. Daben, daß Alderman Block im Stadtrat gegen seine Ernennung zum Chef des Detektivedepartements unter Mayor Thompson Einwand erhob, will der Zeuge nichts wissen, mußte aber zugeben, daß er Block den Vorschlag gemacht hat, den damaligen Lasterdistrikt nach einer anderen Gegend zu verpflanzen. Wiederum erhob Johnston gegen Erbsteins Kreuzverhör Einwand, mit der Begründung, daß Hunt Zeuge und nicht Angeklagter sei. „Das Letztere kann er nicht sein, so lange Hoyne Staatsanwalt ist," war Erbsteins Antwort auf diesen Einwand.

Der Kongreß der Tiere.

Die Tiere beriefen einen Kongreß, um endlich einmal gegen die Beleidigungen und Ueberhebungen des Menschen Stellung zu nehmen.

„Mich nennt er einfältig!" klagte das Schaf ihn an. „Wenn er irgend jemanden dumm schimpfen will, sagt er einfach „das Schaf"!..."—„Oder „der Esel"!" stimmte Meister Langohr mit erhobener Stimme bei. — „Oder „das Rindvieh"!...." nickte der Ochse. — „Oder „das Kamel"!." rief das Höckertier. — „Ja, sogar „das Rhinozeros"!.." brummte das Nashorn mit Entrüstung. — „Oder „die Gans"!..." setzte schnatternd vor Zorn der stattliche weiße Vogel bei.

„Aber ich bitte euch" — sagte da der Fuchs — „wie mögt ihr euch über ein Geschöpf ärgern, das so viele von uns braucht, um seine eigene Dummheit auch nur einigermaßen zu bezeichnen! Ich schlage vor, daß wir den Menschen ein für allemal nicht mehr ernst nehmen!"

Und mit brausendem Beifall stimmte die Versammlung zu.

— Die 28 überlebenden Lute des gestrandeten Fischdampfers Manhattan sind völlig erschöpft gerettet und heute in Juneau, Alaska, gelandet worden. Darauf wurden sie wegen angeblicher Plünderung der Post des gestrandeten Dampfers Al-Ki verhaftet. Sechs Leute kamen um.

— Im Allgemeinen klares Wetter ohne große Temperaturveränderungen stellt das Wetteramt in Washington für nächste Woche den Binnenseestaaten in Aussicht.

— Am Houghton Point ist im Superiorsee der beladene große Eisenerzdampfer R. B. Richardson gestrandet. Von Duluth wurde ihm Hilfe gesandt.

Gesundheit ist Glück

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Privat-Krankheiten der Harnröhre und alle Störungen des Harnabflusses, wie auch Entzündung der Blase werden von mir geheilt.

Schwache Männer Fehlt Euch die Energie, Kraft und Nervenstärkung, die jeder Mann haben sollte, schwindet Eure Lebenskraft, seid Ihr niedergeschlagen, gedächtnißschwach und nervös? In diesem Falle sucht mich auf.

Blasen- und Nierenkrankheiten, häufige Unterbrechungen Eures Nachtschlafes, Schmerzen im Kreuz und in den Lenden, Niederschläge im Urin werden durch mein Behandlungssystem beseitigt.

After-Krankheiten, Risse, Fisteln und andere Afterleiden werden ohne Operation behandelt.

Brüche bei Männern ohne Gebrauch des Messers und ohne Verlust von Zeit behandelt.

Geschwüre, durch Ansteckung oder Fieber oder geschwächte Adern verursacht, werden auf der Stelle ausgetrocknet.

Rheumatismus in allen seinen Formen, wie auch vergrößerte und steif gewordene Gelenke werden durch meine Behandlung schnell beseitigt.

In meiner 25-jährigen Praxis habe ich viele junge, mittelsjährige und alte Leute geheilt und glücklich gemacht, und ich bin im Stande und willig, dieses auch bei Euch zu tun.

Konsultation frei. Stunden: 9 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 2.

DR. WHITNEY, 505 Süd State Strasse,
Spezialist. Ecke Congreß Straße, Chicago, Ill.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags abgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag in der „Sonntagpost" bis 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Alt. Kann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Shinkle, 934 Center Str., Ecke Biffell Straße.
H. F. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. G. Rommell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
A. A. Van Landen, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
John D. Skowron, 1650 Cortland Str., Ecke Halsted Str.
Reveß & Lacke, 1445 Fullerton Ave., nahe Bigh Str.
L. G. Geilzig, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. A. Pahlreich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2060 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
A. E. Loeling, 2300 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Dajillo, 1843 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Degale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Herm. L. Ranschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
O. H. Ladisch, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
A. Geo. Frey, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
A. H. Teevelsen, 453 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. E. [illegible], 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George F. [illegible], 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Janas Meißner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße.
Dodd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Grait, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.

Lake View.

Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
R. W. Keller, 3003 N. Central Park Ave., Ecke Milwaukee Ave.
C. J. Kasbaum, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. P. Flanners, 2600 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
Adolph Unenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 5036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Clifton Ave.
Wm. C. Sullivan, 6338 Irving Park Blvd., nahe Naragansett Ave.
A. Robin, 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Straße.
George Leßler, 4022 N. Kedzie Avenue, Ecke Castwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Avenue, Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Emil Barre, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Avenue.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf.
F. O. Schmidt, 2091 Roscoe Blvd., Ecke Roben Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Avenue, nahe Fullerton Ave.
J. Weltreier, 3401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
J. T. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Broad & Mashow, 3559 N. Western Ave., nahe Addison Str.
C. W. Graßlin, 4601 N. Western Ave., Ecke Wilson Ave.

Westseite.

Bismenthal, 2629 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhardt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
W. A. Fiesch, 4234 Armitage Ave., Ecke Tripp Avenue.
Jos. J. Kular, 4354 Armitage Avenue, nahe Kostner Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
F. Wrede, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Zoller, 1537 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
White Eagle Pharmacy, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metcoff Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 2471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
Grand Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
J. Windmüller, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Avenue.
J. F. Meilrow, 121 N. Halsted Straße, nahe Randolph Str.
A. Romanus, 507 N. Halsted Straße, Ecke Milwaukee Ave.
G. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Walter F. Engel, 958 N. Leavitt Str., Ecke Augusta Str.
Louis Lange, 1657 W. Madison Str., Ecke Paulina Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Ielowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Andelman Pharmacy, 1401 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., Ecke Evergreen Ave.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Lipinsky Pharmacy, 1535 W. North Avenue, nahe Dickson Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
F. M. Schaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Staff, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dieselmann, 2055 Ogden Avenue, Ecke Wolf Straße.
Conrad S. Stuler, 3638 Ogden Avenue, Ecke Millard Ave.
C. S. Bernard, 1053 W. Taylor Str., Ecke Roben Str.
Edmund J. Wolla, 1501 W. 12. Straße, Ecke Laflin Str.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
C. H. Wolterstorff, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
J. Krasnicka, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Straße.
F. A. Lukasek, 2600 W. 22. Str., Ecke Roben Straße.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Straße, Ecke California Ave.
J. C. Hermanek, 4019 W. 26. Str., nahe Crawford Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Avenue, Ecke Bonfield Str.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5058 S. Ashland Ave., Ecke 51. Straße.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
A. A. Kurrasch, 361 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Baxie, 239 E. 51. Straße, nahe Prairie Ave.
Robert Heller, 2417 W. 51. Straße, nahe Western Ave.
Geo. H. Rahlfs, 659 S. Halsted Str., nahe 87. Straße.
A. J. Colnau, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Straße.
A. M. Adams, 10835 Michigan Ave.
E. C. Kreddler, 5057 State Str., nahe 51. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Straße.
Wentworth Drug Co., 4656 Wentworth Ave., nahe 47. Str.

Vorstädte.

The Blue Island News Co., 320 Western Ave., Blue Island, Ill.
The Evanston News Co., 829 Custer Avenue, Evanston, Ill.
H. C. Paddock, Arlington Heights, Ill.

Leset die „Sonntagpost"!

Rüstet Euch für Eure Gelegenheit

Ersparnisse allein mögen Euch nicht reich machen.

Aber ein Sparkonto setzt Euch in Stand, Gelegenheiten zu ergreifen,

Wie es in der Vergangenheit gewesen und es gegenwärtig ist, so wird es auch in Zukunft sein — dem Manne mit verfügbarem Geld steht die erste Auswahl aus den Gelegenheiten zu.

Junge Leute, eröffnet heute mit einem Dollar ein Konto bei dieser Bank. Rüstet Euch für **Eure** Gelegenheit.

Väter, eröffnet ein Konto für Euren Jungen.

Alle Zweige des Bankgeschäfts. Sicherheitsgewölbe.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company

Aeltestes Bankhaus in Chicago

Eine Staatsbank — Gegründet 1855

Südost-Ecke La Salle und Madison Strasse

Kapital und Ueberschuß $2,000,000

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon Randolph 1191. olömisason*

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder 801—803 Milwaukee Ave — Cor. Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Zahnarbeiten frei.

Wir berechnen nur eine Kleinigkeit für das Material— wie folgt:

Ganzes Gebiß, $2—$4 | Goldzähne .....$2—$4
Füllungen ....25c—75c | Zähneziehen ......Frei

Schneidet diese Anzeige aus, denn sie wird nicht regelmäßig erscheinen.

National School of Mechanical Dentistry.
506 S. Wabash Ave., Ecke Congreß Str. 80b3sasondi*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds. tägl.—Sonntags 9-2. in3*2

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr. mi25sa* ag25sadi*

Marshall Fields Wunsch erfüllt.

Leitung des Geschäfts in Hände von Mitarbeitern u. Angestellten übergegangen

Wie John G. Shedd, der Präsident von Marshall Field & Co., ankündigt, haben Marshall Fields Erben sich nunmehr völlig von der Leitung des Riesengeschäfts zurückgezogen. Sie werden nur eine bestimmte Anzahl von Vorzugsakten, deren Ertrag im Voraus bestimmt ist, behalten, sonst aber nichts mehr mit der Firma zu tun haben. Die Stammaktien befinden sich sämmtlich in dem Besitz der Herren, welche das Geschäft in Zukunft leiten werden. Damit ist der Wunsch des verstorbenen Handelsfürsten, daß seine einstigen Mitarbeiter, sowie sich durch ganz besondere Tüchtigkeit auszeichnende Angestellte seine Nachfolger werden sollten, in Erfüllung gegangen.

Dem getroffenen Uebereinkommen gemäß bleibt John G. Shedd Präsident, James Simpson wird Vizepräsident, John McKinlay zweiter Vizepräsident, Fred H. Reynolds Schatzmeister und Kersey C. Reed Sekretär.

Denjenigen Angestellten, welche keine Stammaktien besitzen, wird Gelegenheit gegeben werden, ihre Ersparnisse in Vorzugsaktien anzulegen, aus denen ihnen ein Einkommen von neun Prozent erwachsen soll.

Stanley Field, der bisher regen Anteil an der Leitung des Geschäftes nahm, wird sich nach seiner Rückkehr aus Frankreich, wo er sich zur Zeit als Vertreter des amerikanischen Roten Kreuzes aufhält, ganz der Verwaltung des übrigen Nachlasses von Marshall Field widmen.

Leset die „Sonntagpost"

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Grünfutter.

Grünfutter unentbehrlich. — Grünfutter im Sommer. — Grünfutter für die Wintermonate.

Jeder Geflügelhalter muß Vorkehrungen treffen, seine Hühner das ganze Jahr hindurch mit Grünfutter zu versorgen. Dieses Problem ist verhältnißmäßig leicht zu lösen, und kein Geflügelzüchter hat zu irgendeiner Zeit des Jahres eine stichhaltige Entschuldigung dafür, daß ihm im Augenblick kein Grünfutter für sein Federvieh zur Verfügung stehe. Das Geflügel selbst aber kann, wenn es leistungsfähig bleiben soll, ohne Grünfutter nicht fertig werden. Wie z. B. das Milchvieh nur dann die höchste Leistungsfähigkeit entwickeln kann, wenn es saftiges Futter erhält, so können wir auch von unseren Hühnern keine lohnende Höchstleistung erwarten, wenn sie auf das saftige Futter verzichten müssen. Der Charakter des Grünfutters ist es eben, der die Leistung in bester, nicht zu ersetzender Weise anregt.

Grünfutter im Sommer.

Im Sommer steht uns ja das Grünfutter überall reichlich zur Verfügung, auch auf dem engen Raum in der Sadt. Wir haben dann nach jedesmaligem Mähen des Rasens das grüne Gras, und ferner findet sich überall ein Eckchen, wo den ganzen Sommer hindurch Salat für das Geflügel gezogen werden kann; wir können recht oft eine Neuansaat von Salat vornehmen und auf diese Weise eine große Masse allerbesten Grünfutters von einem ganz kleinen Stückchen Land schon ziehen. Ferner können wir Hafer und Gerste säen und grün schneiden; sie liefern ein vorzügliches Grünfutter und reichen Ertrag. Grünroggen ist besonders gut und wertvoll für die Herbstmonate. Auch Raps liefert reiche Mengen guten Grünfutters bis in den Winter hinein. Endlich sollten alle Gemüseabfälle, wie Tomaten, Rüben, Kohl, ferner Aepfel und überhaupt Obst als Grünfutter für das Geflügel verwertet werden.

Grünfutter für dei Wintermonate.

Für die Wintermonate stellt der Kopfkohl (Cabbage) ein gutes Grünfutter dar. Auch Rübenfrüchte, wie Rutebagas, Mangelrüben, Steckrüben und Zuckerrüben, liefern grüne, saftige Nahrung. Kopfkohl oder Rüben sollten im Hühnerstall so hoch aufgehängt werden, daß die Tiere gerade heranreichen können, wenn sie auch dabei etwas in die Höhe springen müssen. Müssen sie nach dem Grünfutter springen und sich emporrecken, so ist das zugleich eine gute Bewegung für die Tiere, an der es im Winter bei der Stallhaltung des Geflügels sonst nur zu leicht mangelt.

Gutes Luzerne- (Alfalfa-) und Kleeheu sind gleichfalls ein gutes Grünfutter und regen die Legetätigkeit der Hühner im Winter aufs beste an. Sie sollten fein gehäckselt und im nassen Gemengfutter mit angerührt werden. Man kauft heutigen Tages ja auch zahlreiche fertige Gemengfutterpräparate für Hühner, in denen ein großer Prozentsatz feingeschnittenen Klee- oder Luzernenheues enthalten ist. Man kann aber auch hingehen und das Klee- oder Luzerneheu in heißem Wasser gut dämpfen und dann dem Geflügel ohne weitere Vermischung mit anderen Futtermitteln vorsetzen.

Endlich ist es möglich, im Winter Hafer oder Gerste in flachen Kästen zum Keimen zu bringen und dann dem Geflügel als Grünfutter zu verabreichen.

— Praktischer Vorschlag.— Gatte: „Unerhört! Der zweite Bräutigam unserer Frieda ist auch wieder ausgeschlitzt. Die hohen Kosten für zwei Verlobungen sind also jetzt verloren." — Gattin: „Wenn wieder einer kommt — den lassen wir aber Kaution stellen!"

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Warum ich Dorothy liebe.

Ihr Stellung zu Allem, was die Familie betrifft. — Wo die weißen Sklavinnen herkommen. — Dürfen junge Mädchen junge Männer küssen? — Rezepte für die Erhaltung weiblicher Schönheit.

Diese Liebe ist nicht über Nacht gekommen —, geschweige denn auf den ersten Blick. Sie ist langsam gewachsen — durch häufiges Zusammensein mit Dorothy. Daher ist diese Liebe echt und dauerhaft, wie es die wahre Liebe sein soll. Manchmal hat sie eine Unterbrechung erfahren, was freilich nur an mir lag und seinen Grund in den vielen Reisen fand, die ich unternommen habe. Die längste dieser Unterbrechungen war wohl mein Aufenthalt in Berlin. Da bekam ich Dorothy natürlich gar nicht mehr zu sehen. Aber kaum war ich wieder im Lande der Freiheit, so knüpfte ich vor Allem von neuem mit Dorothy an. Selbst in dem abgelegenen Sandusky in Ohio, wo ich meinen Pegasus zur Reparatur untergebracht habe, brauche ich Dorothy nicht zu entbehren. Sie kommt jeden Sonntag in meine Wohnung. Denn an jedem Sonntag bringt eine der Zeitungen von Sandusky ihre Artikel „Dorothy Dix says", die im ganzen Lande bekannt sind, weil Dorothy als neuzeitliche Schriftstellerin selbstverständlich ihre Artikel durch ein sogenanntes „Zeitungs-Syndikat" an zahlreiche Zeitungen gleichzeitig liefert. Die ganz moderne Weiblichkeit hat für Dorothy freilich nicht viel übrig. Ihr ist sie oft zu unmodern in ihrer Auffassung von den Aufgaben unserer Damen. Aber was mich betrifft, so finde ich gerade als ganz moderner Mensch Dorothys schriftstellerische Art einfach entzückend. Mit weiblichen Modernitäten der verwegensten, übertriebensten und oft einfach abstoßender Art werden wir meiner Ansicht nach wahrhaftig zur Genüge in den Zeitungen gespeist. Da wird uns der individuelle und national-ökonomische Segen der Geburtskontrolle klar gemacht. Da verlangt eine andere die Formierung eines weiblichen Todes-Bataillons nach russischem Muster, um die belgischen Frauen an den Hunnen zu rächen. Da schreibt die reizende Vera Roehm, die neuste Körper-Kulturistin mit dem klassischen Profil und dem klassischen (nur etwas zu kurzen) Hals über die Kunst, als weibliches Wesen schlank zu bleiben — immer mit ihrem Bilde natürlich. Und dann kommt Dorothy und schreibt ganz hausbacken und klug und doch so humorvoll über jene Alltäglichkeiten im Familienleben, die nie ihr Interesse für uns verlieren, weil sie von Alles überschattender Wichtigkeit sind. Von all den schreibenden Frauen, die ich kenne, besitzt kaum eine andere einen solchen Tiefblick in die menschliche Seele wie Dorothy Dix — sei es nun die weibliche oder männliche Seele. Aber die weibliche ist ihr besonderes Fach. Darin ist sie Spezialistin. Jeder Frage, die das Ewig-Weibliche behandelt, geht sie auf den Grund. Bei einem Prozeß in New York, der sich um den berüchtigten Handel mit weißen Skavinnen drehte, stellte sich heraus, daß die unglücklichen Opfer gewöhnlich Töchter völlig ehrenwerter und arbeitsamer Leute waren, die nicht mit List oder Gewalt von Hause entführt worden waren, sondern die sich nur zu gerne hatten entführen lassen. Warum? Was erklärte diese auffallende Erscheinung? Dorothy wußte es. Es war nicht bloß jugendlicher Leichtsinn oder die Sucht der Unbemittelten, auch einmal dieses gleißende hohle Genuß-Dasein der Bemittelten auszukosten — meistens war es ein ödes, freudeleeres Heim mit mürrischen, ewig scheltenden Eltern, die der Tochter jeden Cent ihres Verdienstes abnahmen und sie obendrein noch über Gebühr daheim arbeiten ließen, ohne für etwas Sonnenschein im Leben der Tochter zu sorgen.

Mit gleicher Gründlichkeit untersucht Dorothy Dix aber auch die welterschütternde Frage, ob ein junges Mädchen, das von einem jungen Mann ausgenommen und von ihm vorschriftsmäßig nach Hause gebracht wurde, sich beim Abschied von ihm küssen lassen darf, so lange sie mit dem jungen Mann nicht verlobt ist. Dorothys Entscheidung lautet kurz und bündig: Nein! Man sollte denken, eine solche Frage wäre in zwanzig Zeilen zu erledigen. Wer das glaubt, kenn Dorothy Dix nicht. Dorothy vermag das kaum in zwei Spalten zu bewältigen. Küsse sind Dorothys ureigenste Spezialität, besonders solche, die sie für unstatthaft oder gar gefährlich hält. Beides sind aber die Küsse der soeben erwähnten Sorte. Nämlich erstens, was das junge Mädchen betrifft! Eines jungen Mädchens größter Reiz, sagt Dorothy, ist die Ungeküßtheit — das heißt: seitens eines fremden Mannes. Der Zustand der Ungeküßtheit stellt sie auf eine Stufe mit der ungepflückten Rose und der Frucht am Baum (Apfel, Birne, Pfirsich, Pflaume, Apfelsine). Uebrigens auch die Kirsche und die Erdbeere kann man noch hinzufügen. Der gegensätzliche Zustand zerstört all das, nimmt ihr den Schmelz, die Taufrische, die Unberührtheit. Nicht bloß das. Sondern sie gewöhnt sich sehr bald an den gegensätzlichen Zustand und das kann ihr verhängnißvoll werden. Sei es auch nur in der Weise, daß die jungen Männer von höherem sittlichem Empfinden sich von einem so leicht küßbaren Mädchen zurückziehen und sich dafür bedanken, sie zu heiraten. Sie erscheint ihnen nicht verläßlich genug. Zweitens, was den jungen Mann betrifft! Auch für ihn ist der sozusagen unlizensierte Kuß gefährlich. Er untergräbt seine Achtung vor dem weiblichen Geschlecht, macht ihn frivol, verleidet ihm das Heiraten, führt ihn auf Abwege. Es ist nicht auszudenken! Eltern sollten also, sagt Dorothy, diese Frage nicht auf die leichte Schulter nehmen, sondern sie sehr ernsthaft behandeln.

Nicht minder anregend war, was sie kürzlich über weibliche Körperpflege zu sagen hatte. Sie meinte, diese Körperpflege sei bereits in das Stadium der Lächerlichkeit getreten. Wenn man einen Beweis dafür sucht, daß Frauen keinen „komischen Knochen" haben (wie sich Dorothy volkstümlich ausdrückt), so braucht man nur die fette und aufgeschwemmte Dame zu nehmen, die in einem Atem stolz betont, daß sie für $100 eine Entfettungskur durchmacht, und darüber jammert, daß sie ihrem Mädchen $40 Lohn den Monat zahlen muß. Gibt es; so fragt Dorothy, eine bessere Turnanstalt als das Haus? Alles was nötig ist, ist lediglich, den Frauen beizubringen, daß sie endlich aufhören, sich als häusliche Märtyrerinnen zu betrachten, weil sie Hausarbeit verrichten; daß sie anstatt dessen lernen, ihr Haus als den besten und billigsten „beauty parlor" zu betrachten, den es gibt. Dorothy hofft, daß der Tag nicht fern ist, wo man in der „Schönheitsspalte" der Zeitungen statt der albernen Uebungen, die doch nichts nutzen, weil sie selten von Dauer sind oder richtig betrieben werden und anstatt der tausend ebenso unzuverlässigen Waschungen, Einreibungen und Knetungen folgende Rezepte für Verjüngung od. Erhaltung der Jugendlichkeit und Schönheit findet:

Zur Entwickelung der Arme: Die beste Methode, die Muskeln der Arme zu entwickeln und das Ebenmaß der Arme zu bewahren, ist die Handhabung eines Besens im Haushalt. Die rythmische Bewegung des Fegens verleiht dem Arm eine besondere Grazie und Biegsamkeit und kommt zugleich dem ganzen Körper zu statten. Auch die Atmungs-Organe profitieren davon, wobei freilich Voraussetzung ist, daß alle Fenster offen sind.

Zur Entwickelung eines schönen Rückens und der Brust: Das beste Verfahren zur Beseitigung von überflüssigem Fett zwischen Rücken und Hals und zur Entwickelung der Brust ist Betten machen. Die Muskeln des Rückens und der Brust werden durch die dabei nötigen Bewegungen der Arme zu kräftiger Betätigung gezwungen. Besonders wertvoll und erfolgreich ist das Umwenden von Matratzen und das Rollen des Bettes. Auch hierbei sollten die Fenster offen sein.

Zur Vermeidung des Hüftenumfanges: Anormale Entwickelung der Hüften ist der größte Kummer der Frauen. Das so beliebte Herumrollen auf dem Fußboden ist so gut wie wertlos. Geradezu wundertätig dagegen wirkt die tägliche Reinigung der Badewanne sowie des Badezimmer-Fußbodens mit Bürste und Seife in knieender Stellung, bis der Schweiß ausbricht. Diese Uebung ist zugleich ungemein vorteilhaft auch für das Badezimmer, indem sie den Schmutz reduziert. Wenn irgend möglich sollte diese Uebung mit der wöchentlichen Uebung des Fußbodenölens oder Fußbodenwaschens verbunden werden. Alle diese Uebungen, wenn gewissenhaft ausgeführt, reduzieren das Hüftenfett oft um 4 Zoll.

Die Hände weich und weiß zu machen: Hierfür gibt es nichts Besseres als Geschirr zu waschen. Das Eintauchen der Hände in das warme, fetthaltige Wasser wirkt Wunder. Die Uebung sollte dreimal nach den Mahlzeiten vorgenommen werden. Zum Schluß die Hände gut trocknen und reiben.

Rote Wangen zu erzeugen: Die Zubereitung eines schmackhaften kräftigen Essens auf dem Ofen ist das billigste und zugleich einfachste Mittel, auch an sich bleichen Wangen eine natürliche gesunde Farbe zu verleihen, die dem Mann tausendmal schöner erscheint, als alle künstlichen Färbemittel. Die Uebung kommt zugleich der ganzen Familie zu Gute.

Dorothy hat noch mehr solcher Verschönerungsmittel, wie z. B. waschen und Wäsche aufhängen. Aber es würde zu weit führen, sie alle zu nennen. Sie schließt mit der Versicherung, daß die Wirkung alle dieser Mittel noch erhöht werden kann, wenn die Frau diese „Uebungen" mit Lust und Liebe vornimmt. Und vielleicht ist es eine der unvorhergesehenen segensreichen Folgen des Krieges, meint sie, daß er die amerikanische Frau zwingt, sich diesen „Uebungen" mehr als früher zu widmen.

Muß man diese so entzückend „altmodische" und humorvolle Dorothy nicht lieben?

H. F. Urban.

Gut heimgeführt.

Der Prinz von Wales wohnte einst einem von einem Mitgliede des Oberhauses veranstalteten Diner bei. Als die Tafel aufgehoben worden war, verfügte man sich in das anschließende Herrenzimmer, und der Prinz war gerade im Begriff, sich eine Zigrare aus einer bereitstehenden Kiste zu nehmen, als ein ehrgeiziger Parvenue sich ihm mit den Worten näherte: „Rauchen Sie doch nicht diese Zigarren, Hoheit, bitte nehmen Sie von diesen, sie sind um vieles besser". Damit bot er ihm seine Zigarrentasche. Da musterte der Prinz den Sprecher mit einem kalten Blick und erwiderte: „Wenn das Essen und der Wein meines Freundes gut genug für mich sind, dann sind es seine Zigarren auch. Das wollen Sie sich bitte merken." Damit ließ er den Verblüfften stehen.

— Aufschub. — „Daß der gar so a lange Red halt!" — „Wahrscheinli wern s' mit dem Denkmal no net ganz firti sei!"

— Suggestion. — Richter: „Sie haben doch schon gestanden, daß Sie die Unterschrift auf dem Wechsel fälschten, und jetzt behaupten Sie, der Bezogene sei damit einverstanden gewesen. Sind Sie verrückt?" — Angeklagter: „Ob ich verrückt bin? Herr Richter, das ist eine großartige Idee von Ihnen!"

— Diagnose. — „Ich kann mich kaum vom Platz rühren, Herr Doktor, so matt bin ich. Was ist da zu tun?" — „Ruhig liegen bleiben."

— Ach so! — „Haben Sie den neuesten Roman von unserem Kollegen Maier gelesen?" — „Nein. Schreibt denn der Romane?"—„Das nicht, aber er borgt sie her."

—Sonderbar! Den Ausruf: „Wie dumm war ich!" hört man tausendmal öfter als den: „Wie dumm bin ich!"

— Die musikalische Familie. — Hausherr: „O je, o je, das fängt gut an; das Klavier steht noch auf der Straße, da sitzen schon zwei von den Kindern davor und spielen!"

Vier Spielsachen-Bargains

Puppen. — $1.75 bekleidete Charakter Puppen, 16 Zoll hoch, — hübsche Charakter-Gesichter, Brust und Kopf von guter Qualität Mohair, Perücke mit Kork gestopft, Körper gelenkig an den Armen und Hüften, schön gekleidet in hübsche Straßenkostüme mit dazu passenden Hüten —am Montag zu **$1.49**

Popguns. — 35c für die kleinen Knaben, schießt Kork mit einem lauten Knall — ganz harmlos, Montag zu.... Popguns, **23c**

Tisch und Stuhl — Metall Icecreamtische mit 18-zöllig. Eichenholzplatte und oxidirten Metall-Beinen — mit einem dazu passenden Stuhl, das Set **$1.79**

Waschtag-Set. — 6-Stück Waschtag-Set, hat 59c-Wringer, Waschzuber, Waschbrett, Bügeleisen, Wäscheklammern und Wäscheleine— zu.................. **69c**

Unterzeug für Winter

- **Gerippte Union Suits für Kinder,** speziell am Montag zu.............. **45c**
- **Wollene gerippte Leibchen und Hosen für Kinder,** Werte rangiren bis zu 1.00, zu.............. **47c**
- **Weiße gerippte Union Suits für Damen,** einen Dollar wert, speziell am Montag zu.......... **69c**
- **Wollene gerippte Worsted Leibchen für Damen,** wert $1.50, speziell Montag zu.......... **98c**
- **Gerippte Union Suits für Männer,** fließgefüttert, alle Größen, speziell Montag zu nur...... **98c**
- **Schwere gerippte wollene Union Suits für Männer,** die $2.50 Qualität, speziell am Montag verkauft zu.............. **$1.98**
- **Naturwollene Hemden und Unterhosen für Männer** — wundervolle Werte, speziell am Montag verkauft zu.............. **$1.19**

Drogen, Etc.

- **Beef, Iron and Wine,** die Pintflasche zu.............29c
- **Father Johns Medicine,** $1.00 Größe zu.............79c
- **Garfield Tee oder Kopfwehpulver,** 25c-Größe zu........15c
- **Boric Acid,** Pulver oder Kristall — Pfund.............24c
- **Abilena Wasser** — 35c Größe zu....25c
- **Triners Bitterwein,** $1 Größe..59c
- **Douche Kannen,** 2 Quart, weiß emaillirt, mit Fittings— zu.............79c
- **Kirks reine Toilet-Seife,** 5c Größe, Dutzend 35c, Stück 3c
- **Williams Mug Rasirseife,** 5c Größe — Dutzend zu 45c, das Stück.............4c
- **Diana Gesichts-Puder,** die 50c Größe zu.............25c
- **Dr. Graves Zahnpulver,** 50c Gr...25c

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina St. — Lincoln, School and Ashland

Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag

Notions

- **Peters Paste,** besser als Schuhpolitur — der reguläre 10c Wert; speziell — drei Büchsen für........ **10c**
- **Ocean Ric Rac oder Ware Braid,** in verschiedenen Breiten, die beste 10c-Sorte, der Bolt zu........ **4½c**
- **Seidene Pin-on Strumpfhalter,** in verschiedenen Größen und Farben — speziell, Paar zu........ **10c**

Wirkliche Bargains für Montag

Schuhe für Damen

Feine Schuhe, Pat. Colt u. Mattleder, starke Ledersohlen, Tuch- u. Leder-Tops, hohe u. niedrige Absätze, $3.00 Wert, per Paar..... **$1.98**

Schuhe für Mädchen

Gute Mädchenschuhe in ganz solidem Leder, Dull Calf u. Patent Colt, nur in Knöpf-Fasson, $2.00 Wert; das Paar zu.............. **$1.49**

Schuhe

Little Gents Box Calf Schuhe, in Blücherfassons, mit guten Ledersohlen — Größen bis 13½, $1.50 Wert — das Paar zu........... **98c**

Schuhe für Kinder

Feine Kinderschuhe, sie sind handgewendet und haben Spring Absatz und alle Lederarten, — ein $1.50 Wert — das Paar zu.............. **98c**

Strümpfe für Damen

Schwarze, baumwollene, nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen; speziell für den Verkauf an diesem Montag, das Paar zu............ **8c**

Männer-Halbstrümpfe

Schwere, schwarze, baumwollene, nahtlose Männersocken, doppelte Ferse und Zehe, regulärer 22c Wert; speziell am Montag, das Paar zu............ **15c**

Strümpfe für Kinder

Schwarze, gerippte, baumwollene, nahtlose Kinderstrümpfe, — doppelte Ferse und Zehe, Größen 6 bis 9½, speziell Montag, das Paar zu............ **15c**

Handschuhe und Mitts

Fancy Golf Handschuhe und doppelte Fausthandschuhe für Kinder; ein großes Sortiment von Farben, Montag, speziell, das Paar zu.......... **25c**

Linoleum

50 Rollen Fabrikrester von 8-4 breitem schwer bedrucktem Floor-Linoleum, leichte Fehler, 2 Yards breit, Längen von 1 bis 8 Yd., viele Farb., Q.-Yd. **32½c**

Spitzen-Gardinen

Assort. Partie von 2½ und 3 Yds. langen Nottingham Spitzengardinen, weiß und ecru, assort. Muster, regul. Preis 98c, Ihre Auswahl am Montag, Paar **69c**

Hausfarbe

Fertig gemischte Farbe; — unsere „Household" Marke, in 27 Schattirungen sowie schwarz und weiß, — per Gallone......... **$1.09**

Leinsamen-Oel

Reines gekochtes Leinöl, eine beschränkte Quantität an Hand, darum können wir an jeden Kunden nur 5 Gallonen verkaufen; Gallone.. **$1.19**

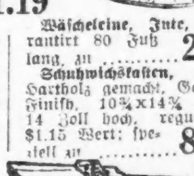
November Waschstoffe-Verkauf

- **Baumwoll Challies für Steppdecken-Ueberzüge,** große Auswahl von geblümten oder persischen Mustern, die Yard zu **10c**
- **Mercer. Poplin,** sehr glänzend, Seidenfinish, viele helle od. dunkle Farben, Fabriklängen, wt. 35c; speziell, Yard...... **19c**
- **Weiße Longcloth** Rester, 40 Zoll breit; — gute Längen und Sorten; die Yard.... **15c**
- **F'cy Outingflanell,** 27 Zoll breit, größte Auswahl von fancy Mustern, schweres u. weiches Fließ auf beiden Seiten, die Yard.... **15c**
- **Kleidergingham** — in einfach gestreiften oder karrirten Must., Fabriklängen, Yard **12½c**
- **Kleiderpercales** — heller oder dunkler Grund, nett gedruckte Entwürfe, 36 Zoll breit, volle Stücke — 23c Sorte, speziell, Yd. **15c**
- **Weißer Shakerflanell,** 27 Zoll breit — schweres weiches Nap auf beid. Seiten, Yard.... **15c**
- **Weißes fancy Chiffon Voile,** 40 Zoll breit, viele f'cy karrirte, gestreifte u. geblümte Muster., Fabrikläng., wt. bis 39c, Yard **19c**

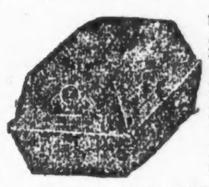
November Verkauf von Bettzeug

- **Nahtlose Bettlaken,** Größe 81 bei 90, aus schwerem Sheeting — leicht fehlerhaft, wert bis $1.25; Ihre Auswahl.... **69c**
- **Kissenbezüge,** aus feinem, weichem Muslin gemacht; Größe 45 bei 36; aus 2 Teilstücken gemacht, 29c Wert, Stück.. **18c**
- **Plaid Blankets** — große Auswahl von 3-zöll. Plaids, feiner weicher Wollenfinish, 66 bei 80 Zoll, Pr. **$3.35**
- **Türkische Badehandtücher,** — aus double twisted Garn, große Sorte, 25c Wert, Stück.. **17c**
- **Watte-Batting,** mit weiß. Cheesecloth bezogen, 3 Pfd. schwer, 72 b. 90, zu...... **$1.65**
- **Satin Bettdecken**— befranst, gezackt oder gesäumt, viele Entwürfe, gut im Wasch., $4 wert, Stück... **$2.88**
- **Gänsefedern,** sind sanitär gereinigt, — eine sehr gute Sorte, das Pfund zu........ **85c**
- **Steppdecken,** mit sanit. Watte gefüllt, mit fancy Cretonne überzogen, — volle Größe, das Stück **$2.66**

Haushalt-Artikel zu Ersparnissen



- **Galvanis. Waschzuber,** feste Griffe, starker Boden, einer an einen Kunden, — regulärer $1.75 Wert, zu.............. **$1.29**
- **Lackirter Kohleneimer,** corrugated, starker Boden, zu...... **29c**
- **Kohlenschaufel,** lackirt, mit langem Stiel, tiefe Schale; speziell zu.............. **19c**
- **Reiskessel,** Aluminium, verzinnt, Stahlgriff, 2 Quart, reg. $1.75 Wert, zu.......... **$1.19**
- **Nr. 8 reiner Aluminium Teekessel,** polirt, Holzgriff am „Bail", speziell zu **$2.39**
- **Elektrisches Bügeleisen,** wiegt 6 Pfund, stark nickelplattirt, vollständig mit 6 Fuß Schnur, garantirt; am Montag zu nur.......... **$2.25**
- **Clay oder Lining,** reparirt Ihr Ofen-Lining wie neu, 3-Pfd.-Packet 15c; 6-Pfund-Packet zu.......... **25c**
- **Nr. 8 solider Kupfer-Waschkessel,** feste Griffe— Deckel aus 1 Stück gemacht, spez. zu.......... **$3.98**
- **Wäscheleine, Jute,** garantirt 80 Fuß lang, zu.......... **29c**
- **Schuhwichskasten,** aus Hartholz gemacht, Golden Finish, 10¾x14¾ Zoll, 14 Zoll hoch, regulärer $1.15 Wert; speziell zu.......... **89c**
- **Eisenblech Bratenpfannen,** mit ventilirtem Deckel, Nr. 1 Größe zu 29c; Nr. 2 Größe zu 39c; Nr. 3 Größe zu.... **49c**
- **Toilettepapier,** weißes Crepe, perforirt, 5c Rollen, 8 an einen Kunden, keine Telephon-Bestellungen, 8 Rollen für **25c**
- **Wäschekörbe,** Holzboden, Familiengröße, Griffe, ovale Form, zu.......... **49c**



Wein und Bier

- **California Port- oder Sherrywein,** die Gallone.... **$1.29**
- **California Portwein,** die Flasche für nur.......... **32c**
- Nur 2 Flaschen an jed. Käufer **Cal. Claret oder Riesling**— reg. 60c Flasche— für.. **35c** 3 Fl. für $1.00
- **Elderberry Wein** — ein sehr gutes Tonic, reg. zu 75c verkauft. die Flasche zu.... **42c**
- **Selbst gemachter Traubenwein,** die Flasche für 49c oder 3 Flaschen für nur........ **$1.35**
- **Orangen- oder Erdbeeren-Wein,** reg. 98c wert, speziell die Flasche für nur.......... **60c**
- **California Port, Sherry od. Muscatel Wein,** unsere $2.50 Sorte, Gall..... **$1.79**
- **Tafel Bier,** die Kiste mit zwei Dutzend Flaschen — speziell die Kiste zu nur.. **95c**
- **Exportbier—Kiste** mit 2 Dutzend Flaschen — speziell die Kiste offerirt für nur.......... **$1.25**

Hosen für Knaben

$1.00 Corduroy Knabenhosen, Größen 6—16 Jahre, Drab Farbe, extra gut gemacht, dunkle hübsche Mischungen eingeschlossen, verkauft zu nur......... **59c**

Ueberzieher

Chinchilla Ueberzieher für Knaben, Gr. 2½ bis 7; Mackinaw Mäntel 8 bis 15 J., in hübsch. Plaids, viele v. beiden Fassons, speziell zu.. **$3.95**

Kappen für Knaben

Hockey Kappen für Knaben — Fabrik Seconds, eine große Auswahl von Farben und Fassons — zum Verkauf, per Stück, zu.................. **10c**

Anzüge für Männer

Anzüge u. Ueberzieher für Männer u. junge Leute, Gürtel- od. einfache Moden; Ueberzieher in verschied. Moden u. Mustern, Größen 32 bis 40; Werte bis $14.50; speziell zu nur **$9.95**

Mäntel für Damen

Misses- u. Damen-Wintermäntel, aus woll. Velour, Kersey, Broadcloth, Burella Cloth, Matalamb, Seiden Sealplüsch, all die neuen Moden und Farben, Montag.. **$19.50**

Kleider

Seidenserge- oder Satinkleider für Misses u. Damen, viele schöne Moden u. Farben, Werte bis zu $15; speziell für diesen Montag zu nur **$7.50**

Kimonos

Flannelette Kimonos für Damen, satinbesetzt, elastischer Gürtel, assortirte Muster, — alle Größen verkauft zu................ **$1.50**

Unterröcke

Flannelette Unterröcke für Damen, helle und dunkle Muster, volle Größen; speziell für diesen Montagverkauf zu................ **79c**

Dressing Sacques

Flannelette Dressingsacques f. Damen, lose passend, alle Größen, 36—52, speziell für Montag zu......... **69c**

Taschentücher

500 Dtz. weiße gesäumte Männer-Taschentücher, regul. 7c; — speziell für diesen Montagverkauf, das Stück........ **5c**

Taschentücher

250 Dutzend Damentaschentücher— eine Ecke bestickt hübsche Auswahl, äußerst gute Werte, für den Verkauf an diesem Montag, das Stück für........... **5c**

Seidenband

Reinseidene Seidensatin Taffetabänder, Nr. 22, alle Farben, sehr hübsch für fancy Schleifen, regul. 15c Wert, speziell, die Yard zu........... **10c**

Zucker Feinster granulirter, nur 4 Pfund mit jeder Grocery-Bestellung, zu 7¾c Pfd.

Seifen-Department

- 15,000 Stücke Wrisleys White Linen Seife.
- 30,000 Stücke Peets Crystal White Seife.
- 20,000 Stücke Classic White Seife.
- 10,000 Stücke Kirks Flake White Seife.
- Ihre Auswahl — 10 Stücke für.................. **39c**

Cereal Department

- 2,400 Packete weiße Makaroni, das Packet zu.................. **7½c**
- 4,800 Packete Red Croß Makaroni, das Packet........ **8c**
- 14,400 Packete Quaker Oats, das Packet zu........ **9c**
- 3,660 Pfund gelbe Split Erbsen, Pfund **10½c**
- 4,000 Pfund fancy River Kopfreis, Pfund **9½c**
- 2,400 Flaschen Squires zubereiteter Senf, Fla.... **8½c**
- 2,400 Gläser Eloise assortirte Jellies, Glas zu **9c**
- 1,800 Pfund Kochfeigen— das Pfund **13¾c**
- 14,400 Packete Jello — das Packet zu **8½c**

Büchsenwaaren

- 9,600 Büchsen Wrights kalt gepackte Tomatoes, die große Nr. 3 Büchse zu **16c**
- 5,800 Bü. Irvington handgep. Tomatoes, Nr. 2 Büchse... **14c**
- 1,200 Plymouth Rock rote Bohnen, Nr. 2 Büchse zu.... **11c**
- 3,600 Büchsen Crisco — die Büchse zu **27c**
- 9,600 Büchsen rosa Salmon, die Büchse **18½c**

- **Feiner zarter Pot Roast,** das Pfund zu **13¾c**
- **Porterhouse Steak,** Pfd. **21½c**
- **Frisch gesalzene Rindszungen,** das Pfund zu **22½c**
- **Frisches loses Leaf Lard,** glockenförmige Stücke — das Pfund zu **28¾c**
- **Swifts Premium geräuch. Schinken,** 8 bis 10 Pfund durchschnittlich — Pfund **30¾c**
- **Holly Marke feiner Breakfast Speck,** beim Streifen, das Pfund...... **38c**
- **Feine geräuch. knochenlose Butts,** das Pfund zu **33c**
- **Gebrochene Zucker-Wafers,** Pfd. **23c**
- **Frisch gebackene Vanilla Wafers oder Fig Bars,** Pfund **16c**
- **Frische Oatmeal oder Graham Crackers,** das Pfund **15c**
- **Cocoanut Bars oder Bran Cookies,** das Pfund zu **19c**
- **Butter,** feinste Elgin Creamery — das Pfund **47c**
- **Eier, Storage, „candled",** jedes Ei garantirt — speziell — das Dutzend zu **38c**
- **Wieboldts Cold Spring Oleomargarine** — frisch gemacht — das Pfund zu **35c**
- **Wieboldts Royal Marke** frisch gerösteter Kaffee, 2 Pfund an 1 Kunden, Pfund **22c**
- **Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee,** reich und mild — das Pfund zu **18c**
- **Bakers Breakfast Kakao,** ½ Pf. Büchse **19c**
- **Washburn Gold Medal Mehl,** ⅛ Bbl. zu **$1.59**
- **Trock. Zwiebeln,** f'cy gelbe Globes, 10 Pfd. 29c; Pfund zu **3c**
- **Aepfel,** rosigrote Jonathans, delikates Eßobst, gesund und ökonomisch, in nützliche, dauerhafte Körbe gepackt, regulärer 85c Wert, speziell, der Korb zu **69c**
- **Kartoffeln,** Michigan Snow Flakes, halten sich gut und sind mehlige Kocher, das Peck zu **39c**